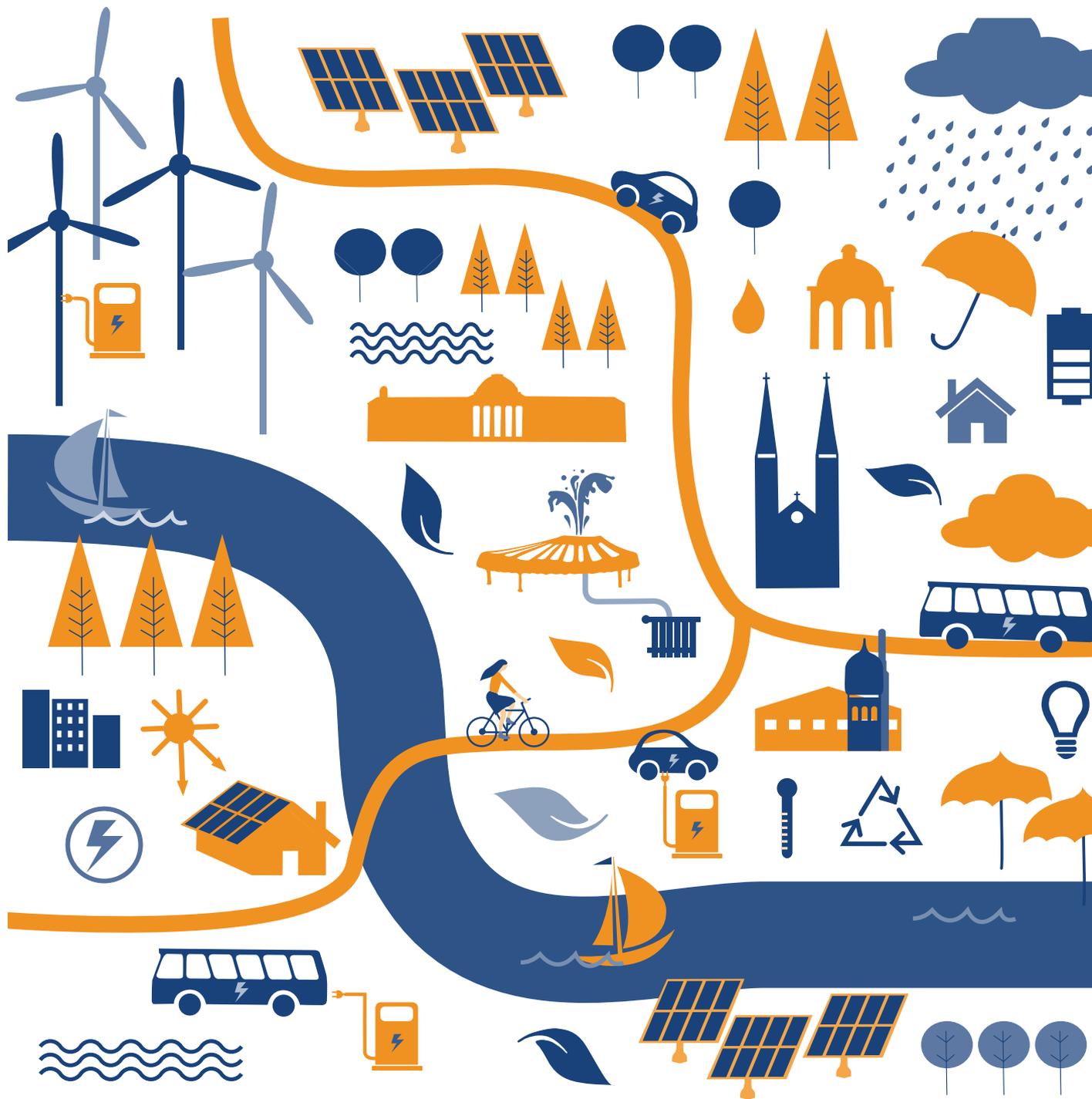


# Klimaschutzcontrolling & Klimabilanz der Landeshauptstadt Wiesbaden





§.4	EINFÜHRUNG – KLIMASCHUTZ IN WIESBADEN
	–
§.8	MASSNAHMENCONTROLLING
§.8	Vorteile der Einführung eines Maßnahmencontrollings
§.8	Die Methodik des Maßnahmencontrollings
§.10	Beteiligung
§.10	Ergebnisse des Maßnahmencontrollings
§.10	Handlungsfeld: Übergeordnete und strategische Maßnahmen
§.12	Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Beteiligung
§.13	Handlungsfeld: Quartiers- und Stadtentwicklung
§.14	Handlungsfeld: Energieeinsparung und -effizienz
§.16	Handlungsfeld: Nachhaltige Wärmeversorgung
§.18	Handlungsfeld: Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien
§.20	Handlungsfeld: Mobilität
§.22	Good Practice-Klimaschutzprojekte
	–
§.32	KLIMABILANZ 2017
§.32	Vorbemerkung
§.32	Vergleich zu den bisherigen Bilanzen
§.33	Bilanzierungsgrenzen
§.33	Datengrundlage
§.34	Ergebnisse der Energiebilanz
§.34	Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs nach Anwendungsarten
§.34	Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs nach Energieträgern
§.36	Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs nach Verbrauchssektoren
§.37	Ergebnisse der CO <sub>2</sub> -Bilanz
§.37	Entwicklung der CO <sub>2</sub> -Emissionen nach Verbrauchssektoren
§.39	Entwicklung der spezifischen CO <sub>2</sub> -Emissionen
§.39	Nutzung Erneuerbarer Energien
§.40	Entwicklung der Stromerzeugung
§.40	Entwicklung der Wärmeerzeugung
§.42	Entwicklung der Erneuerbaren Energien Gesamt
§.42	Beitrag der Erneuerbaren Energien zur CO <sub>2</sub> -Minderung im Strombereich
§.43	Kraft-Wärme-Kopplung
	–
§.46	FAZIT
§.47	QUELLENANGABEN
§.48	MASSNAHMENBLÄTTER
§.168	IMPRESSUM

# EINFÜHRUNG – KLIMASCHUTZ IN WIESBADEN

## AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS – GLOBAL UND LOKAL

Die Auswirkungen des Phänomens der globalen Erwärmung, oftmals als Klimawandel bezeichnet, haben weltweit bereits dramatische Folgen. Dabei treffen die Auswirkungen die Länder besonders hart, die am wenigsten zur globalen Erwärmung beigetragen haben. Doch um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen, müssen wir nicht in die Ferne blicken. Auch in Hessen ist bspw. die Hochwassergefahr im Winter, bei gleichzeitig erhöhter Trockenheit im Sommer, gestiegen. Extremwetterereignisse wie der Starkregen im Sommer 2014, welcher die Überschwemmung des Kurhauses zur Folge hatte, sind in aller Erinnerung und werden häufiger.

## KOMMUNEN AKTIV FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Zur Reduzierung der hauptsächlich für den Klimawandel verantwortlichen, menschlich verursachten Treibhausgasemissionen werden weltweit, wie auch auf nationalstaatlicher, regionaler und lokaler Ebene, Ziele und Handlungsfelder identifiziert sowie entwickelt. Bei der Umsetzung dieser Ziele ist die lokale Ebene in besonders hohem Maß gefragt, denn auf Grund der räumlichen Konzentration, der komplexen Strukturen und der unterschiedlichen Nutzungen wird in den Städten ein großer Teil der klimarelevanten Emissionen erzeugt. Diesen steht ein dementsprechend enormes Einsparpotenzial gegenüber. Zahlreiche Städte und Gemeinden haben deshalb das Erreichen von, an die jeweiligen Bedingungen vor Ort angepassten, Klimaschutzzielen in ihre Agenda aufgenommen und sich somit zum aktiven Klimaschutz selbstverpflichtet. Dabei handelt es sich sowohl um politische Willensbekundungen als auch um ganz konkrete, messbare Ziele.

## KLIMASCHUTZHISTORIE DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN

Der 10. Mai 2007 war ein entscheidendes Datum für den Klimaschutz in Wiesbaden. An diesem Tag beschloss die Stadtverordnetenversammlung die so genannten 20-20-20-Ziele. Diese sind seither Grundlage und Maßstab aller Anstrengungen zum Klimaschutz in der Landeshauptstadt: Bis zum Jahr 2020 soll der Gesamtenergieverbrauch im Stadtgebiet um 20 Prozent bezogen auf das Jahr 1990 reduziert und der Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 20 Prozent gesteigert werden.

„20-20-20“ sind die drei übergeordneten Zahlen und ambitionierten Ziele. Wie aber soll die Umsetzung erfolgen, wie der Weg zu den Zielen beschritten werden? Dreh- und Angelpunkt des konkreten Klimaschutzgeschehens, der einzelnen praktischen und praktizierten Schritte und Maßnahmen, ist das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK)<sup>1</sup>.

In vielen Kommunen bildet die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes den Startschuss jeglicher Klimaschutzaktivitäten. In Wiesbaden hat Klimaschutz eine ehrgeizig formulierte Zukunft, aber auch schon eine lange Geschichte. So ist die Stadt bereits seit 1995 Mitglied des „Klima-Bündnis“ der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder. Mit dieser Mitgliedschaft hat sich die Landeshauptstadt Wiesbaden (LHW) dazu verpflichtet, die Koh-

1 Gefördert vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI). Das vollständige Integrierte Klimaschutzkonzept kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:  
<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/stadtklima/bedeutung-klimaschutzkonzept.php>

lendioxidemissionen (CO<sub>2</sub>) alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Im Jahr 2030 soll gegenüber dem Basisjahr 1990 die Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen erreicht sein. Seit August 2010 nimmt Wiesbaden an der Landeskampagne „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ teil.

Neben diesen rahmensetzenden Aktivitäten wurden in Wiesbaden auch in der Vergangenheit bereits zahlreiche konkrete Maßnahmen im Bereich Klimaschutz umgesetzt.

Dazu zählen unter anderem:

• **FÖRDERPROGRAMM ENERGETISCHE SANIERUNG:**

Die LHW fördert mit dem Programm „Energieeffizient sanieren“ Investitionen von privaten Haus- und Wohnungseigentümern und Mietern zur Wärmedämmung, zur Heizungsoptimierung und zur solaren Wärmenutzung mit einem finanziellen Zuschuss von bis zu 2.000 Euro.

• **ÖKOPROFIT:**

Mit ÖKOPROFIT fördert die LHW die ökologische Optimierung von Unternehmen. Damit leistet das Beratungsprogramm einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und trägt zur Kostensenkung im Betrieb bei. Das Kooperationsprojekt zwischen Stadt und Wirtschaft ist zugleich ein lokales Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften.

• **NAHWÄRMEINSEL KLEINE SCHWALBACHER STRASSE:**

Hier wird heißes Thermalwasser zur Wärmegewinnung genutzt. Die Stadt hat das Pilotprojekt zusammen mit der ESWE Versorgungs AG umgesetzt.

• **BÜRGERSOLARANLAGEN:**

Über die MSW Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co. KG (MSW) wurde ein Bürgersolaranlagenprojekt umgesetzt. Die MSW hat insgesamt neun Bürgersolaranlagen mit einer gesamten Leistung von 700 Kilowattpeak (kWp) auf Dachflächen errichtet und betreibt diese auch.

• **PROJEKT EMMI (EMISSIONSMINDERUNG AN WIESBADENER SCHULEN):**

Das Projekt EmMI umfasst ein Beteiligungs-Prämienmodell zur Energieeinsparung und trägt somit dazu bei, dass an Wiesbadener Schulen Energie und damit Emissionen eingespart werden.

• **QUARTIERSKONZEPT ALT-BIEBRICH:**

Das erste Wiesbadener Klimaschutz-Quartierskonzept für den Stadtteil Alt-Biebrich zeigt, wie in der historischen Gebäudestruktur Energie effizienter genutzt werden kann, welche Maßnahmen eine Steigerung der Lebensqualität bringen und wie die Wettbewerbsfähigkeit vor Ort gesichert werden kann.

• **UMWELTPREIS:**

Mit dem Umweltpreis werden herausragendes Engagement und beispielhafte Leistungen im Natur- und Umweltschutz ausgezeichnet und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

**•UMWELTLADEN:**

Der Umweltladen ist die städtische Service-, Beratungs- und Informationseinrichtung zu allen Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und zu Gesundheitsfragen im Zusammenhang mit Umweltschädigungen.

**•SOLARKATASTER:**

Mit dem ersten Solarkataster Hessens wissen Hausbesitzer mit wenigen Klicks, ob die Dachfläche ihres Hauses für eine Photovoltaik(PV)-Anlage für die Stromerzeugung oder einen Sonnenkollektor für die Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung geeignet ist.

**•VERANSTALTUNGEN:**

In Wiesbaden finden bereits seit vielen Jahren verschiedene Veranstaltungen zu Energie-, Umwelt- und Klimaschutzthemen statt.

**•ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:**

Das Umweltamt der LHW informiert und berät aktiv über verschiedene Medien und Portale zum Thema Klimaschutz. Neben regelmäßigen Informationen, wie bspw. dem Newsletter „Umweltinfos Wiesbaden“, zählt dazu u.a. auch die Erstellung von Ausstellungen, Broschüren und Informations-materialien.

Viele der hier genannten Aktivitäten wurden im Rahmen der Umsetzung des IKSK mittlerweile noch weiter intensiviert.

**DAS INTEGRIERTE KLIMASCHUTZKONZEPT**

225 Seiten stark, liefert das sorgfältig und unter Einbeziehung zahlreicher Akteure in einem aufwändigen Prozess erarbeitete IKSK für die Stadt Wiesbaden einen umfangreichen Maßnahmenkatalog. Der Weg zu umsetzungsorientierten Maßnahmen führt über mehrere Ebenen. An oberster Stelle stehen die übergeordneten Ziele. Zur Erreichung dieser Ziele wurden auf der nächsten Ebene Handlungsansätze entwickelt, an denen sich das Handeln orientieren soll. Auf der dritten Ebene stehen schließlich die konkreten Einzelmaßnahmen, die einen direkten Beitrag zur Erreichung der übergeordneten Ziele leisten sollen.

Übersicht in die äußerst komplexe Thematik bringt die Aufteilung der insgesamt 89 Einzelmaßnahmen in sieben relevante Themenfelder:

- Übergeordnete und strategische Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Beteiligung
- Quartiers- und Stadtentwicklung
- Energieeinsparung und -effizienz
- Nachhaltige Wärmeversorgung
- Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien
- Mobilität

Übergreifende Berührungspunkte und Schnittmengen zwischen einzelnen Themenfeldern sind prädestiniert und werden gerne identifiziert und genutzt, um daraus zahlreiche Synergien zu entwickeln. Überhaupt wird Klimaschutz in Wiesbaden als Querschnittsaufgabe ver-

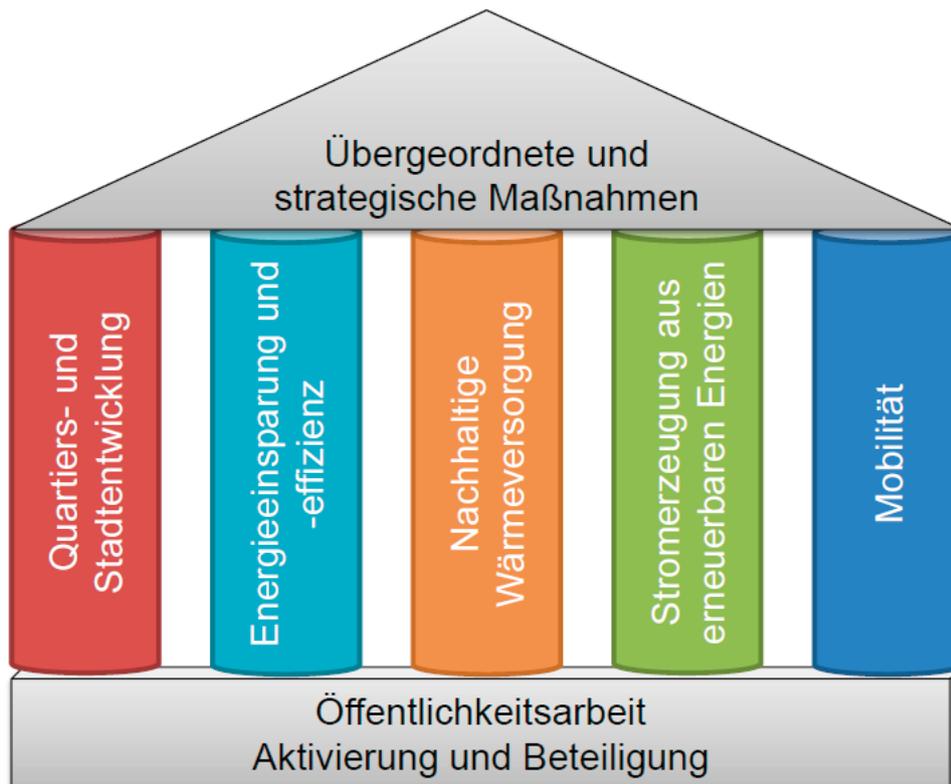


Abbildung 1 Handlungsfelder des IKSK

standen und praktiziert – als ein Thema, das nicht von oben herab, sondern nur im Miteinander, im intensiven Dialog auch mit der Bevölkerung, gelingen kann.

### KLIMASCHUTZMANAGEMENT

Auch wenn das Aufgabengebiet Klimaschutz im Umweltamt angesiedelt ist, ist kommunaler Klimaschutz eine gesamtstädtische Herausforderung. Für die Zielerreichung ist es absolut entscheidend, dass möglichst viele Akteure der Stadtgesellschaft motiviert werden, Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes umzusetzen. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten kann der Ausstoß der CO<sub>2</sub>-Emissionen wirksam gesenkt werden. Das Umweltamt Wiesbaden führt eine Vielzahl von Klimaschutzmaßnahmen und Projekten verschiedenster Themenfelder zwar als Akteur selbst durch. Die Klimaschutzziele können aber nur erreicht werden, wenn es gelingt, Dritte zur Umsetzung von Maßnahmen zu bewegen.

Bei der Realisierung der Klimaschutzmaßnahmen sind somit alle städtischen Akteure gefragt, eine wesentliche Aufgabe des Umweltamtes ist dabei die Initiierung und Koordinierung der städtischen Maßnahmen sowie deren Umsetzung.

Darüber hinaus „passiert“ noch viel mehr Klimaschutz in der Stadt, sei es durch Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Umweltverbände, engagierte Vereine und vielfältiges bürgerschaftliches Engagement. Das hier beschriebene Maßnahmencontrolling beschränkt sich jedoch auf die Aktivitäten der städtischen Ämter, Eigenbetriebe und Gesellschaften und konzentriert sich inhaltlich vor allem auf die Maßnahmen des IKSK.

# MASSNAHMENCONTROLLING

## VORTEILE DER EINFÜHRUNG EINES MASSNAHMENCONTROLLINGS

Die Einführung eines Maßnahmencontrollings, also einer regelmäßigen Berichterstattung über die laufenden städtischen Maßnahmen und Projekte, wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen (**Beschluss Nr. 0214 vom 18. Mai 2017**).

Die Vorteile der Einführung eines solchen Controllingkonzeptes sind vielfältig. Die Evaluierung unserer Aktivitäten ermöglicht systematische Wirkungskontrolle. Umsetzungshemmnisse können identifiziert, Schnittmengen und Synergien herausgestellt und Bedarfe angepasst werden.

Erfreulicherweise laufen viele Klimaschutzprojekte in Wiesbaden bereits seit Jahren erfolgreich, Resultate sind messbar. Die Einführung eines stadtweiten Klimaschutzcontrollings bietet den einzelnen Ämtern, Gesellschaften und Eigenbetrieben eine unkomplizierte Möglichkeit, ihre Klimaschutzaktivitäten systematisch gegliedert und durch messbare Kennzahlen validiert nach außen darzustellen.

Wir können Klimaschutzerfolge vorweisen, wollen uns aber nicht darauf ausruhen. Im Gegenteil – die Ergebnisse des Maßnahmencontrollings sollen uns anspornen, weiterzumachen, und, das ist besonders wichtig, gemeinsam weiterzumachen.

## DIE METHODIK DES MASSNAHMENCONTROLLINGS

Ein bewährtes Instrument zum Controlling kommunaler Klimaschutzmaßnahmen ist nicht existent. Aus diesem Grund wurde von Seiten des Umweltamtes eine eigene Abfragemethodik konzipiert und entwickelt.

Im Juni 2018 wurden alle städtischen Ämter, Eigenbetriebe und Gesellschaften erstmals angeschrieben und auch mittels Ansprache des Umwelt- und Verkehrsdezernenten zur Teilnahme motiviert. Darüber hinaus wurde die Abfragemethodik in der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe Klimaschutz abgestimmt. Anhand der mitversendeten Beschreibungen der Maßnahmen des IKSK konnten sich zunächst noch einmal die bei der Erstellung des IKSK für das jeweilige Amt, den Eigenbetrieb oder die Gesellschaft als relevant identifizierten Maßnahmen in Erinnerung gerufen werden. Auch die bei der Umsetzung der Maßnahmen hauptverantwortlichen Akteure wurden bereits im Rahmen der Konzepterstellung definiert.

Im Anschluss wurde um das Ausfüllen eines Datenblattes für jede relevante Maßnahme gebeten.

„Wählen Sie dazu zunächst anhand des Drop Down-Menüs das jeweilige Handlungsfeld und die spezifische Maßnahme aus, beschreiben knapp Umsetzungsstand und bereits erfolgte Schritte und wählen zuletzt mittels des Drop Down-Menüs ein bis drei relevante Kennzahlen und deren Wert aus.“

Der Berichtszeitraum umfasst dabei die Zeitspanne von 2017 bis Sommer 2018.

Oftmals besteht der Wunsch, den Erfolg der jeweiligen Maßnahme im Hinblick auf die Emissionsminderung und Wertschöpfungseffekte anhand konkreter Zahlen darstellen zu können. Hierfür ist die CO<sub>2</sub>-Bilanz allein nicht geeignet, es bedarf ergänzender maßnahmenpezifischer Evaluationen, was aus wissenschaftlicher Sicht nicht bei allen Maßnahmen möglich ist. Anders als etwa bei der Errichtung einer PV-Anlage ist beispielsweise die Minderungswirkung einer Informations- oder Beratungskampagne weniger unmittelbar messbar.

Als relevante qualitative und quantitative Kennzahlen wurden daher identifiziert und festgelegt:

- Eingesparte CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen (t)
- Erzeugte Erneuerbare Energie in Kilowattstunden (kWh)
- Eingesparte Energie in kWh
- Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen
- Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen sowie Besucherinnen- und Besucherzahl der einzelnen Veranstaltungen
- Anzahl von Facebook-Beiträgen und Gesamthöhe von Aufrufen
- Anzahl veröffentlichter Pressemitteilungen
- Anzahl durchgeführter Beratungen
- Anzahl von Förderprogrammen und Förderanträgen (insgesamt) zu Themen des Klimaschutzes
- Anzahl selbst (durch LHW oder städtische Gesellschaften) gestellter Förderanträge zu Themen des Klimaschutzes
- Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes
- Besuchte Konferenzen/Netzwerktreffen (regional und bundesweit) zu Themen des Klimaschutzes
- Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes

Ein beispielhaft ausgefülltes Datenblatt wurde zur Verdeutlichung ebenfalls mit versendet.

Kommunaler Klimaschutz, das bedeutet nicht nur das Einsparen hoher Mengen CO<sub>2</sub> und das Umsetzen großer Maßnahmen. Die Summe vieler kleiner Alltagshandlungen ist, besonders in Bezug auf unsere städtische Multiplikatorenfunktion, ebenso wichtig.

Daher konnten zusätzlich auch Aktivitäten jenseits der Maßnahmen des IKSK berichtet und eigene Kennzahlen definiert werden. So konnten bspw. die Anzahl von Homeoffice-Plätzen im jeweiligen Amt, die Zahl der mit Fahrrad oder E-Bike zurückgelegten Dienstwege oder aber über besonders klimafreundliche Beschaffungsrichtlinien berichtet werden.

Alle Akteure wurden mindestens drei Mal zur Teilnahme aufgefordert. Eine Vielzahl von Akteuren wurde durch das im Umweltamt angesiedelte Klimaschutzmanagement im persönlichen Gespräch beraten und bei der Teilnahme unterstützt.

## BETEILIGUNG

17 von 27 städtischen Ämtern haben durch das Ausfüllen von Datenblättern aktiv partizipiert. Dies entspricht einer Beteiligung von knapp 63 Prozent. Besonders erfreulich ist dabei, dass sich bspw. mit dem Personal- und Organisationsamt, dem Revisionsamt, dem Ordnungsamt, der Kämmerei, dem Kassen- und Steueramt oder dem Amt für Zuwanderung und Integration viele Ämter beteiligt haben, deren primäres Aufgabengebiet auf den ersten Blick eher wenig mit Klimaschutz zu tun haben mag.

Acht von 20 städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften haben sich beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligung von 40 Prozent. Mit der ESWE Versorgungs AG, den Entsorgungsbetrieben der LHW (ELW) und der Gemeinnützigen Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) haben sich alle städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften beteiligt, denen bei der Erstellung des IKSK für den Themenbereich Klimaschutz in Wiesbaden eine zentrale Rolle zugesprochen wurde.

Aufgabe der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative geförderten Stelle einer Klimaschutzmanagerin war es, 16 Maßnahmen (teilweise Bündelung mehrerer ursprünglicher Maßnahmen) des IKSK zu priorisieren und innerhalb der ersten drei Jahre der Umsetzung anzustoßen. Nach zwei Jahren finden sich 13 Maßnahmen, dies entspricht über 81 Prozent, in Umsetzung oder wurden bereits vollständig umgesetzt.

Insgesamt wurden 111 städtische Klimaschutzmaßnahmen und oftmals auch Maßnahmenpakete berichtet. Hervorzuheben ist, dass im Handlungsfeld „Energieeinsparung und -effizienz“ 34 Maßnahmen berichtet wurden. Auch im Handlungsfeld „Mobilität“ wurden, mit 22 berichteten Maßnahmen, eine Vielzahl von Aktivitäten beschrieben.

53 berichtete Maßnahmen sind Bestandteil des IKSK. Somit wurden knapp 60 Prozent aller 89 Maßnahmen des IKSK als „in Umsetzung“ oder als „umgesetzt“ gemeldet. Dies bedeutet, dass mit der Umsetzung begonnen wurde, die Maßnahme fast abgeschlossen oder bereits vollständig abgeschlossen ist. Besonders erfreulich ist dabei, dass eine Vielzahl der konzipierten Maßnahmen in der umgesetzten Praxis mehr als einem Klimaschutzprojekt entspricht.

Das Umweltamt ist insgesamt bei 35 Maßnahmen federführend oder beteiligt. Dies entspricht knapp 39 Prozent aller berichteten Maßnahmen.

## ERGEBNISSE DES MASSNAHMENCONTROLLINGS

Hier werden die Klimaschutzaktivitäten der verschiedenen Handlungsfelder beispielhaft beschrieben. Die tatsächliche Quantität und Varietät der Aktivitäten ist viel höher. Alle berichteten Maßnahmen sind im Anhang dieses Berichtes, übersichtlich nach Handlungsfeldern geordnet, abgebildet und beschrieben. Dort ist außerdem ersichtlich, durch welches Amt, Eigenbetrieb oder Gesellschaft die Maßnahme zur Umsetzung angestoßen oder bereits vollständig umgesetzt wurde.

## HANDLUNGSFELD: ÜBERGEORDNETE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN

BESCHREIBUNG: Die meisten Handlungsfelder des IKSK adressieren einzelne inhaltliche Themenbereiche, in denen verstärkt Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt werden. Das

Handlungsfeld „Übergeordnete und strategische Maßnahmen“ bildet einen Rahmen für diese thematischen Bereiche. Es fasst diejenigen Maßnahmen zusammen, die das Thema Klimaschutz übergeordnet behandeln. Wesentliche Ziele der übergreifenden und strategischen Maßnahmen liegen darin, das Thema Klimaschutz dauerhaft in der Politik und Verwaltung zu verankern, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren zu stärken und durch optimierte Förderprogramme und Beratungsangebote positive Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Maßnahmen zu schaffen.

KONKRETE UMSETZUNGSERGEBNISSE: Verwaltungsintern wurde hier bspw. eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe zur Vernetzung und Zusammenarbeit zu Klimaschutzthemen zwischen den verschiedenen Ämtern geschaffen. Daran nehmen Vertreterinnen und Vertreter einer Vielzahl unterschiedlicher Ämter und Fachbereiche teil, was als großer Erfolg zu werten ist. Die ersten vier Sitzungen wurden organisiert, die Treffen werden fortgesetzt.

Bei der LHW wurde ein Klimaschutzbeirat als unabhängiges Sachverständigengremium eingerichtet. Aufgabe des Klimaschutzbeirates ist die Beratung der städtischen Verwaltung und Organe in allen grundsätzlichen Fragen, die für den lokalen und globalen Klimaschutz von Bedeutung sind, soweit es sich hierbei um Selbstverwaltungsangelegenheiten handelt. Der Klimaschutzbeirat begleitet die Umsetzung und die Weiterentwicklung des IKSK der LHW. Auf der Basis der städtischen Berichterstattung und der Evaluation des IKSK gibt er Empfehlungen für Maßnahmen zum Klimaschutz in Wiesbaden. Er diskutiert und bewertet klimaschutzrelevante Maßnahmen und Vorhaben unter ökonomischen, ökologischen und gesellschaftspolitischen Aspekten im Hinblick auf ihren Beitrag zur Erreichung der Wiesbadener Klimaschutzziele. Die Empfehlungen des Beirates sollen die klimaschutzrelevanten bzw. energiepolitischen Entscheidungen der städtischen Gremien unterstützen.

Die Öffentlichkeit (Stadtgesellschaft) wird bei der Umsetzung des IKSK durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit informiert, sensibilisiert und motiviert. Beispiele hierzu sind die Erstellung und Verbreitung der Broschüre „Klarer Kurs Klimaschutz“<sup>2</sup>, mit welcher das wissenschaftliche IKSK auf wenigen Seiten verständlich und zum Handeln motivierend zusammengefasst wurde. Ein weiteres Beispiel ist das Umweltfestival 2017 und 2018, welches von Seiten des Umweltamtes mit jeweils 15.000 Euro finanziell bezuschusst und in dessen Rahmen auch die Bandbreite an Klimaschutzaktivitäten des Umweltamtes dargestellt wurde. Auch die Entwicklung einer neuen Klimaschutzwebseite für Wiesbaden zielt darauf ab, die Stadtgesellschaft zu sensibilisieren und zum Handeln zu motivieren und ist auf der Bürgerbeteiligungsplattform<sup>3</sup> der LHW gelistet.

Das kontinuierliche Erstellen von Pressemitteilungen, das Beantworten von Interviewfragen, aber auch die aktive Teilnahme mit Vorträgen oder an Podiumsdiskussionen wie bspw. im Rahmen der Weltklimakonferenz COP23, dem internationalen Jahrestreffen des „Klima-Bündnis“ oder der hessischen Klima-Kommunen und das Verfassen von Beiträgen in Fachveröffentlichungen, wie bspw. in „Mit Konzept und klarem Kurs - Klimaschutz in der Landeshauptstadt Wiesbaden - Grundsätze, beispielhafte Maßnahmen und Erfolge.“<sup>4</sup> oder der Online-Sanierungsrechner und Leitfaden „Energetisches Sanieren denkmalgeschützter Gebäude in Wiesbaden“<sup>5</sup> sind Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.

2 Die vollständige Broschüre kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: [https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/umwelt-naturschutz/Klarer-Kurs-Klimaschutz\\_Broschuere.pdf](https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/umwelt-naturschutz/Klarer-Kurs-Klimaschutz_Broschuere.pdf)

3 <https://dein.wiesbaden.de/wiesbaden/de/flexPrjList/51485/project/118>

4 „Mit Konzept und klarem Kurs - Klimaschutz in der Landeshauptstadt Wiesbaden - Grundsätze, beispielhafte Maßnahmen und Erfolge“ aus „Klimaneutralität - Hessen 5 Jahre weiter“ (Herausgeber: Dr. Martin J. Worms, Hessisches Ministerium der Finanzen), 2018, Seiten 154 bis 167

5 Online-Sanierungsrechner und Leitfaden „Energetisches Sanieren denkmalgeschützter Gebäude in Wiesbaden“ aus „Klima

Neben der Öffentlichkeitsarbeit trägt die Fortführung und der Ausbau der Fördermaßnahmen dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und weitere Akteure verstärkt Klimaschutzmaßnahmen umsetzen und somit einen Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten können. Das vorhandene Förderprogramm „Energieeffizient sanieren“ der Stadt wurde fortgeführt. Darüber hinaus wurde eine thematische Erweiterung vorgenommen und das städtische Förderprogramm „Solarstrom“ Anfang 2018 eingeführt. Die Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. betreut beratend die Umsetzung der Förderprogramme im Auftrag des Umweltamtes. Im Förderprogramm „Energieeffizient sanieren“ sind in der Förderphase seit August 2016 über 270 Anträge eingegangen und bearbeitet worden. Im Förderprogramm „Solarstrom“, welches zum Jahresbeginn 2018 gestartet ist, sind bis Oktober 2018 insgesamt 39 Anträge bearbeitet worden. Die installierte Gesamtleistung beträgt hier 265 kWp, im Mittel wurden 6,8 kWp pro Anlage installiert.

Seit 2002 fördert die ESWE Versorgungs AG mit dem von ihr finanzierten „Innovations- und Klimaschutzfonds“ (Innofonds) Projekte im Bereich des Klimaschutzes und der Einführung innovativer Energietechnologien. Insgesamt wurden bislang etwa 20 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Der Sachverständigenbeirat des Innofonds hat bislang die Förderung von über 350 Einzelprojekten bzw. Programmen, wie die Förderprogramme zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden und von denkmalgeschützten Gebäuden, beschlossen. Die dadurch angestoßenen Maßnahmen führen rechnerisch zu CO<sub>2</sub>-Einsparungen von über 29.000 t/Jahr.

*In diesem Handlungsfeld sind sieben von neun Maßnahmen des IKSK als in Umsetzung oder abgeschlossen berichtet worden. Dies entspricht knapp 78 Prozent.*

## **HANDLUNGSFELD: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, AKTIVIERUNG UND BETEILIGUNG**

**BESCHREIBUNG:** Tu Gutes – und rede darüber. Unter dieses Motto kann man das Handlungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Beteiligung“ stellen. Zentraler Handlungsansatz ist die Einbindung möglichst aller in Wiesbaden lebenden und arbeitenden Gruppierungen von Einwohnerinnen und Einwohnern, Gewerbebetrieben, Stadtverwaltung und Politik, Stadtgesellschaften und Bürgergesellschaften, Initiativen und Vereinen zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Wiesbaden. Schon bei der Erarbeitung der Maßnahmen dieses Handlungsfeldes wurde deutlich, dass damals bereits bestehende Angebote nicht ausreichend bekannt waren. Dies zu ändern und in der Folge dessen alle Akteure aus den verschiedenen Gruppierungen zum Mitmachen zu bewegen, ist das Hauptziel entsprechender Öffentlichkeitsarbeit. Neben einzelnen konkreten Maßnahmen flankiert dieses Handlungsfeld aber auch viele Maßnahmen aus anderen Handlungsfeldern, so dass diesem mit den übergeordneten Maßnahmen bei der Umsetzung eine zentrale Bedeutung zukommt.

**KONKRETE UMSETZUNGSERGEBNISSE:** Die Vielfalt der Maßnahmen reicht von Kampagnen über Wettbewerbe und Mitmachaktionen bis hin zu konkreten Produkten und Hilfestellungen.

Eine Vielzahl von Öffentlichkeitskampagnen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Verwaltung, lokalen Medien und mit der Unterstützung von externen Dienstleistern wurden von Seiten des Umweltamtes konzipiert, organisiert und umgesetzt. Beispiele sind die Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeitsdialog“<sup>6</sup> und die Kinofilmreihe „Atlantis Update“<sup>7</sup>.

schutz und Gebäudesanierung. Sanierung kommunaler Liegenschaften planen, Eigentümer motivieren, Quartiere erneuern.“ (Herausgeber: Deutsches Institut für Urbanistik), 2018, Seiten 88 bis 89.

6 <http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/umweltladen/nachhaltigkeitsdialog.php>

7 [http://www.ksa-wiesbaden.org/files/flyer\\_atlantis\\_update\\_rz\\_web.pdf](http://www.ksa-wiesbaden.org/files/flyer_atlantis_update_rz_web.pdf)

Indirekte Effekte sind: Teilnahme und somit Erreichung von insgesamt mehreren Tausend Bürgerinnen und Bürgern, weite Verbreitung durch eine Vielzahl von Medienberichterstattung und der medialen Bewerbung der Veranstaltungen.

Die Weiterentwicklung der Dachmarke Klimaschutz wurde mit einem Team aus mehreren Expertinnen und Experten des Umweltamtes und einer beauftragten Agentur umgesetzt. Die neu entstandene Dachmarke lautet „Pro Klima - Wiesbaden für den Klimaschutz“ und wurde im Frühjahr 2017 offiziell gelauncht. Zur ersten Verbreitung wurden einen Monat lang alle 90.000 städtischen Schreiben mit dem neuen Pro Klima-Logo bedruckt. Die Dachmarke, und auch ein zugehöriges Ausmalplakat für Kinder, wurden bspw. im Rahmen der Umweltfestivals 2017 und 2018 verbreitet.

Eine neue Klimaschutzwebseite soll dazu dienen, die unterschiedlichsten Klimaschutzaktivitäten und Angebote (bspw. Information, Beratung, Förderprogramme und Veranstaltungen) der Stadt thematisch gegliedert in ansprechender Form darzustellen. Die neue Webseite wird ein Tool enthalten, mit welchem alle Wiesbadenerinnen und Wiesbadener erleben können, wie sie „spielerisch“ durch die Teilnahme an alltagsnahen Aktionen (bspw. Heizung runterdrehen, Auto eine Woche stehen lassen etc.) ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck senken können. Darüber hinaus wird durch das Tool das gesammelte Engagement der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener dargestellt werden können. Der Launch ist für Frühjahr 2019 geplant.

Auch die Vermarktung regionaler Produkte wird durch die Umweltberatung kontinuierlich gefördert: in Beratungsgesprächen, durch die Broschüre „Frisch auf den Tisch (Direktvermarktung)“, durch Umwelttipps und den Verkauf regionaler Produkte im Umweltladen (Wiesbadener Honig, in Wiesbaden gefertigte Nisthilfen für Insekten und Vögel).

*In diesem Handlungsfeld sind acht von zwölf Maßnahmen des IKSK als in Umsetzung oder abgeschlossen berichtet worden. Dies entspricht knapp 67 Prozent.*

## **HANDLUNGSFELD: QUARTIERS- UND STADTENTWICKLUNG**

**BESCHREIBUNG:** Dieses Handlungsfeld zielt auf eine frühzeitige und systematische Verankerung der Belange einer nachhaltigen Energieversorgung und des Klimaschutzes in alle stadt- und bauleitplanerischen Prozesse ab. Das soll einerseits durch entsprechende Beteiligungsprozesse und vor allem durch die Erstellung von Konzepten und Planungsgrundlagen für Neubaugebiete und für Stadterneuerungsgebiete (Konversionsgebiete, Fördergebiete des Stadtumbaus oder der Sozialen Stadt und Quartiere der energetischen Stadtsanierung) geschehen. Die planerischen Vorgaben erbringen zunächst keine direkten CO<sub>2</sub>-Reduktionen; diese treten erst dann auf, wenn entsprechende städtebauliche Maßnahmen umgesetzt werden. Allerdings bereiten die Konzepte und Planungen diese städtebaulichen Maßnahmen unmittelbar vor und bestimmen, welche Effizienzpotenziale und welche Möglichkeiten des Einsatzes Erneuerbarer Energien erreicht werden können. Die LHW kann dies über die Bauleitplanung, über städtebauliche Verträge, integrierte Entwicklungskonzepte und direkte Verhandlungen mit Investoren absichern.

**KONKRETE UMSETZUNGSERGEBNISSE:** Die umgesetzten Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, das planerische Handeln der Stadt sowohl auf der Ebene der Gesamtstadt als auch auf der Ebene der Quartiere stärker auf die Klimaschutzziele auszurichten. Der Quartierse-

bene wird bei der Umsetzung städtebaulicher Maßnahmen, unter anderem auch wegen der Ausrichtung der Städtebauförderprogramme, ein hoher Stellenwert eingeräumt.

In bisher 19 Bebauungsplänen wurden Maßnahmen festgesetzt, die dem Klimaschutz dienen. Hierzu zählen unter anderem energetische Maßnahmen, Begrünungsmaßnahmen oder die Festsetzung von hellen Farbtönen für Gebäudekörper. Da es sich um einzelfallbezogene Lösungsansätze handelt, kommt der Beteiligung der Fachämter über den Scoping-Termin besondere Bedeutung zu. Die Ausrichtung auf die Belange des Klimaschutzes wird basierend auf den Stellungnahmen der Fachämter und Gutachten durchgeführt.

Die Lage und Form von Gebäudes können an die klimatischen Bedingungen angepasst werden (z.B. Carl-von-Ossietsky-Schule). Auch eine effiziente Bauweise, z.B. durch Dichteregulierungen oder Aussagen zum Rückstrahlungsvermögen von Oberflächen (z.B. Bierstadt-Nord), wird berücksichtigt. Eine umweltfreundliche Mobilität wird über die Anbindungen an den ÖPNV, die Anpassung der Stellplatzsatzung und eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Gestaltung des Quartiers umgesetzt.

Von 2006 bis 2018 wurden insgesamt elf so genannte Energiekontrakte in Absprache mit dem Tiefbau- und Vermessungsamt durchgeführt. Ziel war es, die verbotenen und energieineffizienten Hochdruck-Quecksilberdampf-Lampen durch neuere Techniken zu ersetzen. Es wurden Hochdruck-Natriumdampf-Lampen und zuletzt Light-Emitting Diode (LED)-Leuchten eingesetzt. Seit Anfang 2018 gibt es keine Hochdruck-Quecksilberdampf-Lampen mehr im Stadtgebiet Wiesbadens.

Dadurch konnten insgesamt ca. 2.940.000 kWh Strom und jährlich ca. 1.735 t CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Auf übergeordneter Planungsebene ist das Thema Klimaschutz in das Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ eingeflossen. Die Bedeutung dieses informellen Konzeptes liegt darin, dass es die städtebauliche Entwicklung der nächsten Jahre rahmengenbend definiert und die Zielstellungen der Fachämter aufgreift und damit stärkt. Das Konzept wurde im Mai 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Leitlinien und Richtlinien für energieeffiziente Quartiere sind auf der Quartiersebene noch nicht definiert. Es wird angestrebt, das Quartier „Kastel Housing Area“ als innovatives Nachhaltigkeitsquartier zu entwickeln.

*In diesem Handlungsfeld sind drei von vier Maßnahmen des IKSK als in Umsetzung oder abgeschlossen berichtet worden. Dies entspricht 75 Prozent.*

## **HANDLUNGSFELD: ENERGIEEINSPARUNG UND –EFFIZIENZ**

**BESCHREIBUNG:** Den Energiebedarf auf der Verbrauchsseite abzusenken, ist der zentrale Ansatz dieses Handlungsfeldes. Entsprechend der Potenzialanalyse liegt ein hohes Einsparpotenzial in dem Bereich des Wärmebedarfs der Gebäude vor.

Deswegen zielen die Maßnahmen in besonderer Weise auf die Erschließung dieses Potenzials ab. Die Maßnahmen richten sich, erstens, an die kommunale Ebene, zweitens, an die privaten

Haushalte und privaten Gebäudeeigentümer sowie institutionellen Wohngebäudeeigentümer und, drittens, an die Wirtschaftsunternehmen.

KONKRETE UMSETZUNGSERGEBNISSE: Das betriebliche Umwelt- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT wurde seit dem Jahr 2000 in zwölf Projektrunden in Wiesbaden durchgeführt. Seit Fertigstellung des IKSK wurden zwei komplette Programmrunden initiiert, durchgeführt und abgeschlossen. Mit der elften ÖKOPROFIT-Runde 2015/2016 mit 35 Betrieben (acht Einsteiger-Betriebe und 27 Klub-Betriebe plus drei ÖKOPROFIT-Energie-Auszeichnungen) und der zwölften ÖKOPROFIT-Runde 2017 mit 39 Betrieben (zehn Einsteiger-Betriebe und 29 Klub-Betriebe) konnte der Ausbau von ÖKOPROFIT erfolgreich vorangebracht und die Teilnehmerzahl gesteigert werden. In 2017 wurden von den Betrieben 5.132.364 kWh Energie eingespart, davon 4.157.130 kWh Strom. Von 2015 bis 2018 wurden ca. 200 Betriebsberatungen durchgeführt.

In einer Vielzahl von Ämtern wurden die Aktivitäten zur Senkung des Energieverbrauchs weitergeführt und ausgebaut. Auch kleinere Maßnahmen können hier einen wertvollen Beitrag leisten. Im Grünflächenamt werden zahlreiche Geräte mit Benzinantrieb eingesetzt. Beispielfähig zu nennen wären Laubblasgeräte, Freischneider, Kettensägen oder Heckenscheren. Seit zwei Jahren werden Akku-Geräte durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getestet. Die Leistungsfähigkeit der Elektrogeräte hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Nach erfolgreichem Test werden künftig mehr Elektrogeräte für den Einsatz in der Grünpflege angeschafft. Derzeit werden in der Abteilung Grünflächen 28 Geräte mit Elektroantrieb betrieben. Im Rahmen der Umsetzung des stadtweiten LED-Rollouts wurden durch das Energiemanagement des Hochbauamtes bereits eine Vielzahl von Liegenschaften, darunter das Rathaus, die Feuerwachen 1 und 2, mehrere Schulen und Ortsverwaltungen umgerüstet. Weitere Liegenschaften sind in Vorbereitung.

Im Rahmen der Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude konnte die ELW, durch Trennung unterschiedlicher Räume in der Rechenhalle und die direkte Absaugung aus dem Gerinne und dem Rechengutabwurf, die Abluftmenge von 20.000 Kubikmeter je Stunde ( $\text{m}^3/\text{h}$ ) auf ca. 6.500  $\text{m}^3/\text{h}$  reduzieren. Der vorhandene Abluftventilator wurde gegen eine kleinere Einheit ausgetauscht, welches eine Stromreduzierung von ca. 200.000 kWh pro Jahr mit sich bringt. Damit ist der  $\text{CO}_2$ -Ausstoß um ca. 40 t pro Jahr gesenkt worden.

Das städtische Hochbauamt führte in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. insgesamt sechs Hausmeisterschulungen mit 59 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Aufgrund der positiven Rückmeldungen sollen weitere Schulungen durchgeführt werden.

Das fortlaufende energetische Gebäudesanierungsprogramm der GWW brachte von 1997 bis 2017 folgende Effekte: über 4.300 Wohnungen wurden energetisch ertüchtigt und sparen dadurch jedes Jahr ca. 43 Millionen kWh ein. Seit 1997 konnten so über 60.000 t  $\text{CO}_2$  eingespart werden. Das Sanierungsprogramm wird jährlich weiter verfolgt. Im Schnitt werden pro Jahr ca. zwei Prozent des Wohnungsbestandes energetisch saniert.

Die „Stromsparhelfer“, ein Projekt des Amtes für soziale Arbeit, beraten Haushalte mit geringem Einkommen. Sie unterstützen Menschen mit niedrigem Einkommen dabei, ihren Um-

gang mit Strom und anderen Energieformen zu verändern. Ziel eines erfolgreich durchgeführten Stromsparchecks ist es, durch Verhaltensänderungen und den Einbau von kostenlos zur Verfügung gestellten Energiesparhilfen den Stromverbrauch und den Wasserverbrauch in diesen Haushalten zu senken. Dabei wurden bereits 3.641 Haushalte beraten.

Die ESWE Versorgungs AG bezuschusst aktionsbezogen die Anschaffung energieeffizienter Haushaltsgeräte (Weiße Ware). Bei jährlich rund 150 Bezuschussungen und durchschnittlich 100 kWh je Produkt beträgt die Ersparnis rund 15.000 kWh im Jahr.

Die ESWE Versorgungs AG bietet Energieeffizienz-Dienstleistungen über Wärme- und Kälte-Contracting an. Dieses erfolgt oft unter Einbeziehung von Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung (KWK) und/oder des Einsatzes von Erneuerbaren Energien. Umfasst sind dabei sowohl Objektversorgungen vom Beistell-Blockheizkraftwerk (BHKW) über komplette Heizzentralen mit BHKW bis hin zu Sonderlösungen, z.B. Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung in Verbindung mit Fernwärme, als auch Quartierskonzepte, wie z.B. Nahwärmeversorgungen mit Biomethan-BHKW und Erdgas-Spitzenkesseln. Insgesamt sind derzeit etwa 16.300 kW thermischer und 1.400 kW elektrischer Leistung in etwa 40 Objekten bzw. Nahwärmenetzen unter Vertrag. Dieses Portfolio wird ständig weiterentwickelt. Jüngstes Beispiel ist die Wärme- und Kälte-Versorgung des RheinMain CongressCenters (RMCC), wo die Wärme- und Kälte-Grundlast durch die ESWE Versorgungs AG über eine Abwasser-Wärmepumpe bereitgestellt wird.

*In diesem Handlungsfeld sind zwölf von 23 Maßnahmen des IKSK als in Umsetzung oder abgeschlossen berichtet worden. Dies entspricht etwas mehr als 52 Prozent.*

## **HANDLUNGSFELD: NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG**

**BESCHREIBUNG:** Neben der Energieeinsparung ist die Bereitstellung von Energie aus Erneuerbaren Quellen und/oder mit energieeffizienten Technologien ein zentrales Handlungsfeld für die künftige Energieversorgung der LHW. Ziel des Handlungsfeldes ist es, den Anteil Erneuerbarer Energien bei der Wärmebereitstellung bis zum Jahr 2030 mehr als zu verdoppeln. Dafür müssten sowohl auf Gebäudeebene (objektbezogen) als auch im Bereich der Fernwärmenetze (objektübergreifend) große Investitionen getätigt werden. Diese können zu erheblichen Wertschöpfungseffekten bei Unternehmen in der Region führen. Um die zuvor genannten Ziele zu erreichen, stehen auf Ebene der Einzelgebäude mit Biomasseanlagen, Solarthermieanlagen, Wärmepumpenanlagen und Blockheizkraftwerken mehrere ausgereifte Technologien zur Verfügung. Die Maßnahmen setzen im Einzelgebäudebereich vor allem auf Information und Beratung, um Gebäudeeigentümer zur Umsetzung von Maßnahmen zu motivieren. Die Stadt Wiesbaden selbst will mit ihren Liegenschaften eine Vorreiterrolle spielen. Bezüglich der objektübergreifenden Lösungen bildet das Fernwärmenetz in der LHW eine gute Grundlage für eine nachhaltige Wärmeversorgung.

Konkrete Umsetzungsergebnisse: Die Fernwärmeversorgung in Wiesbaden ist durch einen hohen Grundlastanteil an regenerativer KWK-Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk (BMH-KW) und den Biogas-BHKW charakterisiert und damit ökologisch gut aufgestellt.

Bei einer Höchstlast von 70 bis 80 Megawatt (MW) und einer Netzeinspeisung von 240 bis 260 Gigawattstunden im Jahr (GWh/a) (witterungsabhängig) können heute mehr als 60 Prozent der Fernwärme im Verbund aus erneuerbaren Energieträgern und hocheffizienten

KWK-Anlagen bereitgestellt werden. Dies begründet einen Primärenergiefaktor (PE) der Fernwärmeversorgung von nur 0,26 kWhPE je kWh thermisch (kWh<sub>th</sub>) und stellt ein ökologisches Alleinstellungsmerkmal der Fernwärme im Vergleich zu allen weiteren Energieträgern im Wärmemarkt Wiesbaden dar (konventionelle Gasheizungen haben einen 1,1 kWhPE je kWh<sub>th</sub>, Elektrowärmepumpen rd. 0,7 kWhPE je kWh<sub>th</sub>). Durch die Erweiterung und Verdichtung des Verbundnetzes wird die Fernwärme-Netzeinspeisung in den kommenden Jahren sukzessive steigen. Mit der Erschließung der Innenstadt (Westachse und Ostachse) ist bereits für 2018/2019 ein Anstieg der Anschlussleistung um rd. 19 MW bzw. der Netzhöchstlast um rd. 14 MW und der jährlichen Netzeinspeisung um rd. 27 GWh zu erwarten. Dies sind gut zehn Prozent bezogen auf die heutige Netzeinspeisung. Mittelfristig ergibt sich mit den bei der ESWE Versorgungs AG aufgestellten weiteren Zuwachsprognosen im Fernwärmeverbund von rd. 24 MW Höchstlast und 47 GWh jährlicher Netzeinspeisung innerhalb der kommenden fünf bis zehn Jahre eine Höchstlast von bis zu 117 MW bei einer jährlichen Netzeinspeisung von rd. 330 GWh. Das bedeutet gegenüber der heutigen Fernwärmeerzeugung einen Zuwachs um ca. 30 Prozent.

47 GWh an Fernwärme vermeiden einen Gaseinsatz von ca. 60.000 MWh/a. Aufgrund des besseren CO<sub>2</sub>-Faktors der Fernwärme von derzeit 0,1133 t/MWh im Vergleich zum Gas mit 0,2 t/MWh ergibt sich eine Einsparung von rund 6.700 t pro Jahr.

Nicht berücksichtigt ist hierbei, dass sich der CO<sub>2</sub>-Faktor der Wiesbadener Fernwärme ab 2022 durch den geplanten Bezug aus dem projektierten Ersatzbrennstoff(EBS)-Kraftwerk insgesamt noch einmal drastisch reduzieren wird. Eine quantitative Abschätzung hierzu kann erst nach Vorliegen der genauen Planungsdaten erfolgen. Ein forciertes Ausbau der Fernwärme über die heutige Planung hinaus würde ebenfalls zu weiteren großen CO<sub>2</sub>-Einsparungen führen.

Folgende Liegenschaften der LHW sind an das Fernwärmenetz der ESWE Versorgungs AG angeschlossen: Kindertagesstätte (KT) Europaviertel, Verwaltungsgebäude Alcide-de-Gasperi-Straße 1-3, Georg-Marshall-Straße 4, Sporthalle Europaviertel, KT Sauerland I+II, Grundschule Sauerland, Sophie-und-Hans-Scholl-Schule, Grundschule Geschwister-Scholl-Schule, Sporthalle Klarenthal, Alexej von Jawlensky-Schule, Grundschule Schelmengraben, Sporthalle Schelmengraben, Stadtteilzentrum Klarenthal, KT Klarenthal, KT Hans-Böckler-Straße, KT Friedrich-Engels-Weg, KT Karl-Arnold-Straße, Brückenschule/ASS, Friedrich-List-Schule, Schulze-Delitzsch-Schule, Kerschensteinerschule, Sporthalle Wettinerstraße, Bürgerhaus Delkenheim, KT Münchner Straße. Geplant ist der Anschluss des Rathauses der LHW, der Oranienschule, der Jahnschule und der Mittelstufenschule Dichterviertel.

Im RMCC wurde ein Abwasser-Wärmetauscher installiert. Das Abwasser des in der Friedrich-Ebert-Allee vorhandenen Abwasserkanals wird mittels Abwasser-Wärmetauschers genutzt.

Das Projekt Nahwärmeinsel wird gemeinsam vom Umweltamt der Stadt Wiesbaden und der ESWE Versorgungs AG realisiert. Zur Herstellung der Nahwärmeinsel wird von der Kaiser-Friedrich-Therme ca. 65 Grad heißes Thermalwasser durch eine vorhandene, begehbare Trasse zum Parkhaus Coulinstraße geleitet. Über zwei Wärmetauscher, die dort in der Brunnenkammer der Schützenhofquelle aufgestellt sind, wird endmineralisiertes Wasser auf etwa

62 Grad erhitzt und über eine Fernwärmeleitung bis zur Kleinen Schwalbacher Straße geführt. Der Betrieb der Nahwärmeinsel übernimmt das Umweltamt, die Lieferung und Abrechnung der Wärme an die Kunden erfolgen durch die ESWE Versorgungs AG.

Der Neubau von Quartieren mit ambitioniertem energetischem Standard (z.B. KfW 55) erfordert ökologisch günstige Wärmeversorgungskonzepte. Typischerweise wird ein Primärenergiefaktor von 0,4 bis 0,5 gefordert. Ein von der ESWE Versorgungs AG inzwischen für Vorhaben ausreichender Größe (200 bis 500 Wohneinheiten) angebotenes Konzept sieht eine Nahwärmeversorgung mit Wärme, die überwiegend in einem biomethanbetriebenen Blockheizkraftwerk und zum kleineren Teil in Erdgas-Spitzenkesseln erzeugt wird, vor. Die ersten beiden Vorhaben werden derzeit gemeinsam mit der GWW umgesetzt: der Neubau des „Waldviertel“ (ehemals Simeonhaus) und der „Hermann-Löns-Siedlung“ in Schierstein. Weitere Projekte sollen folgen.

„Kalte Nahwärme“ bezeichnet Wärmeversorgungskonzepte primär für Neubaugebiete, bei denen Niedertemperaturwärme aus der Umwelt oder Abwärme aus technischen Prozessen über Wärmepumpen für Heizung und Warmwasserbereitung nutzbar gemacht wird. Im Gegensatz zu Wärmepumpen für Einzelgebäude wird hier eine zentrale Wärmequelle, wie z.B. mehrere Tiefengeothermie-Sonden oder ein großer Abwasser-Wärmetauscher als Quelle genutzt, um mehrere/viele Objekte zu versorgen. Pilotprojekt in Wiesbaden soll das Bauvorhaben „Wohnen westlich des Schlossparks“ werden, wo 80 Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern mit einem Gesamtbedarf von ca. 400 kW mit Wärme aus Abwasser versorgt werden sollen. Geplant ist, dass die ESWE Versorgungs AG die gesamte Infrastruktur (Kanalwärmetauscher, Wärmenetz, Wärmepumpen) in den einzelnen Gebäuden errichtet und dauerhaft betreibt. Weitere Projekte sind in Planung.

*In diesem Handlungsfeld sind fünf von neun Maßnahmen des IKSK als in Umsetzung oder abgeschlossen berichtet worden. Dies entspricht knapp 56 Prozent.*

## **HANDLUNGSFELD: STROMERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN**

**BESCHREIBUNG:** Die Maßnahmen des Handlungsfeldes zielen darauf ab, die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in der LHW zu steigern. Ähnlich wie bei der nachhaltigen Wärmeversorgung sind hier große Investitionen erforderlich, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Damit die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien deutlich erhöht werden kann, setzen die Maßnahmen des Handlungsfeldes an verschiedenen Stellen an.

Auf Ebene der Einzelgebäude geht es vor allem darum, durch Information und Beratung, insbesondere auch zu den veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen, Gebäudeeigentümer und Gebäuderinnen zur Umsetzung von entsprechenden Projekten zu motivieren. Bei Großprojekten ist es Aufgabe der Stadt, gemeinsam mit den relevanten Akteuren die Projekte voranzubringen. Dabei sollte Wert auf eine transparente Vorgehensweise und eine, im Rahmen der Möglichkeiten umzusetzende, Bürgerbeteiligung gelegt werden. Auch hier ist wieder die Vorbildfunktion der öffentlichen Seite gefragt.

**KONKRETE UMSETZUNGSERGEBNISSE:** Aufbauend auf den bereits bestehenden 38 PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften mit einer Gesamtleistung von 3.433 kWp wurde 2017 eine systematische Überprüfung der städtischen Dächer auf Grundlage des Solarkatasters

durch das Umweltamt durchgeführt. Diese ergab, dass sehr viele städtische Gebäude in Wiesbaden auf Grund ihrer Ausrichtung und Dachneigung grundsätzlich für eine Ausstattung mit Photovoltaikanlagen geeignet sind. Nach einem weiteren Prüfschritt (Berücksichtigung der denkmalschutzrechtlichen Vorgaben) wurden die ausgewählten Anlagen begangen und bewertet. Nach dieser ersten Einschätzung wurden zunächst 15 Standorte festgelegt, auf denen das Umweltamt kurzfristig PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 656 kWp realisieren wird. Die kleinste Anlage hat eine Leistung von zehn kWp und die größte eine Leistung von ca. 99 kWp. Eine Verstärkung des Programms ist vorgesehen. Anlagen auf städtischen Dächern mit Leistungen von 100 kWp und mehr werden von der ESWE Versorgungs AG errichtet und betrieben.

Bei jedem Projekt der GWW wird der Einsatz von Erneuerbaren Energien geprüft und mindestens nach den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. Stand Dezember 2015 waren im Bestand der GWW knapp 1.900 Module im Betrieb, die bis zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als 457.000 kWh Strom erzeugten.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes wird von der GWW zusammen mit der RWTH Aachen in Kostheim ein Modellprojekt im Bestand entwickelt, bei dem die Energieversorgung ausschließlich über Strom aus Erneuerbaren Energien (u.a. PV) gewonnen werden soll. Auf dem Dach des neuen RMCC sind 1.120 Quadratmeter PV installiert, es ist eine jährliche Produktionsleistung beträgt ca. 396.000 kWh prognostiziert.

35.000 Gebäude in Wiesbaden eignen sich für die Errichtung einer Solaranlage. Die „Mein Haus kann´s!“ Kampagne zielte darauf ab, der Sonnenenergienutzung zu einer breiten Anwendung zu verhelfen, den Anteil der Solarenergie an der Gesamtenergie zu erhöhen, dadurch CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenziale zu nutzen und das lokale Handwerk, durch eine Ankurbelung der Nachfrage nach PV-Anlagen, zu stärken. Die dreimonatige Informations- und Beratungskampagne wurde unter der Federführung des Umweltamtes mit einer großen Anzahl verschiedener Kooperationspartner durchgeführt. Für die Kampagne wurde eine Cross Channel Marketing-Strategie entwickelt und angewandt. Dabei wurden verschiedenste Medien, vom Direktmarketing per Brief, klassischen Zeitungen und Zeitschriften über Fernsehen bis hin zum Internet und Social Media verbunden. Alle Öffentlichkeitsmaßnahmen zielten zunächst darauf ab, die Bürgerinnen und Bürger neugierig darauf zu machen, zu überprüfen, ob ihr eigenes Dach laut Solarkataster für den Bau und wirtschaftlichen Betrieb einer Solaranlage geeignet ist. Im Mittelpunkt der Kampagne standen im Anschluss die kostenlosen und anbieterneutralen Beratungen durch die beauftragten Experten der Wiesbadener Klimaschutzagentur. Das Interesse an Solarstrom wurde nicht zuletzt aber auch durch das umfangreiche Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und einer eigens entwickelten begleitenden Ausstellung gefördert.

Effekte: 40 Wiesbadener Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer beauftragten unmittelbar während der Kampagne den Bau einer eigenen Solaranlage, für die durchschnittlich 8.000 Euro aufgebracht werden mussten. Allein dadurch können jährlich etwa 200.000 kWh erzeugt werden, was dem Bedarf von über 80 mittleren Privathaushalten entspricht.

Die Ausstellung wurde von über 2.000 Ausstellungsbesuchern besucht. Die Aktionswebseite wurde mehr als 10.000 Mal aufgerufen. Im Rahmen der Fernsehsendung „Alle Wetter“ mit

einer durchschnittlichen Einschaltquote von 270.000 Zuschauer wurde die Kampagne bundesweit präsentiert. Mit einem breiten Informations- und Beratungsangebot ist es gelungen, das Interesse für Solarstromanlagen auf Privathäusern wieder zu wecken. Dabei kann eine anhaltend hohe Nachfrage nach Informationen rund um Solarenergie verzeichnet werden.

Die ESWE Taunuswind GmbH, eine 100-prozentige Tochter der ESWE Versorgungs AG, hat für einen Windpark mit zehn Anlagen der 3-MW-Klasse das Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz durchlaufen. Das Regierungspräsidium hat einen ablehnenden Bescheid erteilt, gegen den derzeit das Klageverfahren läuft.

Die ESWE Versorgungs AG ist außerhalb Wiesbadens an folgenden Windparks beteiligt:

- Windpark Üttingen (Unterfranken) (7.200 kW, 100 Prozent)
- Windpark Kahlenberg (Pfalz) ( 6.000 kW, 50 Prozent)
- Windpark Bad Camberg (Mittelhessen) (7.200 kW, 33,3 Prozent)
- THEE-ESWE Portfolio (sieben Windparks in Nord- und Mitteldeutschland) (57.600 kW, 33,3 Prozent)

Außerdem hält die ESWE Versorgungs AG Anteile an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH (THEE). Aus dieser Beteiligung sind der ESWE Versorgungs AG ca. 29.200 kW installierter Windleistung zuzurechnen.

*In diesem Handlungsfeld sind sechs von acht Maßnahmen des IKSK als in Umsetzung oder abgeschlossen berichtet worden. Dies entspricht 75 Prozent.*

## HANDLUNGSFELD: MOBILITÄT

BESCHREIBUNG: Das Handlungsfeld Mobilität stellt eine besondere Herausforderung dar, weil die Entwicklung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz dieses Handlungsfeldes deutlich zeigt, dass die Erschließung der Reduktionspotenziale ausgesprochen schwierig ist.

Die Reduktionspotenziale im Bereich Mobilität ergeben sich aus den grundsätzlichen Ansätzen:

- Verkehrsvermeidung, indem der Verkehrsbedarf und die Verkehrswege reduziert werden
- Verkehrsverlagerung bzw. Veränderung des Modal Splits, indem der Verkehr auf umweltverträgliche Verkehrsträger bzw. auf den Fußverkehr verlagert wird
- Emissionsminderung an den genutzten Fahrzeugen bzw. Förderung klimafreundlicher Fahrzeuge

Die kommunalen Handlungsmöglichkeiten liegen insbesondere bei der Förderung der kompakten Stadt, hier bestehen Zusammenhänge zum Handlungsfeld Quartiers- und Stadtentwicklung, und bei der Veränderung des Modal Splits in Richtung Umweltverbund.

KONKRETE UMSETZUNGSERGEBNISSE: Elektromobilitätskonzept der Landeshauptstadt Wiesbaden: Als zentraler Baustein im Projekt wird ein Ladeinfrastrukturkonzept für die LHW, das an dem prognostizierten Bedarf der nächsten fünf bis 15 Jahren ausgerichtet sein soll, erarbeitet. Weitere Bausteine sind ein einheitliches und transparentes Antrags- und Genehmigungsverfahren.

migungsverfahren für Betreiber von Ladeinfrastruktur, Maßnahmen zur Privilegierung von Elektrofahrzeugen, Überprüfung der kommunalen Stellplatzsatzung und Klärung der Möglichkeiten in Bebauungsplanverfahren Elektromobilität zu fördern. Im Elektromobilitätskonzept werden die aktuellen technischen Möglichkeiten und die zukünftigen Entwicklungen Berücksichtigung finden. Mit dem Elektromobilitätskonzept will die LHW einen Beitrag zu der Zielsetzung der Bundesregierung leisten, dass im Jahr 2020ff. eine Million Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. Darüber hinaus wird ein Beitrag zu den Klimaschutzzielen der LHW geleistet, eine Minderung der Lärm- und Schadstoffemissionen (insbesondere der  $\text{NO}_2$ -Emissionen) erzielt und das Umdenken der Wiesbadener Bürgerschaft in Richtung nachhaltige Mobilität forciert.

Prognose 2020: In Wiesbaden werden 706 reine E-Fahrzeuge und 816 Plug-in-Hybride (insgesamt 1.522 E-Fahrzeuge) zugelassen sein. Geht man davon aus, dass die Plug-in-Hybride im Stadtgebiet von Wiesbaden rein elektrisch fahren, der gesamte Strom aus Erneuerbaren Energien produziert wird, die Jahreslaufleistung 10.000 Kilometer beträgt und die Strecken, die die in Wiesbaden zugelassenen Fahrzeuge außerhalb von Wiesbaden fahren, von Fahrzeugen ausgeglichen werden, die nicht in Wiesbaden zugelassen sind, aber in die Stadt fahren (Pendler etc.), würden bei gleichzeitigem Wegfall von 1.522 EURO-5-Diesel-Fahrzeugen 3.353 t  $\text{CO}_2$ -Äquivalente/Jahr eingespart. Bei Wegfall von 761 EURO-5-Diesel- und 761 EURO-5-Benzin-Fahrzeugen würden 3.364 t  $\text{CO}_2$ -Äquivalente/Jahr eingespart.

Die LHW beabsichtigt 61 E-Fahrzeuge für ihre Ämter und Eigenbetriebe zu beschaffen. Zur Finanzierung der Maßnahme und der Errichtung von Ladeinfrastruktur wurden Fördermittel des Bundes für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur beantragt und bewilligt. Drei kommunale Sondernutzfahrzeuge sind bereits 2018 vom Grünflächenamt beschafft worden, die Beschaffung der restlichen Fahrzeuge und die Einrichtung der benötigten Ladepunkte ist für 2019 vorgesehen. Die  $\text{CO}_2$ -Einsparung wird im Betrieb der Fahrzeuge durch den Einsatz eines zertifizierten Grünstromprodukts zur Beladung bei mindestens 70 Prozent liegen, selbst wenn die Vorketten zur Herstellung der Erneuerbare Energien-Anlagen Berücksichtigung finden.

Trotz eines hohen Anteils an EURO-6-Fahrzeugen hat sich die ESWE Verkehr in Anbetracht der  $\text{NO}_2$ -Grenzwertüberschreitungen zum Ziel gesetzt, dass Wiesbaden die erste deutsche Großstadt mit einem komplett emissionsfreien ÖPNV wird. Hierfür ist die vollständige Umstellung des Fuhrparks der ESWE Verkehr auf einen lokal emissionsfreien öffentlichen Personennahverkehr vorgesehen. Dies umfasst die gesamte Busflotte, sämtliche Hilfs- und Kleinfahrzeuge sowie ergänzende Mobilitätsangebote.

Geplant ist die Beschaffung von 120 batterieelektrischen Kraftomnibussen, 20 batterieelektrischen Gelenkomnibussen, der dazugehörigen Ladeinfrastruktur sowie die betrieblichen Anpassungen im Rahmen der Wartung und Instandhaltung, der Personalentwicklung und der Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt trägt lokal unmittelbar zur Verringerung der  $\text{NO}_x$ -,  $\text{CO}_2$ - und Feinstaubemissionen bei. Es trägt weiterhin global zur Verringerung der  $\text{CO}_2$ -Emissionen bei, indem selbst erzeugter grüner Strom genutzt oder eigens beschafft wird und verringert lokale Lärmemissionen. Die Förderung des Radverkehrs über Beratungsgespräche, Aktionen und Fahrradtouren ist ein Thema, zu dem kontinuierlich Angebote im Umweltladen gemacht werden.

Im Umweltladen wird in Ausstellungen und Beratungsgesprächen auf das Carsharing-Angebot hingewiesen und informiert. Der Umweltladen wirkt zudem als Partner des Carsharing-Anbieters book-n-drive und führt die Freischaltung der Kundenkarten durch. Über Ausstellungen, Aktionen, Testfahrten, E-Mobilitätsberatung, Onlineangebote usw. wurde und wird über E-Mobilität informiert und zur Nutzung angeregt.

*In diesem Handlungsfeld sind zwölf von 23 Maßnahmen des IKSK als in Umsetzung oder abgeschlossen berichtet worden. Dies entspricht etwas mehr als 52 Prozent.*

## GOOD PRACTICE-KLIMASCHUTZPROJEKTE

Um einen Einblick in die Vielfalt der Wiesbadener Klimaschutzaktivitäten geben zu können, ist eine Auswahl von Good Practice-Maßnahmen verschiedener Handlungsfelder und Akteure an dieser Stelle beispielhaft skizziert worden.

### UM 3 – EINRICHTUNG EINER ÄMTERÜBERGREIFENDEN ARBEITSGRUPPE KLIMASCHUTZ

Während Beteiligung und Integration externer städtischer Akteure im Rahmen der politisch beschlossenen Umsetzung von Klimaschutzkonzepten und Aktivitäten meist fest integrierter Bestandteil und politisch legitimiert ist, mangelt es gleichzeitig in den allermeisten Fällen an Ideen und Maßnahmen zur übergreifenden Beteiligung der verschiedenen fachlichen Ressorts innerhalb einer kommunalen Verwaltung. Klimaschutz wird oftmals noch nicht als Gemeinschaftsaufgabe gesehen. Dies kann die Umsetzung von Klimaschutzprojekten erschweren, deren Akzeptanz mindern und führt in nicht seltenen Fällen dazu, dass konkret angedachte Projekte auf Grund einer Vielzahl von Hemmnissen nicht umgesetzt werden. Es bedarf gut funktionierender fachübergreifender Arbeitsstrukturen, um der Querschnittsaufgabe Klimaschutz und den vielfältigen Klimaschutzthemen einer Kommune gerecht zu werden. Eine der prioritären Maßnahmen des IKSK der LHW ist demzufolge die „Einrichtung einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe“, die die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes auf der städtischen Verwaltungsebene begleiten soll.

Ziele der innovativen fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit sind regelmäßiger Erfahrungsaustausch über Themen des Klimaschutzes, die Förderung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit der Ämter sowie die Schaffung von Synergieeffekten.

Die ersten vier Treffen der „Task Force Klimaschutz“ wurden von über 20 Vertretern von mehr als zehn verschiedenen Fachbereichen besucht. Das Umweltamt legt, als Initiator und Organisator der Arbeitsgruppe, besonders viel Wert darauf, dass die Ideen und auch Bedenken aller Beteiligten gleichermaßen gehört und wertgeschätzt, Bedenken entkräftet und die gemeinsamen Treffen den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmer entsprechend und zielführend gestaltet werden. Die Treffen bestehen, je nach geäußertem Bedarf und Interesse der Arbeitsgruppenteilnehmer, aus Fachvorträgen in- und externer Referenten, der Vorstellung von Best Practice-Beispielen und offenem Austausch und Diskussion anhand von Leitfragen. Über die Inhalte können die Teilnehmer vorab im Rahmen einer kurzen Onlineumfrage selbst entscheiden und den Ablauf des Termins somit maßgeblich mitentscheiden. Im Rahmen von „Programm-Plus“ werden als Serviceleistung aktuelle Klimaschutzaktivitäten vorgestellt. Es handelt sich dabei um Projekte, an denen sich die einzelnen Ämter ganz unkompliziert beteiligen und somit ein Zeichen für den Klimaschutz setzen können. Ein Beispiel dafür ist die „158er“-Wasserflasche – eine Wiesbadener Designwasserflasche, deren Auffüllen mit



## AB 1 – DURCHFÜHRUNG VON KAMPAGNEN - NACHHALTIGKEITSDIALOG

Mit der Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeitsdialog“ diskutiert die LHW mit Bürgerinnen und Bürgern, wie die Stadt – aber auch jede und jeder Einzelne – zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Keynote-Speakerinnen und Speaker führen in das jeweilige Schwerpunktthema der zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltung ein. Daran schließt sich eine offene, moderierte Diskussion an. Die Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten. Spezielle Zielgruppen werden themenspezifisch eingeladen. Der messbare Projekterfolg des Nachhaltigkeitsdialogs bemisst sich über die Anzahl erreichter Personen. Dies sind in erster Linie die Teilnehmenden an den jeweiligen Veranstaltungen. In bisher zehn Veranstaltungen nahmen über 1.000 Personen teil. Sie diskutierten die jeweiligen Schwerpunktthemen mit den Keynote-Speakerinnen und Speakern und der Stadtspitze (Oberbürgermeister und Umweltdezernent).



Abbildung 04 Nachhaltigkeitsdialog „Plant for the planet“

So dient der Nachhaltigkeitsdialog der Meinungsbildung und dem Austausch. Aufgrund des stetig steigenden Interesses wurde die Veranstaltung im März 2018 erstmalig live ins Internet gestreamt. Der Film wurde innerhalb der ersten Wochen ca. 1.300 Mal aufgerufen.

Die Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeitsdialog“ widmet sich gemäß der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, den Sustainable Development Goals (SDGs), unterschiedlichsten Themen der Nachhaltigkeit. Bisher waren dies: Globale Nachhaltigkeitsziele (Dr. Maja Göpel), Digitalisierung (Dr. Tilman Santarius), Mobilität (Martin Randelhoff), Nachhaltiges Bauen/Wohnen (Van Bo Le-Mentzel), Energiegerechtes Bauen (Andrea Georgi-Tomas), Wachstum, Handel, Konsum (Petra Pinzler), Klima (Felix Finkbeiner), Lebensstile (Dr. Daniel Dahm), Energieversorgung (Sven Synwoldt), Biodiversität (Prof. Peter Berthold). Ziel der Veranstaltungen ist es, mit allen Teilen der Stadtgesellschaft in einen Austausch zu den vielen Facetten einer nachhaltigen Entwicklung zu kommen, Akteure zu vernetzen und Handlungen für eine nachhaltige Entwicklung auszulösen. Die Keynote-Speakerinnen und Speaker spielen dabei eine entscheidende Rolle. Denn sie genießen hohe Glaubwürdigkeit, bieten großes Know-how und



Abbildung 05 Nachhaltigkeitsdialog „Globale Nachhaltigkeitsziele“

haben als Externe die nötige Distanz, um Impulse in Richtung Stadtpolitik wie auch Bürgerschaft zu geben.

Die Veranstaltungsreihe ist dauerhaft angelegt und findet zwei Mal jährlich statt. Der Veranstaltungsort wird jeweils an das Thema und die Zielgruppe angepasst. Format der Veranstaltung: 30 bis 45 Minuten Vortrag des Keynote-Speakers, anschließend moderierte Publikumsdiskussion. Die Dauer beträgt insgesamt 90 bis 120 Minuten. Das Besondere an der Veranstaltungsreihe ist der Mix aus hochkarätigen Speakern, dem Angebot an die allgemeine Öffentlichkeit, dabei auch mit der politischen Stadtspitze in einen Dialog zu treten, um die globalen Aspekte der Nachhaltigkeit auf die lokale Ebene zu übertragen und daraus Handlungsschritte abzuleiten. Nicht zuletzt unterstützt der an die Zielgruppe angepasste Veranstaltungsort die Bereitschaft zur Beteiligung an den Diskussionen. Die Summe der Faktoren löst die hohen Besucherzahlen aus und leistet damit einen relevanten Beitrag zur Meinungsbildung.

### **EFF 3 – FORTFÜHRUNG DER ENERGETISCHEN SANIERUNG STÄDTISCHER GEBÄUDE- FÖRDERUNG DER ENERGETISCHEN SANIERUNG DES KOMMUNALEN KUNSTHAUSES ALS AUSGEWÄHLTE MASSNAHME DES KLIMASCHUTZMANAGEMENTS**

Um die selbst gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen, setzt die Stadt auch im Bereich der energetischen Sanierung von Gebäuden an. Mit dem Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“, dem vom Umweltamt herausgegebenen Leitfaden „Energetisches Sanieren denkmalgeschützter Gebäude in Wiesbaden“ und dem Online-Sanierungsrechner regt und leitet die LHW Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer dazu an, Gebäude energetisch fit zu machen.

Während sich der Einfluss der Stadt bei der Sanierung von Gebäuden in Privatbesitz auf Information, Beratung und gezielte Förderung beschränkt, unterliegen die städtischen Liegen-

schaften hingegen unmittelbar den städtischen Handlungsmöglichkeiten. Dabei ist der absolute Beitrag zur Reduktion des Energiebedarfs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zur gesamten Stadtfläche Wiesbadens relativ gering. Jedoch werden die öffentlichen Gebäude von vielen Bürgerinnen und Bürgern besucht und übernehmen somit eine Vorbildfunktion, an der sich andere gesellschaftliche Akteure orientieren. Die öffentlichen Gebäude und das kommunale Handeln können dabei zu Aushängeschildern werden.



Abbildung 06 Das kommunale Kunsthaus am Schulberg

Rund 25 Prozent der Wiesbadener Gebäude, insgesamt rund 10.000, stehen unter Denkmalschutz und verursachen dabei über ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Wohngebäudebereich. Sanierungen erfordern hier maßgeschneiderte Lösungen, die die schützenswerten Fassaden und Bauteile – und damit das kulturelle Erbe Wiesbadens - erhalten und zugleich energetisch ertüchtigen.

Mit der Sanierung des kommunalen Kunsthauses plant die LHW eine Leuchtturmaßnahme, die eine hohe Minderung von Treibhausgasen verspricht und gleichzeitig auf eine Multiplikatorwirkung abzielt. Da die energetische Sanierung des Kunsthauses den hohen Ansprüchen gerecht wird, die das Bundesumweltministerium an förderfähige Klimaschutzprojekte stellt, wird das Projekt mit regionalem Modellcharakter nun als ausgewählte Maßnahme des Klimaschutzmanagements der LHW bezuschusst.

Konkret geplant ist die umfassende energetische Sanierung des Gebäudes in Kombination mit Verbesserung der Hausleittechnik. Die Gesamtsanierung wird voraussichtlich 6,3 Millionen Euro kosten. Gefördert werden dabei 50 Prozent der zum vollständigen Fensteraus-

tausch und zur Dachdämmung benötigten Summe in Höhe von knapp 400.000 Euro. Das Treibhausgasemissionspotenzial der geplanten Maßnahmen ist ausgesprochen hoch und beträgt für die Summe der beiden Maßnahmen über 84 Prozent.

Die erfolgreiche Beantragung der Bundesförderung wäre ohne die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Hochbauamt, Kulturamt und Umweltamt, unterstützt durch die Fachkompetenz der Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. und mit der Umsetzung beauftragten Architekturbüros Lehnert & Barbian, nicht möglich gewesen. Durch die energetische Sanierung wird nicht nur ein kommunales Modellprojekt geschaffen und ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz geleistet, das Engagement ist auch finanziell nachhaltig sinnvoll und entlastet den Haushalt der Stadt für die Zukunft.



Abbildung 07 Lageplan des Kunsthauses

## EFF 19 – AUSBAU ÖKOPROFIT

Das betriebliche Umwelt- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT wurde seit dem Jahr 2000 in zwölf Projektunden unter Federführung des Umweltamtes in Wiesbaden durchgeführt. Seit Projektbeginn haben Unternehmen und Einrichtungen aus ganz unterschiedlichen Branchen (Industrie, Dienstleister, Handwerk, Gesundheit und Soziales, öffentliche Einrichtungen) und Größen (fünf bis 5.000 Mitarbeiter) an dem Umweltmanagement-Programm und Netzwerk für Nachhaltiges Wirtschaften teilgenommen.

Seit Fertigstellung des IKS wurden zwei komplette Programmrunden initiiert, durchgeführt und abgeschlossen. Mit der elften ÖKOPROFIT-Runde 2015/2016 mit 35 Betrieben (acht Einsteiger-Betriebe und 27 Klub-Betriebe plus drei ÖKOPROFIT-Energie-Auszeichnungen) und der zwölften ÖKOPROFIT-Runde 2017 mit 39 Betrieben (zehn Einsteiger-Betriebe und 29 Klub-Betriebe) konnte der Ausbau von ÖKOPROFIT erfolgreich vorangebracht und die Unternehmen gesteigert werden. Damit erhöht sich die Gesamtanzahl der Wiesbadener ÖKO-

PROFIT-Betriebe auf 113 Unternehmen. Die 13. ÖKOPROFIT-Runde wurde im Mai 2018 mit insgesamt 30 Klub-Betrieben gestartet. Damit gehört der ÖKOPROFIT-Klub, das Unternehmensnetzwerk für Umwelt- und Klimaschutz in Wiesbaden, zu den größten ÖKOPROFIT-Klubs bundesweit. Ein weiteres Einsteigerprogramm ist derzeit in Vorbereitung.

Die Projektergebnisse aller Teilnehmer werden pro Programmrunde bilanziert, nach stofflichen und monetären Einsparungen sowie weiteren Kriterien (Handlungsfelder, Betriebsgröße, Amortisation etc.) ausgewertet und in einer Broschüre publiziert.<sup>8</sup> Neben der Veröffentlichung der Gesamtergebnisse und Schwerpunkte des jeweiligen Projektdurchgangs stellen die ÖKOPROFIT-Betriebe in der Auszeichnungsbroschüre ihre besten Maßnahmen vor. Diese Publikation ist somit auch ein wichtiger Baustein zur Kommunikation von „Best Practices“ im betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz (Beitrag auch zu Maßnahme Eff 22 des IKSK).



Abbildung 08 ÖKOPROFIT-Betriebe 2017

Neben der kontinuierlichen Fortsetzung der Programme und Erweiterung des Teilnehmerkreises hat eine inhaltliche Weiterentwicklung in dem Zeitraum 2015 bis 2018 stattgefunden:

- Entwicklung neuer Module wie ÖKOPROFIT-Energie für energieintensive und energieauditpflichtige Betriebe (drei Betriebe) und ÖKOPROFIT-Mikro, speziell für kleine Betriebe, insbesondere Handwerksbetriebe (sechs Betriebe) (Beitrag auch zu Maßnahme Eff 23 des IKSK)
- Ausbau und Vertiefung von Themenschwerpunkten: Betriebliches Mobilitätsmanagement (damit Beitrag auch zu MO 5 und anderen Maßnahmen im Bereich Mobilität) und nachhaltige Beschaffung
- Zusatzangebote zu den Themen Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement in den Workshops und Vor-Ort-Beratungen

8 Informationen zu ÖKOPROFIT in Wiesbaden können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/oekoprofit/index.php>

Ferner wurden die Presseaktivitäten von Seiten des Produktbereiches Umweltmanagement im Umweltamt intensiviert und verschiedene Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Mitarbeitermotivation initiiert und realisiert z.B. ÖKOPROFIT-Bus 2016 und 2018, Plakate und Poster, Postkarten/Aufkleber/Anzeigen oder Handy-Sammelaktion im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitstage 2017 (Beitrag zu den Maßnahmen AB 1 und UM 5 des IKSK).

Insgesamt fünf städtische Einrichtungen und stadtnahe Gesellschaften haben in den Projekt-runden 2015/2016 und 2017 das ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm erfolgreich durchlaufen. Dies stellt eine deutliche Steigerung da, jedoch ist hier noch ein großes Potenzial gegeben (Beitrag zu Maßnahme UM 6 des IKSK).

Seit 2000 wurden in zwölf Projektrunden insgesamt 213.685.990 kWh Energie (davon Strom: 39.223.338 kWh) eingespart. Alleine in 2017 konnten insgesamt 5.132.364 kWh Energie (davon Strom: 4.157.130 kWh) eingespart werden.

Seit 2000 wurden in zwölf Projektrunden insgesamt 128.622 t CO<sub>2</sub> eingespart, alleine in 2017 konnten 3.434 t CO<sub>2</sub> vermieden werden.



Abbildung 09 ÖKOPROFIT-Bus

## WV – ZUSATZMASSNAHME „KALTE NAHWÄRME“

„Kalte Nahwärme“ bezeichnet Wärmeversorgungskonzepte meist für Neubaugebiete, bei denen Niedertemperaturwärme aus der Umwelt oder Abwärme aus technischen Prozessen über Wärmepumpen für Heizung und Warmwasserbereitung nutzbar gemacht wird. Im Gegensatz zu Wärmepumpen für Einzelgebäude wird hier eine zentrale Wärmequelle, wie z.B. Tiefengeothermie-Sonden oder ein großer Abwasser-Wärmetauscher, als Quelle genutzt, um mehrere/viele Objekte zu versorgen.

Pilotprojekt in Wiesbaden soll das Bauvorhaben „Wohnen westlich des Schlossparks“ werden, wo 80 Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern mit einem Gesamtbedarf von ca. 400 kW mit Wärme aus Abwasser versorgt werden sollen. Geplant ist, dass die ESWE Versor-

gungs AG die gesamte Infrastruktur (Kanalwärmetauscher, Wärmenetz, Wärmepumpen) in den einzelnen Gebäuden errichtet und dauerhaft betreibt.

Die Einsparung beträgt 125 t pro Jahr CO<sub>2</sub> für das Erstprojekt. Weitere Projekte sind in Planung.

#### **MO 11 – ZIELGRUPPENGERECHTE ÖPNV-TARIFE EINFÜHREN - KULTURTICKET**

Alle Eintrittskarten, die den Aufdruck „Kulturticket/Kombiticket“ tragen, berechtigen zur Fahrt mit Bus und Bahn im gesamten Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV). Die Geltungsdauer startet fünf Stunden vor Veranstaltungsbeginn und endet mit dem Betriebsende des RMV. Alleine im städtischen Caligari-Kino werden ca. 80.000 Tickets pro Jahr verkauft, im European Youth Circus ca. 6.000 Tickets (alle zwei Jahre) und bei „Wiesbaden tanzt“ ca. 2.000 Tickets im Jahr. Die Umsetzung für das Literaturhaus ist in Kürze geplant.

#### **MO 20 - BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN DIE VERKEHRSENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG EINBEZIEHEN**

Das Stadtplanungsamt ist an der Erstellung des neuen Verkehrsentwicklungsplanes beteiligt. In diesem Rahmen wurden auch Bürgerinnen und Bürger beteiligt

Das Handlungsfeld Mobilität stellt im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ einen wichtigen Baustein dar. Bei der Entwicklung des Konzeptes wurde eine intensive Bürgerbeteiligung mit einer Vielzahl an Beteiligungs- und Erörterungsmöglichkeiten vor Ort und im Internet durchgeführt. Ziel war es, die fachliche Erarbeitung eng mit den Ideen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger zu verzahnen.

Die Onlineplattform haben im Zeitraum vom 1. Februar bis zum 15. März 2017 2.666 Personen besucht. Im Bereich der Onlinebeteiligung wurden mit 137 von 260 Beiträgen mehr als die Hälfte der Beiträge zum Thema „Fortbewegen“ verfasst.

Die Möglichkeit, sich über die Bürgerwerkstatt zu beteiligen, nahmen ca. 80 Interessierte wahr. Daraus ergaben sich etwa 100 Anregungen. Bei Veranstaltungen mit dem Dialog-Mobil leisteten 24 Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag.

Im Rahmen von städtebaulichen Projekten finden regelmäßig Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger statt. Bei der Bürgerbeteiligung gemäß Paragraph 3 Absatz 1 des Baugesetzbuches erhält die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich zu einem Projekt zu äußern und ihre Ideen einzubringen. In der Regel sind Fragestellungen und mögliche Lösungsansätze zur Mobilität von besonderer Relevanz und Interesse. Im Planungsprozess der CityBahn haben bislang vier Infomessen für die Bevölkerung stattgefunden. Dabei waren Vertreter des Stadtplanungsamtes, des Tiefbauamtes und des Umweltamtes an der Betreuung von Interessierten beteiligt.



# KLIMABILANZ 2017

## VORBEMERKUNG

Die Klimaschutzberichterstattung hat in Wiesbaden eine lange Tradition. Entsprechende Bilanzen werden schon seit 1987 in regelmäßigen Abständen erstellt. Hauptgegenstand ist die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aus dem Energieverbrauch entstehen. Die Bilanzen dienen auch der Überprüfung der Wiesbadener Klimaschutzziele. Mit dem vorliegenden Bericht wird die Datenreihe für das Jahr 2017 fortgeschrieben.

## VERGLEICH ZU DEN BISHERIGEN BILANZEN

Die im Rahmen des IKSK verwendete und dort ausführlich beschriebene Bilanzierungsmethodik wurde auch bei der Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für das Jahr 2017 weiterverwendet. Die Berechnungen der Bilanz wurden mit dem Berechnungstool ECO Region der Firma ECOSPEED durchgeführt.

Sie umfasst die Sektoren

- Private Haushalte
- Wirtschaft (Industrie & Gewerbe/Handel/Dienstleistung (GHD))
- Verkehr und unterscheidet zwischen den Anwendungsarten
- Wärme
- Strom
- Mobilität

Die Bilanzierung erfolgt auf Basis der Endenergieverbräuche, bei der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden die Vorketten der Brennstoffbereitstellung berücksichtigt. Damit steht die Bilanzierung in Einklang mit den Empfehlungen des Klima-Bündnisses.

Der Klimaschutzbericht 2017 weicht in einigen Punkten von den bisherigen Klimaschutzberichten der LHW, die bis 2013 veröffentlicht wurden, ab. Er weicht zudem von der Berichterstattung ab, die im Rahmen des IKSK im Jahr 2015 erfolgte. Die wichtigsten Unterschiede zu den alten Klimaschutzberichten und zum IKSK sind folgende:

- In der vorliegenden Bilanz werden alle Verbrauchssektoren, private Haushalte, GHD und Verkehr umfassend bilanziert. In den früheren Energiebilanzen wurde der Verkehrssektor nicht berücksichtigt.
- Die Energieverbrauchswerte werden entsprechend der aktuellen Empfehlungen zur Bilanzierung nicht klimabereinigt. Bei früheren Klimaschutzberichten erfolgte hingegen eine Klimabereinigung. Dadurch ergeben sich für die Wärmeverbräuche in den aktuellen Bilanzen veränderte Werte.
- Die Wärmebereitstellung aus Erneuerbaren Energiequellen wird detailliert erfasst. Dies betrifft neben fester Biomasse (im Wesentlichen Holz) auch Bioerdgas, Solarthermie, Umweltwärme/Geothermie sowie Deponie- und Klärgas. In früheren Bilanzen wurden diese Energieträger nicht gesondert ausgewiesen.

## BILANZIERUNGSGRENZEN

Die Bilanzierung der Wärme- und Stromversorgung erfolgt nach dem Territorialprinzip. Das heißt, es wird der Wärme- und Stromverbrauch bilanziert, der auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Wiesbaden angefallen ist. Demgegenüber wird der Verkehrssektor verursachergerecht bilanziert. Das bedeutet, dass hier der Energieverbrauch bilanziert wird, der durch Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern insgesamt verursacht wird, also bspw. inklusive Fernverkehrsstrecken und Flugverkehrsreisen. Damit wird sichergestellt, dass der Verkehrssektor vollständig abgedeckt wird.

Für die CO<sub>2</sub>-Bewertung des Stromverbrauchs wird entsprechend der Empfehlungen des Klima-Bündnisses und des Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) der bundesweite Netzmix angesetzt, da im liberalisierten Strommarkt nicht zugeordnet werden kann, welchen Strommix die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen tatsächlich nutzen. Der Nachteil dieser Betrachtungsweise liegt darin, dass dadurch die lokalen Beiträge zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien keinen Eingang in die CO<sub>2</sub>-Bilanz finden.

Diesen Beitrag darzustellen ist aber nicht zuletzt für die Diskussion um Erneuerbare-Energien-Anlagen vor Ort sehr wichtig. Daher wird im vorliegenden Bericht zusätzlich aufgezeigt, welchen Beitrag die Erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung in Wiesbaden leisten.

Die Bilanzgrenze für die Berücksichtigung der Erneuerbaren-Energien-Anlagen wird dabei in Einzelfällen über das Gemarkungsgebiet von Wiesbaden hinaus ausgedehnt. Damit wird bei der Potenzialbetrachtung berücksichtigt, dass Aktivitäten in unmittelbarer Nachbarschaft auf Initiativen von Akteuren der LHW zurückzuführen sind.

## DATENGRUNDLAGE

Folgende Daten fließen in die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz ein und stammen aus den jeweils dazu beschriebenen Quellen:

- Einwohner- und Erwerbstätigenzahlen: aus dem Statistischen Jahrbuch der LHW
- Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge: Hierzu liegen Daten des Amtes für Stadtforschung und Statistik vor.
- Erdgas-, Fernwärme-, und Stromverbrauchsdaten: Die Echtdateien zu den leitungsgebundenen Energieverbräuchen wurden von den drei Netzbetreibern SW-Netz, Infra-Serv und Stadtwerke Mainz zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden die Informationen zur Energienutzung in den Wärmenetzen der Urbana Energietechnik AG & Co. KG abgefragt.
- Heizungsanlagenbestand: Von den Schornsteinfegern wurden Daten zu den in 2012 und 2013 überprüften Heizungsanlagen bereitgestellt. Diese wurden mit einem Klimafaktor bereinigt und auf das Jahr 2017 hochgerechnet.
- Erdwärmesonden: Daten aus 2013 wurden auf das Jahr 2017 fortgeschrieben.
- Solarkollektoren: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) stellte Daten zu den geförderten Solarkollektor-Anlagen bereit. Darauf basierend wurde die Solarthermienutzung 2013 abgeschätzt und für 2017 über einen Klimafaktor angepasst.
- Thermalwassernutzung: Die Daten zur Thermalwassernutzung 2017 wurden vom Um-

weltamt und von mattiaqua aus 2013 bereitgestellt.

- Klärgas und Deponiegas: Die Angaben zur Klärgas- und Deponiegasnutzung der ELW und der Unternehmen SCA und InfraServ wurden für 2017 linear fortgeschrieben.
- Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung: Die Daten zur Stromerzeugung wurden von den Netzbetreibern bereitgestellt.
- Die Daten von 1990 wurden aus dem IKSK ohne Änderung übernommen.
- Alle Berechnungen wurden mit Berechnungstool ECO Region der Firma ECOSPEED durchgeführt.

## ERGEBNISSE DER ENERGIEBILANZ

### ENTWICKLUNG DES GESAMTENERGIEVERBRAUCHS NACH ANWENDUNGSARTEN

Abbildung 10 zeigt die Entwicklung des gesamten Endenergieverbrauchs zwischen 1990 und 2017 in den drei Anwendungsarten Strom, Mobilität und Wärme. Für eine bessere Übersicht werden lediglich einzelne Stützjahre dargestellt.

Seit 1990 ist ein stätiger Zuwachs des Endenergieverbrauches mit einem Zwischenhoch in 2008 zu verzeichnen. 2017 liegt der Gesamtendenergieverbrauch bei 9.423 GWh. Damit wurden in 2017 rund sieben Prozent mehr Endenergie verbraucht als im Jahr 1990.

### ENTWICKLUNG DES GESAMTENERGIEVERBRAUCHS NACH ENERGIETRÄGERN

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung des gesamten Endenergieverbrauchs von 1990 bis 2017, aufgeteilt nach Energieträgern.



Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Anwendungsarten

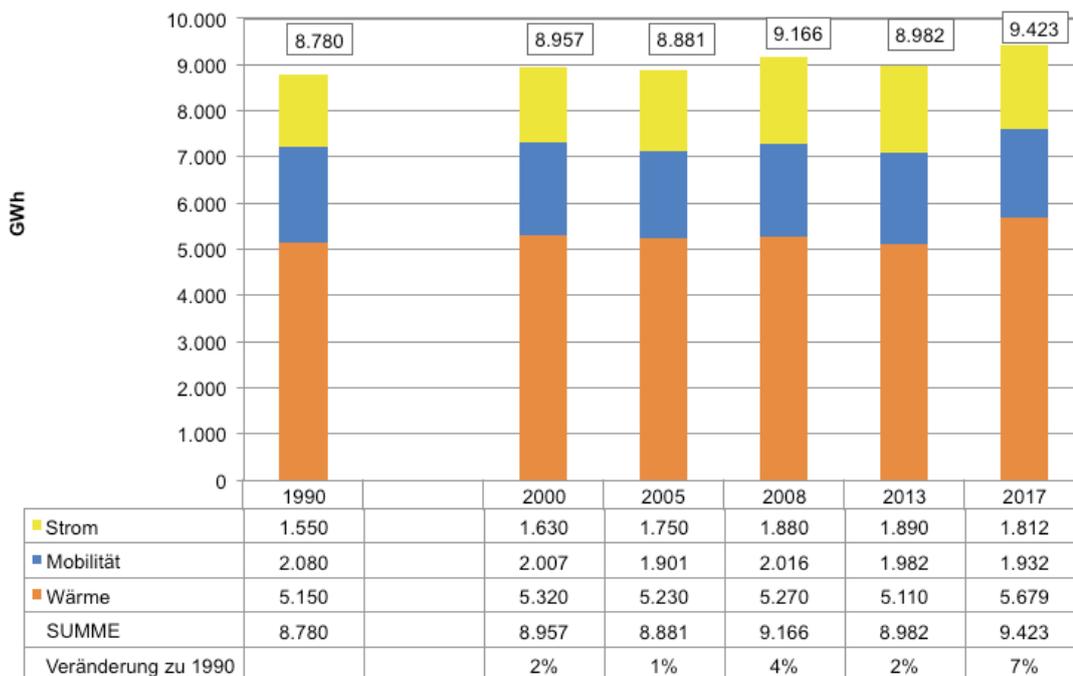


Abbildung 10 Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Anwendungsarten

Bezogen auf alle Energieträger ist eine Zunahme um sieben Prozent festzustellen. Der gesamte Stromverbrauch (inkl. des Stromverbrauches, welcher Wiesbaden über den Verkehrssektor zugeordnet wird) hat im Betrachtungszeitraum um fast 17 Prozent zugenommen. Bei den Energieträgern zur Wärmebereitstellung zeigt sich, dass Erdgas zunehmend Heizöl verdrängt hat. Dies ist aus Klimaschutzsicht zu begrüßen, da Erdgas einen geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor als Heizöl hat und in der Regel die sonstigen Schadstoffemissionen geringer ausfallen. Die Nutzung Erneuerbarer Energien zur Wärmebereitstellung hat gegenüber 1990 stark zugenommen.



Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Energieträgern

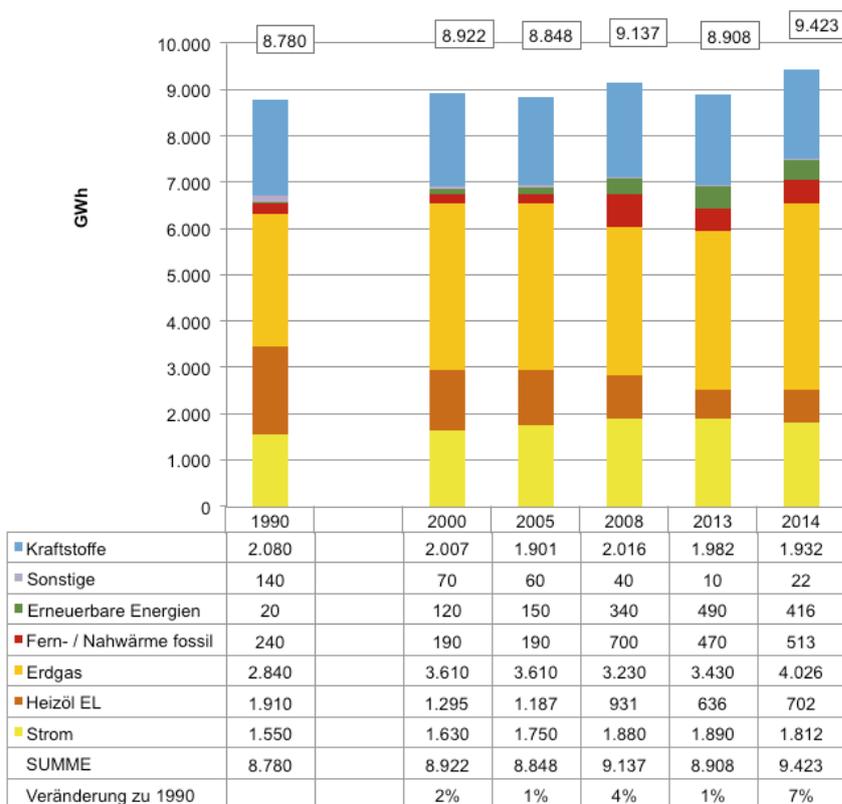


Abbildung 11 Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Energieträgern

Neben den zahlreichen Kleinanlagen sind dafür vor allem die großen Erzeugungsanlagen, welche in das Fernwärmenetz einspeisen, verantwortlich. Diese Anlagen wurden 2014 zum größten Teil von Erdgas auf Biogas umgestellt. Die zwei großen Biomasseheizkraftwerke der ESWE Versorgungs AG und der InfraServ liefern dort einen großen Beitrag.

Der Anteil der fossilen Fernwärmeerzeugung ist ebenfalls im Jahr 2017 gegenüber 1990 gestiegen. Dies ist durch den allgemeinen Ausbau der Fernwärme zu begründen.

Die erstmalige Abnahme der Kraftstoffe (Benzin, Diesel, Kerosin) spiegelt den leicht sinkenden Energieverbrauch des Verkehrssektors wider. Sonstige Energieträger beinhalten im Wesentlichen Bio-Diesel und Bio-Benzin sowie Kohle und spielen aktuell für die Stadt Wiesbaden eine untergeordnete Rolle.

## ENTWICKLUNG DES GESAMTENERGIEVERBRAUCHS NACH VERBRAUCHSSEKTOREN

Betrachtet man die Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Verbrauchssektoren, erkennt man im Bereich der Wirtschaft einen deutlichen Anstieg des Endenergieverbrauchs um 22 Prozent. Im Bereich der Haushalte lässt sich dagegen ein Rückgang um sieben Prozent erkennen. Der Endenergieverbrauch im Verkehrssektor sinkt bis 2005. Nach einer Steigerung von 2005 bis 2008 lässt sich ab 2013 wieder ein sinkender Trend beobachten. Der Endenergieverbrauch verringert sich in diesem Sektor um acht Prozent.

Bei der genaueren Betrachtung des Wirtschaftssektors lässt sich ein geringer Zuwachs des Endenergieverbrauches gegenüber 1992 erkennen. Im gleichen Zeitraum ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sehr stark angestiegen. Auch die dadurch errechnete Endenergieproduktivität ist um 65 Prozent gewachsen. Diese beiden Kurven (siehe Abbildung 13) machen eine starke Effizienzsteigerung bei dem Einsatz von Energie deutlich.

### Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Verbrauchssektoren

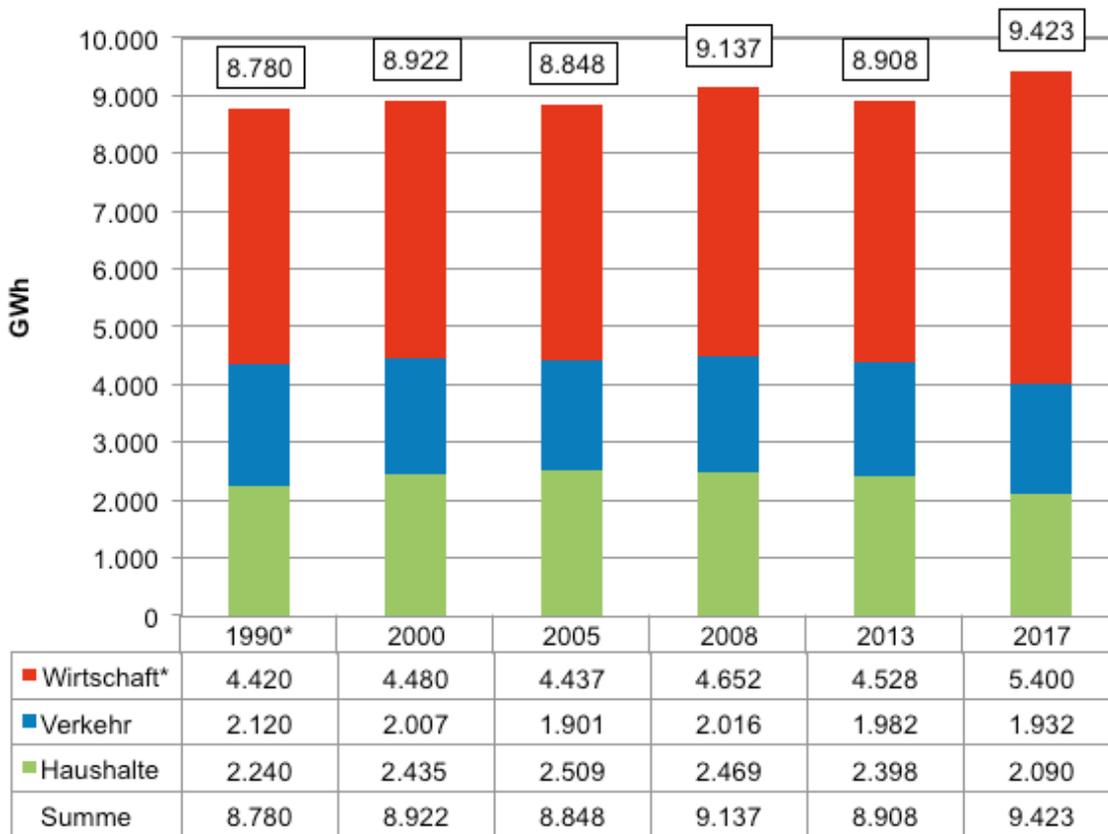


Abbildung 12 Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Verbrauchssektoren

Seit 1990 sind die Einwohnerzahlen in Wiesbaden um ca. zehn Prozent gestiegen. Parallel ist ein Zuwachs an Arbeitsplätzen um ca. sieben Prozent zu verzeichnen. Im Jahr 2017 lebten somit 290.547 Menschen in Wiesbaden (s. Abbildung 14), gleichzeitig waren 182.645 Erwerbstätige in Wiesbaden erfasst.

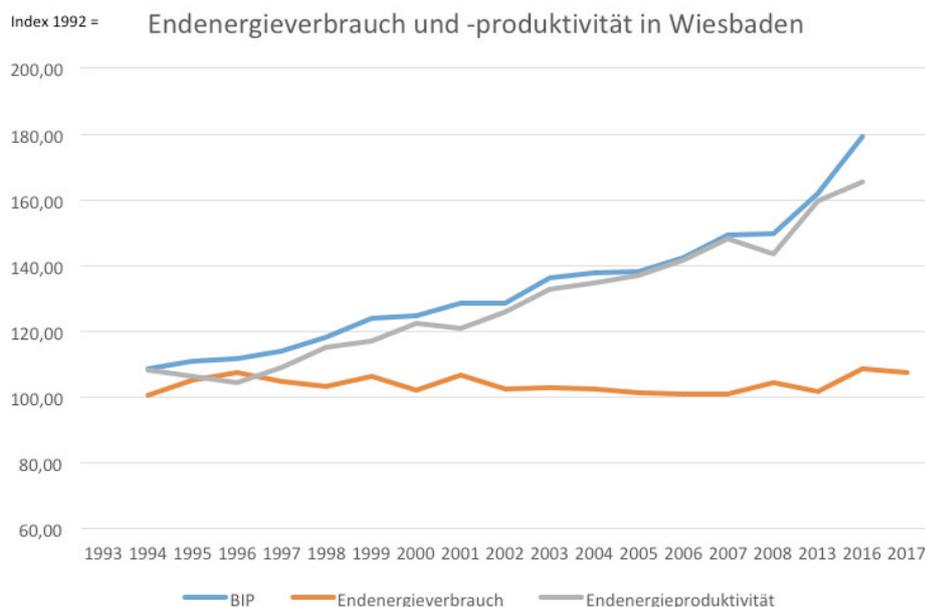


Abbildung 13 Entwicklung von Endenergieverbrauch und -produktivität in Wiesbaden

Die untere Abbildung zeigt die Entwicklung des spezifischen Endenergieverbrauchs je Einwohner nach Verbrauchssektoren in der LHW. Insgesamt ist der spezifische Verbrauch je Einwohner im Vergleich 1990 zu 2017 um zwei Prozent gesunken, das entspricht fast ein MWh je Einwohner.

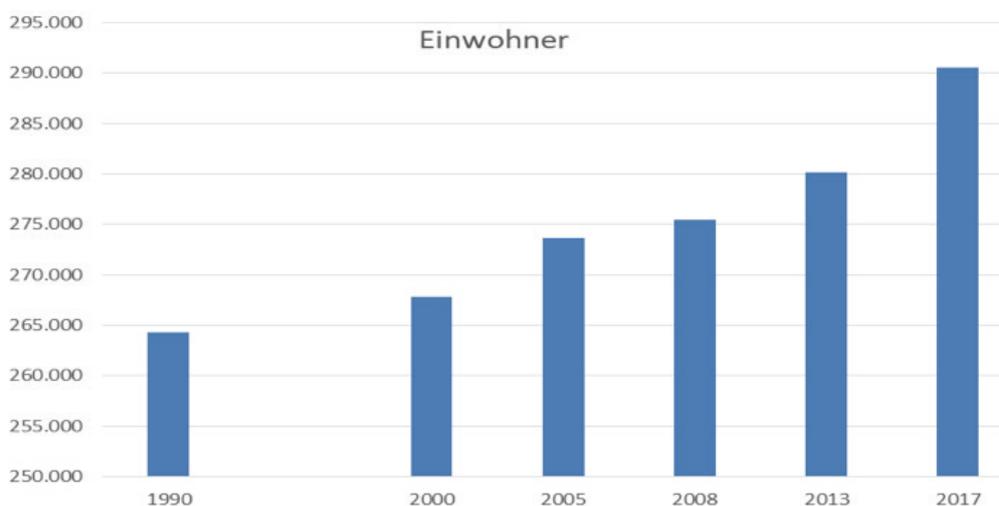


Abbildung 14 Entwicklung der Einwohnerzahl in Wiesbaden seit 1990

## ERGEBNISSE DER CO<sub>2</sub>-BILANZ

### ENTWICKLUNG DER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN NACH VERBRAUCHSSEKTOREN

Die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aus dem Energieverbrauch resultieren, wird mit der LCA-Methodik (Life Cycle Assessment) berechnet; diese Methodik berücksichtigt die gesamten Vorketten der Energiebereitstellung.

### Entwicklung des spezifischen Endenergieverbrauchs nach Verbrauchssektoren

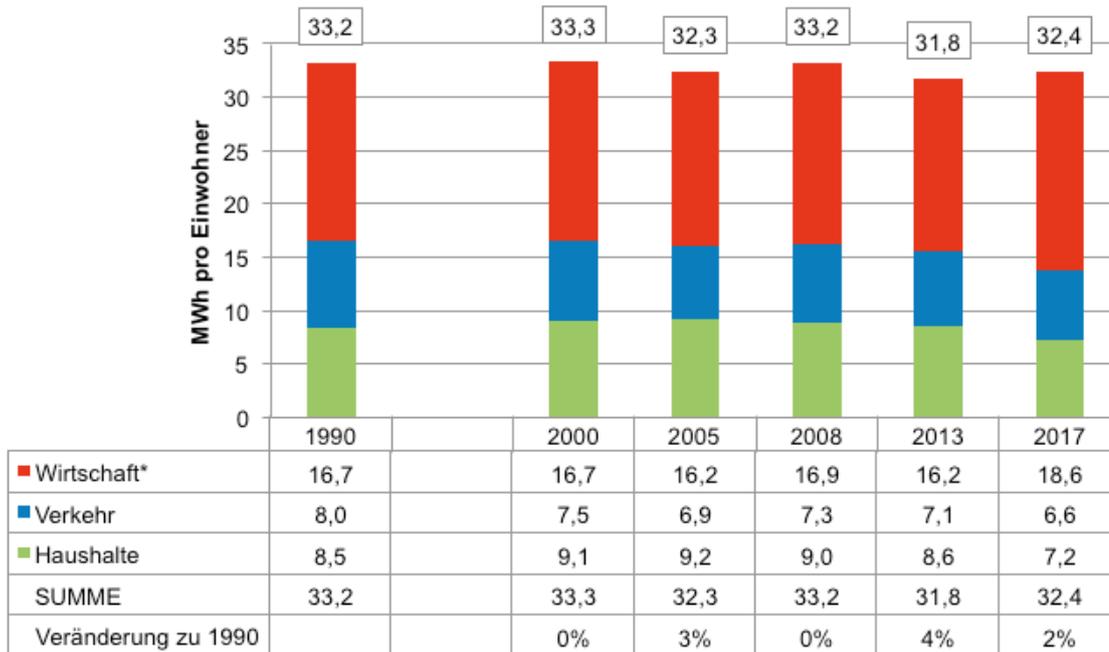
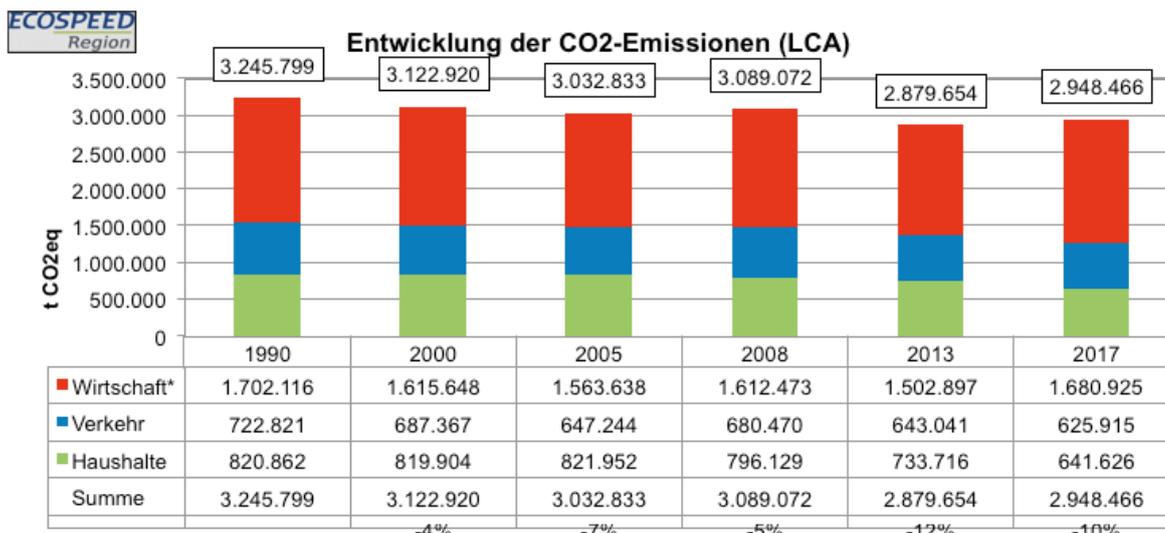


Abbildung 15 Entwicklung des spezifischen Endenergieverbrauchs nach Verbrauchssektoren

Zwischen 1990 und 2017 ist ein Rückgang der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen um zehn Prozent von 3.245.799 t CO<sub>2</sub> auf 2.948.466 t CO<sub>2</sub> zu verzeichnen.

In allen Sektoren sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 1990 zurückgegangen. Im Bereich der Wirtschaft sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 21.191 t, im Verkehr um 96.906 t und bei den Haushalten um 179.236 t zurückgegangen. Im Gesamtergebnis wurden gegenüber 1990 zehn Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgestoßen.

Abbildung 16 Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Hierfür sind einerseits der Wechsel zu emissionsärmeren Energieträgern (von Heizöl zu Erdgas) und andererseits der gesunkene Emissionsfaktor der Stromerzeugung durch den verstärkten Einsatz Erneuerbarer Energien und effizienterer Kraftwerke verantwortlich. Im Verkehrssektor sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesunken, hier tragen die Biokraftstoffe ihren Anteil bei.

### ENTWICKLUNG DER SPEZIFISCHEN CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

Wesentlichen Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen der LHW haben die Wirtschaft und die Bevölkerungszahl. Je mehr Menschen, desto höher der Energieverbrauch und damit auch die Emissionen (siehe auch Abbildung 14).

Um die Entwicklung unabhängig dieses Effekts darzustellen, wurden die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen je Einwohner berechnet. Erwartungsgemäß zeigt sich ein stärkerer Rückgang als bei den Gesamtemissionen, da im gleichen Zeitraum die Einwohnerzahl gestiegen ist. Im Jahr 1990 lagen die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen in Wiesbaden bei 12,3 t je Einwohner, im Jahr 2017 waren es 10,1 t je Einwohner (EW). In Deutschland liegen im Jahr 2016 die Pro-Kopf Emissionen im Durchschnitt bei 11,0 t<sup>9</sup>.

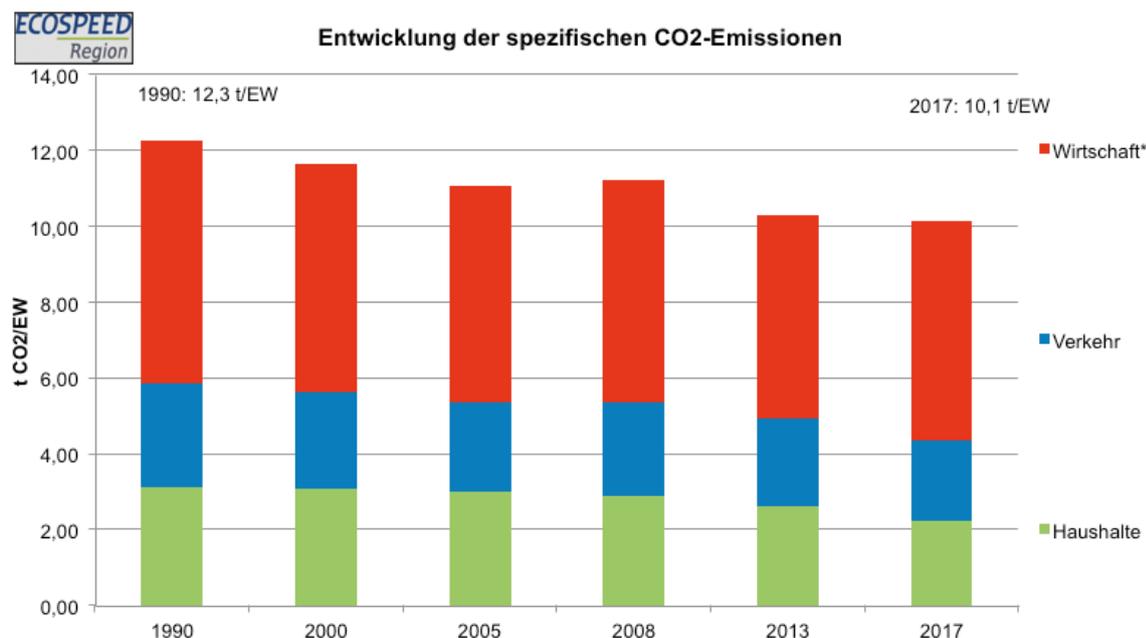


Abbildung 17 Entwicklung der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen je Einwohner

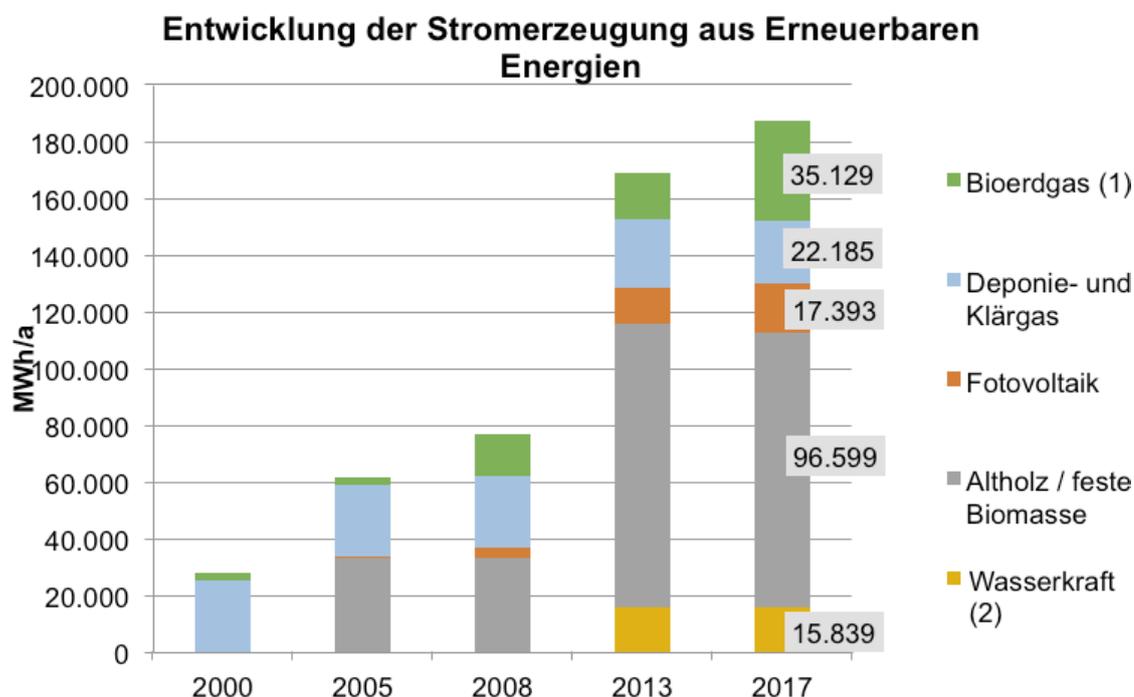
### NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Das Themenfeld der Erneuerbaren Energien hat einen besonderen Stellenwert in der LHW, da die 20-20-20-Ziele beinhalten, den Anteil Erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bis zum Jahr 2020 auf 20 Prozent zu steigern. Die Ergebnisse der Energiebilanz zeigen, dass in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme bei den Erneuerbaren Energien erfolgte. Die Steigerung beruht insbesondere auf dem deutlichen Zuwachs des Anteils Erneuerbaren Energien zur Fernwärmeversorgung. Nachfolgend wird der aktuelle Anteil in den Bereichen Strom und Wärme für die einzelnen regenerativen Energiequellen dargestellt.

## ENTWICKLUNG DER STROMERZEUGUNG

Abbildung 18 zeigt den Zuwachs an Erneuerbare-Energien-Anlagen und die damit verbundene Steigerung der Stromerzeugung. Betrachtet man das Jahr 2017, wird deutlich, dass die installierten großtechnischen Biomasseheizkraftwerke dominierend sind. Fast 52 Prozent der aktuellen Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Wiesbaden stammt aus diesen Anlagen. PV-Anlagen sind zwar bezogen auf die Anzahl von einzelnen Anlagen besonders hervorzuheben, tragen aber bis jetzt nur einen Anteil von neun Prozent zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien bei.

Bilanziell betrachtet, erreichen die Erneuerbaren Energien einen Deckungsgrad des Stromverbrauchs in Wiesbaden von ca. zehn Prozent. Dies entspricht eine Steigerung von 1,44 Prozent gegenüber 2013.



1) Einspeisung des Biomethans außerhalb Wiesbadens ins Erdgasnetz, Stromerzeugung in Wiesbadener BHKW

2) Einspeisepunkt auf Wiesbadener Gebiet, Anlage auf Hochheimer Gebiet

3) Inbetriebnahme des neuen Biomasseheizkraftwerks im Dezember 2013, hier mit Plandaten für ein ganzes Jahr für 2013 gerechnet

Abbildung 18 Erneuerbare Energien zur Strombereitstellung in Wiesbaden 2017

## ENTWICKLUNG DER WÄRMEERZEUGUNG

Im Bezugsjahr wurden in Wiesbaden insgesamt 347.010 MWh an Wärme aus Erneuerbaren Energien erzeugt. Betrachtet man das Jahr 2017, dann wird deutlich, dass die installierten großtechnischen Biomasseheizkraftwerke auch hier dominierend sind.

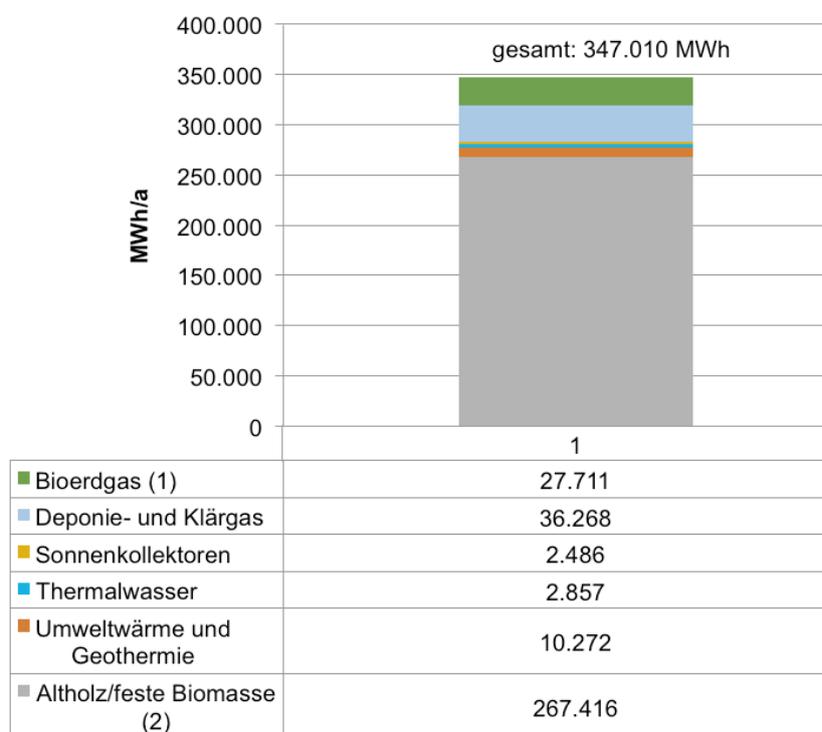
Gemessen am gesamten Wärmeverbrauch ist das ein Anteil von knapp sechs Prozent. Bezogen auf die einzelnen Energieträger zeigt sich, dass Holz mit Abstand den höchsten Anteil im Bereich der Wärmeversorgung aus regenerativen Energien in Wiesbaden beisteuert.

Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung 2017-Endenergie	MWh/a	Anteil an Stromverbrauch
Bioerdgas	35.129,00	1,94%
Deponie- und Klärgas	22.185,00	1,22%
Photovoltaik	17.393,00	0,96%
Altholz / feste Biomasse	96.599,00	5,33%
Wasserkraft	15.839,00	0,87%
Gesamt Summe EE	187.145,00	10,33%

Abbildung 19 Bilanzieller Anteil der regenerativen Stromerzeugung in Wiesbaden

Bioerdgas sowie Deponie- und Klärgas leisten ebenfalls größere Beiträge. Die Wärmeherzeugung aus den dezentralen Anlagen in Einzelgebäuden und die energetische Nutzung des Thermalwassers spielen eine untergeordnete Rolle.

### Erneuerbare Energien zur Wärmebereitstellung 2017 - Endenergie



- 1) Einspeisung des Biomethans außerhalb Wiesbadens ins Erdgasnetz, Stromerzeugung in Wiesbadener BHKW
- 2) Realdaten Inbetriebnahme des neuen Biomasseheizkraftwerks im Dezember 2013, 2013 u. 2014 gerechnet mit Plandaten

Abbildung 20 Erneuerbare Energien zur Wärmebereitstellung in Wiesbaden 2017

Erneuerbare Energien zur Wärmebereitstellung 2017-Endenergie	MWh/a	Anteil an Wärmeverbrauch
Bioerdgas (1)	27.711,00	0,48%
Deponie- und Klärgas	36.268,00	0,62%
Sonnenkollektoren	2.486,00	0,04%
Thermalwasser	2.857,00	0,05%
Umweltwärme und Geothermie	10.272,00	0,18%
Altholz/feste Biomasse	267.416,00	4,60%
Gesamt Summe EE	347.010,00	5,97%

Abbildung 21 Bilanzieller Anteil der regenerativen Wärmeerzeugung in Wiesbaden

Es sind in Wiesbaden vor allem die Großanlagen, die zur ca. sechsprozentigen Deckung des gesamtstädtischen Wärmeverbrauchs aus Erneuerbaren Energien beitragen.

### ENTWICKLUNG DER ERNEUERBAREN ENERGIEN GESAMT

Die Ergebnisse der Energiebilanz zeigen, dass in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme bei den Erneuerbaren Energien als Energieträger erfolgte. Werden die Erneuerbare Energien Strom und Erneuerbare Energien Wärme zusammen betrachtet, können durch die Erzeugung sieben Prozent des Gesamtbedarfes gedeckt werden.

Entwicklung der Erneuerbaren Energien - Endenergie	MWh/a	Anteil an Stromverbrauch und an Wärmeverbrauch Anteil an Gesamt	Anteil an Gesamt
Gesamt Summe EE Strom	27.711,00	5,97%	2,45%
Gesamt Summe EE Wärme	36.268,00	10,33%	4,55%
Gesamt Summe EE	2.486,00		7,00%

Abbildung 22 Bilanzieller Anteil der Erneuerbaren Energien in Wiesbaden

### BEITRAG DER ERNEUERBAREN ENERGIEN ZUR CO<sub>2</sub>-MINDERUNG IM STROMBEREICH

Wie im Kapitel „Entwicklung der Erneuerbaren Energien Gesamt“ beschrieben, wird in Einklang mit den gängigen Bilanzierungsempfehlungen für die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Stromverbrauchs in Wiesbaden der bundesweite Strommix mit dem entsprechenden Emissionsfaktor angesetzt. Die Effekte durch die lokale Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energie können damit allerdings nicht abgebildet werden.

In diesem Abschnitt soll deshalb gesondert aufgezeigt werden, welchen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Wiesbaden leistet.

Für die Bewertung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen wurde das Globale Emissions-Modell integrierter Systeme (GEMIS)-Datenbank zugrunde gelegt. Zur Abschätzung der CO<sub>2</sub>-Vermeidung wurde der Vermeidungsfaktor der offiziellen Statistik des

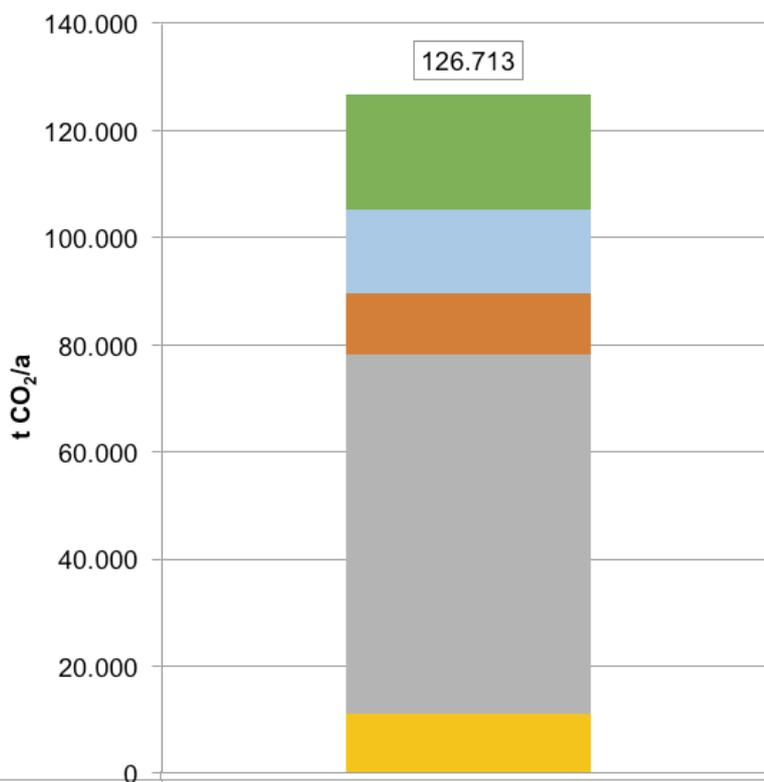
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie mit 708 g/kWh angesetzt. In der Summe liegen die vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Wiesbaden bei ca. 126.713 t CO<sub>2</sub> je Jahr.

### KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

Neben den Erneuerbaren Energien bietet die Kraft-Wärme-Kopplung durch eine effiziente Brennstoffnutzung bei der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung die Möglichkeit, Energie und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen.

Es wurden im Jahr 2017 in den Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, die mit Erdgas (KWK-G) betrieben wurden, etwa 117.228 MWh Strom und etwa 497.000 MWh Wärme erzeugt.

### CO<sub>2</sub>-Vermeidung durch Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien 2017



■ Bioerdgas (1)	21.327
■ Deponie- und Klärgas	15.707
■ Fotovoltaik	11.352
■ Altholz/feste Biomasse (3)	67.156
■ Wasserkraft (2)	11.171
<b>SUMME</b>	<b>126.713</b>

1) Einspeisung des Biomethans außerhalb Wiesbadens ins Erdgasnetz, Stromerzeugung in Wiesbadener BHKW

2) Einspeisepunkt auf Wiesbadener Gebiet, Anlage auf Hochheimer Gebiet

Abbildung 23 CO<sub>2</sub> Vermeidung durch Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Wiesbaden

Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung Endenergie Gas	MWh/a	Anteil an Stromverbrauch und an Wärmeverbrauch	Anteil an Gesamt
Gesamt Summe KWK-G Strom	117.228,00	6,47%	1,54%
Gesamt Summe KWK-G Wärme	497.008,00	8,54%	6,51%
Gesamt Summe KWK-G	614.236,00		8,05%

Abbildung 24 Bilanzieller Anteil der KWK-G-Anlagen in Wiesbaden

Das entspricht in etwa 8,5 Prozent des gesamten Wärmeverbrauchs bzw. ca. 6,5 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in Wiesbaden. KWK-Anlagen leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer effizienten Energiebereitstellung. Insgesamt decken damit KWK-G-Anlagen ca. acht Prozent des Gesamtenergiebedarfes in Wiesbaden ohne Verkehr.



# FAZIT

Städte haben in mehrfacher Hinsicht eine Verbindung zum Klimawandel. Als Verursacher sind sie für einen wesentlichen Anteil der menschlich verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Zur gleichen Zeit sind sie von den Folgen des Klimawandels, wie bspw. der verstärkten Hitzebelastung, Starkregenereignissen und Überschwemmungen, besonders betroffen. Zugleich können Städte als Experimentierfeld für die Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten, Technologien und Maßnahmen dienen und haben damit die Möglichkeit, Initiatoren für einen Transformationsprozess hin zu einer zukunftsfähigen Entwicklung zu sein.

Nur mit vereinten Kräften lässt sich die „Aufgabe Klimaschutz“ bewältigen. Die Maßnahmen des IKSK dienen hier initiiierend und zeigen Möglichkeiten auf. Sie sollen allen Akteuren Anreize geben und Aktivitäten anstoßen.

Die Aktivitätsmöglichkeiten der städtischen Verwaltung beschränken sich in den allermeisten Fällen auf Möglichkeiten des Informierens, Beratens, Förderns und dem Schaffen von Modell- und Leuchtturmprojekten. Daher ist es besonders erfreulich, dass eine Vielzahl unterschiedlicher Ämter, Eigenbetriebe und Gesellschaften der LHW bereits beteiligt sind und mit hohem Engagement und zahlreichen Maßnahmen verschiedener Handlungsfelder den Wandel herbeiführen wollen. Das Klimaschutzcontrolling belegt dies eindrücklich.

Auch wenn die ambitionierten 20-20-20 Ziele der LHW voraussichtlich nicht erreicht werden, deutet die Klimaschutzbilanz auf eine Verbesserung hin. Dies zeigt, dass der Klimaschutz in Wiesbaden auf einem guten Weg ist. Deutlich wird dies an der Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die 1990 in Wiesbaden noch bei 12,3 t je Einwohner lagen, 2017 waren es nur noch 10,1 t je Einwohner. Damit wurde auch der bundesweite Durchschnitt, der 2016 bei 11 t je Einwohner lag, unterschritten.

Die eingeschlagene Richtung und die begonnenen Maßnahmen müssen jedoch konsequent weiterverfolgt werden und sich verfestigen, um auch langfristig bilanziell zu greifen. Und dafür sind die notwendigen Ressourcen – finanzieller wie personeller Art – bereitzustellen!

Den beteiligten Ämtern, Gesellschaften und Eigenbetrieben der LHW ein herzlicher Dank für Ihre Teilnahme am Maßnahmencontrolling und Ihr Engagement für den Klimaschutz!

Lassen Sie uns gemeinsam weitermachen!

# QUELLENANGABEN

Ämter der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Bruttoinlandsprodukt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Europäische Umweltagentur - European Environment Agency (EEA)  
Gesellschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Globales Emissions-Modell integrierter Systeme (GEMIS)  
InfraServ Wiesbaden  
Integriertes Klimaschutzkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden  
Software EcoSpeed, Tool EcoRegion  
Stadtwerke Mainz Netze  
Statistisches Bundesamt  
Statistisches Jahrbuch der LHW  
SW Netz GmbH, Wiesbaden  
Urbana, Energiedienstleistung

# MASSNAHMENBLÄTTER

## ÜBERGEORDNETE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>UM 2</b>	<b>Übergeordnete und strategische Maßnahmen</b>	<b>Fortführung des Beratungsgremiums Klimaschutz</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Bei der Landeshauptstadt Wiesbaden wurde ein Klimaschutzbeirat als unabhängiges Sachverständigengremium gebildet. Aufgabe des Klimaschutzbeirates ist die Beratung der städtischen Verwaltung und Organe in allen grundsätzlichen Fragen, die für den lokalen und globalen Klimaschutz von Bedeutung sind, soweit es sich hierbei um Selbstverwaltungsangelegenheiten handelt. Der Klimaschutzbeirat begleitet die Umsetzung und die Weiterentwicklung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) der Landeshauptstadt Wiesbaden. Auf der Basis der städtischen Berichterstattung und der Evaluation des IKSK gibt er Empfehlungen für Maßnahmen zum Klimaschutz in Wiesbaden. Er diskutiert und bewertet klimaschutzrelevante Maßnahmen und Vorhaben unter ökonomischen, ökologischen und gesellschaftspolitischen Aspekten im Hinblick auf ihren Beitrag zur Erreichung der Wiesbadener Klimaschutzziele. Die Empfehlungen des Beirats sollen die klimaschutzrelevanten bzw. energiepolitischen Entscheidungen der städtischen Gremien unterstützen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Konstituierende Sitzung des Klimaschutzbeirates am 20.12.18.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>UM 3</b>	<b>Übergeordnete und strategische Maßnahmen</b>	<b>Einrichtung einer Ämterübergreifende Arbeitsgruppe Klimaschutz</b>										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die Ämterübergreifende Arbeitsgruppe Klimaschutz wurde eingerichtet. Daran nahmen VertreterInnen einer Vielzahl unterschiedlicher Ämter und Fachbereiche teil, was als sehr großer Erfolg zu werten ist. Die ersten vier Sitzungen wurden organisiert, die Treffen werden fortgesetzt.</p> <p>Das Wiesbadener Klimaschutzmanagement legt, als Initiator und Organisator der Arbeitsgruppe, besonders viel Wert darauf, dass die Ideen und auch Bedenken aller Beteiligten gleichermaßen gehört und wertgeschätzt, Bedenken entkräftet und die gemeinsamen Treffen den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmer entsprechend und zielführend gestaltet werden. Die Treffen bestehen, je nach geäußertem Bedarf und Interesse der Arbeitsgruppenteilnehmer, aus Fachvorträgen in- und externer Referenten, der Vorstellung von Best-Practice Beispielen und offenem Austausch und Diskussion anhand von Leitfragen. Über die Inhalte können die Teilnehmer vorab im Rahmen einer kurzen Onlineumfrage selbst entscheiden und den Ablauf des Termins somit maßgeblich mitentscheiden. Im Rahmen von „Programm-Plus“ werden als Serviceleistung aktuelle Klimaschutzaktivitäten vorgestellt. Es handelt sich dabei um Projekte, an denen sich die einzelnen Ämter ganz unkompliziert beteiligen und somit ein Zeichen für den Klimaschutz setzen können. Ein Beispiel dafür ist die „158er“ Wasserflasche – eine Wiesbadener Designwasserflasche, deren Auffüllen mit Leitungswasser, als Alternative zum Konsum von Mineralwasser, jedes Mal 158 Gramm CO2 einspart. Das Umweltamt stellt die Flaschen innerhalb der Stadtverwaltung kostenfrei zur Verfügung. Während Besprechungen mit in- und externen Partnern können somit weitere Klimaschützer überzeugt werden. Entsprechend wird die ämterübergreifende Zusammenarbeit von allen Beteiligten als</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
4												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Doppelseitiger Artikel im MitarbeiterInnenmagazin "Personal im Fokus"												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>UM 4</b>	<b>Übergeordnete und strategische Maßnahmen</b>	<b>Einrichtung eines zentralen Klimaschutzmanagements</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 362 517 392">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 362 727 392">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="727 362 879 392">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 362 1158 392">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1158 362 1321 392">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 392 517 421"></td> <td data-bbox="517 392 727 421"></td> <td data-bbox="727 392 879 421"></td> <td data-bbox="879 392 1158 421"></td> <td data-bbox="1158 392 1321 421">x</td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
				x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Die Stelle der Klimaschutzmanagerin wurde eingerichtet und zum 01.11.2016 mit Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative besetzt.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															



Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
UM 6	Übergeordnete und strategische Maßnahmen	Stärkung der Vernetzung zwischen Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen				X	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
			X									
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>In regelmäßigen Gesprächsrunden werden Themen der Bauleitplanung mit verschiedenen Akteuren (z.B. Ämtervertretern, Vertreter städtischer Gesellschaften) besprochen. Dabei werden stets auch den Klimaschutz betreffende Inhalte thematisiert. Das trägt neben dem fachlichen Austausch auch zur Stärkung der Vernetzung zwischen Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften bei. Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jour fixe mit SEG</li> <li>- AG Bauleitplanung (GENO50, GWH, GWW, WV, Nassauische Heimstätte, SEG, Dezernat IV, Dezernat VI, 20, 36, 51, 61, 63, 66, 80)</li> <li>- AG Wohnungsbau (GENO50, GWH, GWW, WV, Nassauische Heimstätte, SEG, Dezernat IV, 20, 36, 51, 61, 63, 66, 80)</li> </ul> <p>Insbesondere in projektbezogenen Gesprächsrunden können konkrete Anforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten zu einer klimaangepassten und -schonenden Bebauung ausgelotet werden. Beispielsweise konnten im Rahmen von Gesprächen mit dem Projektträger im Bebauungsplanverfahren "Nördlich der Ernst-Galonske-Straße" klimabegünstigende Funktionen wie Dachbegrünung und eine angepasste Gebäudestellung erzielt werden. Weitere Beispiele sind die Bebauungspläne Lindequartier und Erbenheim-Süd.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 6x jährlich je AG/Jour fixe 2-3 weitere Gespräche im Jahr mit relevanten Akteuren projektbezogen												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>UM 8</b>	<b>Übergeordnete und strategische Maßnahmen</b>	<b>Fortführung und Ausbau der Fördermaßnahmen</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					X
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				X								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Das vorhandene Förderprogramm "Energieeffizient sanieren" der Stadt wurde fortgeführt. Darüber hinaus wurde eine thematische Erweiterung vorgenommen und das städtische Förderprogramm "Solarstrom" Anfang 2018 eingeführt. Die Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. betreut beratend die Umsetzung der Förderprogramme im Auftrag des Umweltamtes.</p> <p>       _ Förderprogramm "Energieeffizient sanieren"        "Förderphase 2: seit Aug. 2016 eingegangene Anträge: 272        bis 10/2018 = 10 Anträge/Mon.        Die Baualtersklassen 1958 bis 1978 machen knapp 50 % der beantragten Objekte aus        Energieberater sind bei 64% der Sanierungs-Vorhaben beteiligt        Bei 73% der Vorhaben werden weitere Förderprogramme genutzt, also KfW, ESWE oder Bafa        Maßnahmenverteilung: - Heizungstausch 52%, Fenster 35%, Wärmedämmung 13%.        Aufträge an Handwerker in WI: insgesamt 58%     </p> <p>       Förderprogramm "Solarstrom"        Gestartet zum Jahresbeginn 2018        Antrags-Eingegang bis Okt. 2018        39 bis 10/2018 = 4 Anträge/Mon.        38 für Dachanlagen, 1 für Stecker-Solarmodul        Install. Gesamtleistung 265 kWp (Einzel-Leistungen 2,5 - 9,9 kWp), im Mittel 6,8 kWp pro Anlage        30 Anlagen mit Batterie-Speicher (77%); vorh. Kapazität 3-15,8 kWh     </p>												
<b>Als großer Erfolg ist auch die</b>												
· Anzahl von Förderprogrammen und Förderanträgen (insgesamt) zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“ Förderphase I von 6/2013 bis 8/2015 rd. 850 Anträge; Fortsetzung seit 8/2016, bisher 272 Antragseingänge												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl von Förderprogrammen und Förderanträgen (insgesamt) zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Förderprogramm „Solarstrom“ seit Anfang 2018, bisher 39 Antragseingänge												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
277.190 kWh/Jahr Installierte Gesamtleistung Solar = 265 kWp 1.046 kWh/Jahr pro kWp (Quelle: Fraunhofer ISE, 2017)												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>UM 8</b>	<b>Übergeordnete und strategische Maßnahmen</b>	<b>Fortführung und Ausbau der Fördermaßnahmen</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p><b>ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds:</b> Seit 2002 fördert die ESWE über den von ihr finanzierten "Innovations- und Klimaschutzfonds der ESWE Versorgungs AG" Projekte im Bereich des Klimaschutzes und der Einführung innovativer Energietechnologien. Insgesamt wurde bislang etwa 20 Mio. € an Fördermitteln bereitgestellt.</p> <p>Der Sachverständigenbeirat des Innofonds hat bislang die Förderung von über 350 Einzelprojekten bzw. Programmen, wie die Förderprogramme zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden und von denkmalgeschützten Gebäuden, beschlossen. Die dadurch angestoßenen Maßnahmen führen rechnerisch zu CO<sub>2</sub>-Einsparungen von über 29.000 t/a.</p> <p>Die Finanzmittel des Fonds werden jährlich durch Zuführung von 3% des Jahresergebnisses der ESWE Versorgungs AG aufgestockt, womit eine Fortsetzung der Arbeit gesichert ist.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
ca. 29.000 t/a															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
ESWE-Versorgung															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>UM 9</b>	<b>Übergeordnete und strategische Maßnahmen</b>	<b>Beratungsangebote bündeln und kommunizieren</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					X
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				X								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>ESWE Versorgung bietet seinen Kunden zusätzlich zu der tagtäglichen telefonischen und persönlichen Energieberatung im Zusammenhang mit Verbrauchs- und Abrechnungsanfragen eine Vielzahl von Informationen, Beratungs- und Dienstleistungen rund um das Thema Energieeffizienz und Energieeinsparung in den Bereichen Strom, Erdgas und Wärme (s. Tabellenblatt "Dienstleistungen"). Auf additive Angebote anderer Akteure (z.B. Umweltladen) wird dabei hingewiesen, sofern dies nicht den Unternehmenszielen von ESWE Versorgung entgegensteht. Es gibt z.B. eine gemeinsame Aktion mit der Caritas. Über die Angebote wird u.a. in der regulären Kundenkommunikation, auf der Homepage, in der Kundenzeitschrift "visavis", über das Servicescheckheft, in Newslettern und Prospekten informiert.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Die unterschiedlichen Materialien gibt es je nach Zielgruppe und Produkt in unterschiedlicher Auflage												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
bei einer realistischen durchschnittlichen Ersparnis von 10% (Strom) bzw. 15% (Gas) infolge unserer Beratung/Information ist eine rechnerische Reduzierung des Energieverbrauchs i.H.v. von 2,2 Mio kWh/a Strom und 10,5 Mio kWh Gas anzunehmen												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Beratungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Haushalt ca 9000, Gewerbe ca. 200												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<p>Bei der angegebenen Anzahl von Beratungen haben wir sowohl qualifizierte Beratungen im Rahmen einer konkreten erbrachten Energiedienstleistung (z.B. Thermografie) als auch Tarif- und Einsparberatungen im Zusammenhang mit Anmeldungen berücksichtigt und eine durchschnittlich realistische Einspareinschätzung getroffen. Diese kann nicht belegt sondern lediglich eingeschätzt werden!</p>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

# MASSNAHMENBLÄTTER

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, AKTIVIERUNG UND BETEILIGUNG

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>AB 1</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Durchführung von Kampagne(n)</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Eine Vielzahl von Öffentlichkeitskampagnen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Verwaltung, lokalen Medien und mit der Unterstützung von externen Dienstleistern wurden von Seiten des Umweltamtes konzipiert, organisiert und umgesetzt. Beispiele sind das Umweltfestival (<a href="http://www.gruenklusion.de/umweltfestival">http://www.gruenklusion.de/umweltfestival</a>), die Veranstaltungsreihe Nachhaltigkeitsdialog (<a href="http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/umweltladen/nachhaltigkeitsdialog.php">http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/umweltladen/nachhaltigkeitsdialog.php</a>) und die Kinofilmreihe Atlantis Update (<a href="http://www.ksa-wiesbaden.org/files/flyer_atlantis_update_rz_web.pdf">http://www.ksa-wiesbaden.org/files/flyer_atlantis_update_rz_web.pdf</a>). Indirekte Effekte: Teilnahme und somit Erreichung von insgesamt mehreren Tausend BürgerInnen, weite Verbreitung durch eine Vielzahl von Medienberichterstattung und der medialen Bewerbung der Veranstaltungen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>AB 1</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Durchführung von Kampagne(n)</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Seit 2008 fährt ein ESWE-Linienbus im Auftrag des Umweltamtes die Idee von Umwelt- und Klimaschutz im Betrieb mit den Logos zahlreicher Wiesbadener Ökoprofit-Betriebe durch Wiesbaden. Mit dieser Aktion setzen die Unternehmen gemeinsam mit dem Umweltamt ein sichtbares Zeichen für eine erfolgreiche Kooperation zwischen Stadt und Betrieben in Sachen nachhaltiges Wirtschaften. Zwischen 18 und 29 Betrieben haben jeweils an der Aktion teilgenommen. 59 Betriebe haben sich insgesamt bisher beteiligt, einige einmalig, andere von Anfang 10 Jahre in Folge (12 Betriebe).</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
seit 2008 (gesamt): 8 durchgeführte Gemeinschaftsaktionen mit insgesamt 59 teilnehmenden Betrieben 2015-2018: 3 durchgeführte Gemeinschaftsaktionen mit insgesamt 40 teilnehmenden Betrieben															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															



Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>AB 4</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Mitwirkung an bundes- / landesweiten Aktionen</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Ausgehend von der etablierten kommunalen ÖKOPROFIT-Netzwerkarbeit ist es gelungen, das erste Wiesbadener Energieeffizienz-Netzwerk im Rahmen der gemeinsamen Initiative Energieeffizienz-Netzwerke von Bundesregierung und Wirtschaftsverbänden (IEEN) zu initiieren (Ziel: 500 Energieeffizienz-Netzwerke bis zum Jahr 2020). Damit leistet die Landeshauptstadt Wiesbaden einen Beitrag zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland (NAPE).</p> <p>Über den Zeitraum von insgesamt drei Jahren (März 2015 bis Februar 2018) haben dreizehn ÖKOPROFIT-Klub-Betriebe ergänzend zu ihren Aktivitäten im betrieblichen Umweltschutz das Thema Energieeffizienz vertieft (im Rahmen von speziellen Workshops und Beratungen vor Ort, die dafür konzipiert wurden). Darüber hinaus wurde ein gesondertes Monitoring im Zuge dessen entwickelt, durchgeführt und an die Bundesgeschäftsstelle der IEEN übermittelt. Die Wiesbadener Ergebnisse fließen in die Gesamtauswertung und -berichterstattung auf Bundesebene ein. Die langjährigen Aktivitäten der LHW zu Klimaschutz und Energieeffizienz im Gewerbe wurden durch die Netzwerkarbeit auf Bundesebene sichtbar gemacht. Darüber hinaus konnte die Zusammenarbeit mit Akteuren auf Landesebene, Kooperationspartnern und anderen Kommunalvertretern ausgebaut werden. Der Mehrwert für die Teilnehmer lag neben den erzielten Effekten und Einsparungen (stofflich und monetär) auch auf der Außendarstellung (durch Teilnehmer-Urkunden, Logoverwendung etc.).</p>												
· Eingesparte Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Zeitraum 2015-2018: 4.719.964 kWh												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Zeitraum 2015-2018: 4 Vertiefungswshops mit 13 Betrieben bei Bedarf zusätzliche Vor-Ort-Beratungen												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Zeitraum 2015_2018: 8 Gespräche/Termine/Workshops mit Kooperationspartnern, Akteuren auf Landesebene und anderer Kommunen												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>AB 6</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Fortführung und Weiterentwicklung des Programms EmMi</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		X			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
	X														
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>In 2018 Jahr nahmen 15 Schulen an den Projekt teil. Eine Schule hat ihre Teilnahme aufgrund eines Beschlusses der Gesamtkonferenz aufgekündigt. Bei den regelmäßig stattfindenden Schulleiterversammlungen wird immer wieder auf das Projekt hingewiesen. Der Stadtschülerrat hat in der Vergangenheit die entsprechenden Projektinhalte an SchülerInnen transportiert. Im vergangenen Jahr fanden für alle SchulhausmeisterInnen verbindlicher Energie-Workshops statt, die vom E-Trio abgehalten wurden. Dabei wurde den TeilnehmerInnen erneut der Hinweis auf EmMi gegeben und dazu animiert auch die Schulleitungen noch einmal auf das Projekt anzusprechen. Nach STVV-Beschluss v. 21.12.2017 soll die Kooperation mit dem Energiemanagement des Amtes 64 und dem E-Trio ausgebaut werden. Dabei soll versucht werden, weitere mögliche Ideen und Konzepte für eine Bewerbung des Projektes bei den Schulen zu entwickeln.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
Mehrere Beratungen seit dem Jahr 2010 in den Schulen durch das Prima-Klima-Team und des E-Trios. Darüber hinaus mehrere Veranstaltungen mit den EmMi-Schulen im Schulamt zwecks Austausch untereinander (gesammelte Erfahrungswerte).															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<p>Es handelt sich bei EmMi um ein freiwilliges Energieprojekt an den Wiesbadener Schulen. Das städtische Schulamt kann die Schulleitungen nicht verpflichten an dem Projekt teilzunehmen, da die Schulleitungen Bedienstete des Landes Hessen sind. Daher ist auch immer ein Beschluss der Gesamtkonferenz notwendig. Darüber hinaus müssen seitens der Schulen auch Ansprechpartner für das Projekt gefunden werden und eine Teilnahme der SchulhausmeisterInnen gesichert sein.</p>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
40 Schulamt															



Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>AB 9</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Weiterentwicklung des CO2-Marathons</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Umsetzung der Maßnahme in Kombination mit Maßnahme UM 9 Beratungsangebote bündeln und kommunizieren. Eine neue Klimaschutzwebseite soll dazu dienen die unterschiedlichsten Klimaschutzaktivitäten und Angebote (bspw. Information, Beratung, Förderprogramme und Veranstaltungen) der Landeshauptstadt Wiesbaden thematisch gegliedert in ansprechender Form darzustellen. Die neue Webseite wird ein integriertes Tool enthalten, mit welchem alle WiesbadenerInnen erleben können, wie sie "spielerisch" durch die Teilnahme an alltagsnahen Aktionen (bspw. Heizung runter drehen, Auto eine Woche stehen lassen etc.) ihren CO2 Fußabdruck senken können. Darüber hinaus wird durch das Tool das gesammelte Engagement der WiesbadenerInnen dargestellt werden können. Der Launch ist für Frühjahr 2019 geplant.</p> <p>Die Webseite führt dazu, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. BürgerInnen und weitere Klimaschutzaktive (bspw. Vereine, NGOs) verschiedener Altersgruppen alle relevanten Informationen schnell und einfach finden.</li> <li>2. BürgerInnen und weitere Klimaschutzaktive (bspw. Vereine, NGOs) motiviert werden in ihrem persönlichen Alltag und/oder Handlungsumfeld Engagement für den Klimaschutz zu zeigen. Dabei ist besonderes Ziel, dass nicht nur bereits Aktive und am Thema interessierte Menschen motiviert werden, sondern BürgerInnen und weitere</li> </ol>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>AB 10</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Eventing</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Multivisionsschau "REdUSE - Über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde": Im November 2017 hat die Umweltberatung die von der UNESCO-Kommission ausgezeichneten Multivisionsschau „REdUSE - Über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde“ für Wiesbadener SchülerInnen angeboten . Die Veranstaltungen fanden im Tattersall statt, der Besuch einer Veranstaltung war für SchülerInnen sowie die begleitenden Lehrkräfte kostenfrei. Mit der Schau wurden zahlreiche im Unterricht behandelte Themen zum Thema Ressourcen- und Klimaschutz visualisiert und zur Diskussion gestellt. Die teilnehmenden SchülerInnen konnten im Rahmen der 90-minütigen Veranstaltungen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert werden und gemeinsam mit Moderatoren und Nachhaltigkeitsexperten eigene Ideen und Lösungen zum Thema Ressourcenschutz entwickeln.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Acht Veranstaltungen, rund 1500 Schüler aus sechs Schulen												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>AB 10</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Eventing</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die Veranstaltungsreihe "Nachhaltigkeitsdialog" dient dem vertiefenden Austausch zwischen Stadtpolitik, Experten und Bürgern zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen. Der Klimaschutz spielt dabei immer eine zentrale Rolle (Cleverere Lösungen für die Energiezukunft, Klimakrise - es geht um dich, Wachstum und Nachhaltigkeit, Bauen im Wandel - Null Energie Null Emissionen, Die 100 Euro-Wohnung, Urbane Entwicklung - Mobilität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Global Goals).</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
9 Veranstaltungen; 895 Besucher												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>AB 10</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Eventing</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Recyclingstation im Umweltladen: Der Umweltladen betreibt eine Recyclingstation. Viele Abfälle sind wertvoll! Sie enthalten kostbare Rohstoffe, die recycelt und in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können. Das spart Energie und schont die knappen Ressourcen. Andere Abfälle enthalten giftige Substanzen und müssen deshalb getrennt gesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Beides – das Recyceln von wertvollen Rohstoffen und das fachgerechte Entsorgen schädlicher Stoffe – schont die Umwelt. Zum direkten Mitmachen in Sachen Recycling stehen im Umweltladen Wiesbaden, Luisenstraße 19, diverse Sammelbehälter zur sortenreinen Trennung ausgewählter Abfälle bereit. Abfallvermeidung, Ressourcenschonung, ökologischer und sozialer Nutzen gehen hierbei Hand in Hand. Abgeben kann man im Umweltladen Handys, Brillen, CDs und DVDs, Batterien und Akkus, Kugelschreiber, Filzstifte und Textmarker, Tinten- und Tonerkartuschen, Korken sowie gestempelte Briefmarken.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2.500 pro Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>AB 10</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Eventing</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Repair Café: Im Umweltladen finden seit Februar 2016 jeweils am vierten Samstag eines Monats ein Repair Café in Kooperation mit Repair Café on Tour statt. Ziel ist es, die Lebensdauer von Geräten zu verlängern und somit Ressourcen zu und klimarelevante Emissionen zu sparen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
22 Repair Cafés; 770 Besucher												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												



Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>AB 12</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>	<b>Weiterführung der Förderung regionaler Produkte</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
Die Vermarktung regionaler Produkte wird durch die Umweltberatung kontinuierlich gefördert in: Beratungsgesprächen, durch die Broschüre "Frisch auf den Tisch - (Direktvermarktung)" durch Umwelttipps und den Verkauf regionaler Produkte im Umweltladen (Wiesbadener Honig, in Wiesbadene gefertigte Nisthilfen für Insekten und Vögel).															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
2015-2018: ca. 3500 Besucher															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
Ca. 500 der o.g. Broschüren ausgegeben.															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>											
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Mit dem "Zukunftsforum ÖKOPROFIT Rhein-Main - Perspektiven für nachhaltiges Wirtschaften und Energieeffizienz im Netzwerk" wurde erstmalig eine Konferenz von drei ÖKOPROFIT-Trägern (ÖKOPROFIT-Wiesbaden, Frankfurt und Hochtaunus) gemeinsam konzipiert, organisiert und durchgeführt (November 2017). Das Zukunftsforum richtete sich gleichermaßen an Betriebe und Einrichtungen wie auch an Vertreter aus Politik, Verwaltung und Verbänden im Rhein-Main-Gebiet, die an dem Themenkomplex "Betrieblicher Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeitsaktivitäten" interessiert sind und einen fachlichen Austausch über die kommunalen Grenzen hinaus über Zukunftsfragen in der betrieblichen Praxis wünschen.</p> <p>Neben Impulsvorträgen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik boten Zukunftslabore den Austausch mit Experten zu Entwicklungen und Perspektiven in verschiedenen Themenfeldern:  Energieeffizienz &amp; Energiesparen  Zukunftsfähige Energieversorgung  Mobilitätsmanagement  Nachhaltigkeitsmanagement  Rohstoff- und Abfallmanagement  Nachhaltige Beschaffung  Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  ÖKOPROFIT-Netzwerkarbeit.</p> <p>Eine Best-Practice-Galerie mit einer Poster-Präsentation von ÖKOPROFIT-Betrieben rundete das Veranstaltungsprogramm ab.</p>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Eigene Homepage für das Zukunftsforum ÖKOPROFIT Rhein Main (Ankündigung, Anmeldung, Dokumentation) Veranstaltungs-Flyer (1.000) Fachartikel in IHK-Magazinen Frankfurt und Wiesbaden; Social Media Best-Practice-Galerie mit ca. 20 Poster-Präsentationen												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 120 Konferenzteilnehmer 8 Zukunftslabore												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
30 Gespräche/Arbeitsreffen mit Partnerkommunen, Projektpartnern, Laborleitern/Moderatoren												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
	<b>Aktivierung und Beteiligung</b>											
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="272 365 513 392">noch nicht begonnen</td> <td data-bbox="517 365 727 392">teilweise begonnen</td> <td data-bbox="730 365 876 392">in Umsetzung</td> <td data-bbox="879 365 1158 392">fast abgeschlossen</td> <td data-bbox="1161 365 1319 392">abgeschlossen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="272 396 513 423"></td> <td data-bbox="517 396 727 423"></td> <td data-bbox="730 396 876 423"></td> <td data-bbox="879 396 1158 423" style="text-align: center;">x</td> <td data-bbox="1161 396 1319 423"></td> </tr> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen				x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
			x									
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Im Umweltladen wurden Ausstellungen mit Rahmenprogramm zur umweltfreundlichen Mobilität, E-Mobilität, Klimaschutz und Ernährung, PV-Anlagen, Wärmedämmung gezeigt.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
6 Ausstellungen. 1581 Besucher												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

# MASSNAHMENBLÄTTER

## QUARTIERS- UND STADTENTWICKLUNG

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
QS 1	Quartiers- und Stadtentwicklung	Energieeffiziente und klimaschonende Bauleitplanung													
Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung															
<p>In den Bebauungsplänen werden Maßnahmen festgesetzt, die dem Klimaschutz dienen. Hierzu zählen unter anderem energetische Maßnahmen, Begrünungsmaßnahmen oder die Festsetzung von hellen Farbtönen für Gebäudekörper.</p>															
Kennzahl															
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes															
Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl															
Anzahl der Bebauungspläne = 19															
Kennzahl															
· Drop-Down Menü															
Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl															
Kennzahl															
· Drop-Down Menü															
Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl															
Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen															
Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft															
36 Umweltamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
QS 1	Quartiers- und Stadtentwicklung	Energieeffiziente und klimaschonende Bauleitplanung										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			X		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		X										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Klimaschutz findet in jedem Bauleitplanverfahren Berücksichtigung. Grund dafür ist die Verankerung in § 1 Abs. 5 BauGB als weiteres planerisches Leitziel im Rahmen der Klimanovelle des Baugesetzbuches im Jahr 2011. Besondere Stärkung erfuhr das Thema, indem es seit der Novelle in jedem Bauleitplanverfahren in die Abwägung eingestellt werden muss (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB). Hervorgehoben wird dies zusätzlich in § 1a Abs. 5 BauGB sowie § 2 Abs. 4 BauGB, wonach es auch in der Umweltprüfung zu berücksichtigen ist. Instrumente zur Umsetzung des Klimaschutzes in der Bauleitplanung sind mit einer Vielzahl von Ermächtigungen gegeben. Beispielsweise bieten § 5 Abs. 2 Nr. 2 b und d sowie § 9 Abs. 1 Nr. 12 und 23b BauGB die Möglichkeit, Flächen sowohl auf der vorbereitenden als auch verbindlichen Planungsebene für eine klimafreundliche Stadtentwicklung bereitzustellen. Auch im Außenbereich (§ 35 Abs. 1 und 3 BauGB), im Besonderen Städtebaurecht (§§136ff. und §§171a ff. BauGB) und in Form von Sonderregelungen (§§ 248f. BauGB) wurde der Klimaschutz im Baugesetzbuch gestärkt. Der Städtebauliche Vertrag nach § 11 BauGB stellt ein weiteres wichtiges Instrument dar, das auch für die Zwecke des Klimaschutzes und der Klimaanpassung genutzt werden kann.</p> <p>Dieser Exkurs zu den rechtlichen Rahmenbedingungen zeigt, dass Klimaschutz bereits in der Bauleitplanung der Landeshauptstadt Wiesbaden verankert ist. Da es sich um einzelfallbezogene Lösungsansätze handelt, kommt der Beteiligung der Fachämter über den Scoping-Termin besondere Bedeutung zu. Die Ausrichtung auf die Belange des Klimaschutzes wird basierend auf den Stellungnahmen der Fachämter und Gutachten durchgeführt.</p> <p>Die Lage und Form des Gebäudes können an die klimatischen Bedingungen angepasst werden (z.B. Carl-von-Ossietzky Schule). Auch eine effiziente Bauweise, z.B. durch Dichteregulierungen oder Aussagen zum Rückstrahlungsvermögen von Oberflächen (Albedo) (z.B. Bierstadt-Nord), wird berücksichtigt. Eine umweltfreundliche Mobilität wird über die Anbindungen an den ÖNPV, die</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Berücksichtigung in jedem Bauleitplanverfahren gemäß §1a Abs. 5 BauGB (seit 2011)												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
- abweichende Interessen der Unternehmen												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>QS 1</b>	<b>Quartiers- und Stadtentwicklung</b>	<b>Energieeffiziente und klimaschonende Bauleitplanung</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="269 365 512 392">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="512 365 727 392">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="727 365 879 392">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 365 1160 392">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 365 1323 392">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="269 392 512 418"></td> <td data-bbox="512 392 727 418">x</td> <td data-bbox="727 392 879 418"></td> <td data-bbox="879 392 1160 418"></td> <td data-bbox="1160 392 1323 418"></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
	x														
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Formulierung klimatischer Leitlinien für den städtebaulichen Entwurf                      Erarbeitung von Klimagutachten und Klimafolgebetrachtungen im Zuge der Baugebietsentwicklungen und Umsetzung der Empfehlungen aus den Gutachten in die Bauleitplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung von Belüftungsachsen max. Gebäudehöhen etc.</li> <li>- Festsetzung von Grünflächen in Gebietsentwicklungen</li> <li>- Festsetzung von Dach- und Fassadenbegrünungen</li> <li>- Neupflanzung von Bäumen</li> <li>- oberflächennahe Versickerung/ Bewirtschaftung von Regenwasser</li> <li>- Festsetzungen für den Naturschutz</li> <li>- effiziente Flächennutzung vorhandener Bauflächen</li> </ul>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
SEG															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel															
QS 2	Quartiers- und Stadtentwicklung	Erstellen eines gesamtstädtischen Lichtplans															
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th colspan="2">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td colspan="2">x</td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen						x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen													
				x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>																	
<p>Von 2006 - 2018 wurden insgesamt elf sogenannte Energiekontrakte in Absprache mit dem Tiefbau- und Vermessungsamt durchgeführt. Ziel war es die verbotenen und energieineffizienten HQL-Lampen durch neuere Techniken zu ersetzen. Es wurden NAH-Lampen und zuletzt LED-Leuchten eingesetzt. Seit Anfang 2018 gibt es keine HQL-Lampen mehr im Stadtgebiet Wiesbaden. HQL = Hochdruck-Quecksilberdampf , NAH = Hochdruck-Natriumdampf.</p> <p>Generell werden Neuanlagen nur noch in LED-Technik umgesetzt. Einsparpotenzial ist von Fall zu Fall zu betrachten. Einsparungen von 30% - 70% sind realistisch.</p>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Eingesparte Energie in kWh																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
ca. 2.940.000,00																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
ca. 1.735,00																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>																	
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>																	
66 Tiefbau- und Vermessungsamt																	

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
QS 3	Quartiers- und Stadtentwicklung	Energieeffizientere Quartiere										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Auf übergeordneter Planungsebene ist das Thema Klimaschutz in das Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ eingeflossen. Die Bedeutung dieses informellen Konzeptes liegt darin, dass es die städtebauliche Entwicklung der nächsten Jahre rahmengebend definiert und die Zielstellungen der Fachämter aufgreift und damit stärkt. Das Konzept wurde im Mai 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.</p> <p>Die Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimawandelanpassung stellt ein Qualitätsziel dar. An den Qualitätszielen wurden räumliche Kriterien zur zukünftigen Stadtentwicklung Wiesbadens abgeleitet. Räumliche Kriterien sind z.B. die Stadt entlang von ÖPNV-Achsen zu entwickeln und flächen- und ressourcenschonende Konzepte zu erarbeiten sowie das Querschnittskriterium "Freihaltung wichtiger und übergeordneter Freiraumbezüge (Klima und Lebensraum Natur)". Die Anwendung der räumlichen Kriterien spiegelt sich im Gesamt- bzw. in den Themenplänen sowie den Impulsräumen wider.</p> <p>Leitlinien und Richtlinien für energieeffiziente Quartiere sind auf der Quartiersebene nicht definiert. Es wird angestrebt, das Quartier "Kastel Housing Area" als innovatives Nachhaltigkeitsquartier zu entwickeln. Da das Projekt noch am Anfang steht, können keine genauen Aussagen zur Vorgehensweise und Energieeffizienz getroffen werden.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1x abgeschlossen (Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+) 1x in Erarbeitung (Kastel Housing Area)												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1x (Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+); Auflagenzahl des Endberichts: 1.500												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
kostenintensive Vorplanung beim Nachhaltigkeitsquartier "Kastel Housing Area"												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>QS 3</b>	<b>Quartiers- und Stadtentwicklung</b>	<b>Energieeffiziente Quartiere</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;">x</td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
Vorgabe von innovativer Energieerzeugung in den Kaufverträgen, z.B. Kalte Nahwärme im Parkfeld												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
SEG												

# MASSNAHMENBLÄTTER

ENERGIEEINSPARUNG UND -EFFIZIENZ

Eff 1	Handlungsfeld		Maßnahmentitel												
<b>Eff 1</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>		<b>Verstärkte Umsetzung des Passivhausstandards für Neubau und Sanierung öffentlicher Gebäude</b>												
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Verstärkte Umsetzung des Passivhausstandards für Neubau und Sanierung öffentlicher Gebäude</p> <p>Passivhausbauten und Bauten mit Passivhauskomponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gymnasium am Mosbacher Berg - Neubau Turnhalle</li> <li>- Schulze-Delitzsch-Schule - Bauteil N</li> <li>- KITA Klarenthal - Energetische Ertüchtigung</li> <li>- Adalbert-Stifter-Schule - Ersatzneubau Grundschule</li> <li>- Oranienschule - Neubau der Verwaltung</li> <li>- KITA Schlangenbader Straße - Ersatzneubau</li> <li>- KITA Wörther-See-Straße - Neubau</li> <li>- KITA Rosel und Josef Stock - Ersatzneubau</li> <li>- Krautgartenschule - Neubau Turnhalle</li> <li>- Johannes-Maas-Schule - Ersatzneubau</li> <li>- KITA Wolfsfeld - Erweiterung</li> <li>- Kerschensteinerschule - Neubau</li> <li>- Elly Heuss-Schule - Neubau</li> <li>- Haus der Vereine Dotzheim - Neubau</li> </ul>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
64 Hochbauamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel															
Eff 2	Energieeinsparung und Energieeffizienz	Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements															
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>																	
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td data-bbox="268 367 517 396">noch nicht begonnen</td> <td data-bbox="517 367 727 396">teilweise begonnen</td> <td data-bbox="727 367 879 396">in Umsetzung</td> <td data-bbox="879 367 1158 396">fast abgeschlossen</td> <td colspan="2" data-bbox="1158 367 1321 396">abgeschlossen</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td colspan="2" style="text-align: right;">x</td> </tr> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen						x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen													
				x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>																	
<p>Geräteschaltzeiten des Kassensautomaten, Fotoautomaten und Kopierer an Öffnungstage und Wochenenden angepasst.                  Die Bürobeleuchtung mit elektronischen Vorschaltgeräten (EVG) ausgerüstet.                  Die Flurbeleuchtung ist mit Bewegungsmeldern ausgestattet.                  In den Teeküchen abschaltbare Steckerleisten / Zeitschaltuhren installiert.                  Der Kopierer schaltet sich bei Nichtnutzung herunter, eine Komplettausschaltung erfolgt nach Dienstschluss und über das Wochenende.                  Einstellung der Heizzeiten der Heizungsanlage insbesondere der am Wochenende.</p>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>																	
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>																	
33 Amt für Zuwanderung und Integration																	

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 2</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					X
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				X								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Einsparung von elektr. Energie durch Umstellung auf LED-Technik  Einführung von abschaltbaren Steckdosenleisten  Ausstattung von Räumlichkeiten mit Bewegungsmeldern zu Verhinderung einer Dauerbeleuchtung  Umstellen auf elektrische Heizkörperthermostate</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
20 t p.a.												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Beratungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Unbestimmte Anzahl von Beratungen im Bezug auf die Städt. Aktion Prima Klima												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
Erreichen der Akzeptanz der getätigten Maßnahmen.												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
37 Feuerwehr												

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel															
<b>Eff 2</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements</b>															
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th colspan="2">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td colspan="2">x</td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen						x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen													
				x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>																	
Die Beleuchtung der Caligari FilmBühne wurde auf LED umgerüstet.																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Anzahl durchgeführter Beratungen																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
5																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>																	
<p>Im Nachgang ergaben sich technische Schwierigkeiten. Ein stufenloses Dimmen auf 0% (wie es in einem Kino wünschenswert ist) ist mit der LED Technik wohl nicht möglich.</p> <p>Die Kosten der Umrüstung sollen sich im Laufe der nächsten 8-10 Jahre amortisieren.</p>																	
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>																	
41 Kulturamt																	

Eff 2	Handlungsfeld Energieeinsparung und Energieeffizienz	Maßnahmentitel Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th data-bbox="269 365 517 394">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 365 729 394">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="729 365 876 394">in Umsetzung</th> <th data-bbox="876 365 1160 394">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 365 1323 394">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: left;">x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen				x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
			x												
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Die Beleuchtung des Literaturhauses wird auf LED umgerüstet. Überwiegend ist dies auch schon geschehen.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl durchgeführter Beratungen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
5															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<p>Im Nachgang ergaben sich technische Schwierigkeiten. Die dimmbaren LEDs zeigen unkontrolliertes Verhalten (an/aus ohne ersichtlichen Grund).</p>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
41 Kulturamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 2</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Die bestehenden Ansätze des kommunalen Energiemanagements sind in Bezug auf Zentralisierung von Informationen, Austausch von Daten, Projekten und Erfahrungen sowie der personellen Kompetenzen auszubauen. Das Energiemanagement 640330 wird in Q4/2018 personell aufgestockt um die gestellten Aufgaben erfüllen zu können.</p> <p>Es wurde ein zentrales Gebäudeleitsystem aufgebaut, auf das sukzessive alle städtischen Liegenschaften aufgeschaltet werden sollen. So ist eine durchgängige einheitliche Steuerung und Erfassung der Energiewerte möglich. Die erfassten Verbrauchsdaten werden anschliessend in das digitalisierte, automatisierte Energiemanagementportal übertragen und können dort ausgewertet werden.</p> <p>Ziel ist eine automatische Erfassung, Speicherung, Auswertung sowie Überwachung der Verbrauchsdaten um einer möglichen Fehlentwicklung kurzfristig entgegenwirken zu können.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
64 Hochbauamt															

Eff 2	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 2</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
	x														
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>In der Abteilung Grünflächen (6702) werden zahlreiche Geräte mit Benzinantrieb eingesetzt. Beispielhaft zu nennen wären Laubblasgeräte, Freischneider, Kettensägen, Heckenscheren usw. Seit ca. 2 Jahren werden von unseren Mitarbeitern Akku-Geräte getestet. Die Leistungsfähigkeit der Elektrogerät hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Nach erfolgreichen Test werden künftig mehr Elektrogeräte für den Einsatz in der Grünpflege angeschafft. Derzeit werden in der Abteilung Grünflächen 28 Geräte mit Elektroantrieb betrieben.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
67 Grünflächenamt															

	Handlungsfeld		Maßnahmentitel												
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>		<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>												
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Das von uns angemietete Verwaltungsgebäude Hasengartenstraße 25 (Bj. 1974) wird auf unseren Wunsch hin energetisch saniert. Im Gegenzug mieten wir es langfristig an. Die Maßnahmen umfassen u.a. den Austausch der Fassade und der Fenster, um eine zeitgemäße Wärmedämmung zu erhalten. Gleichzeitig wird die Beleuchtung auf LED umgestellt. Die Mitarbeiter/innen im Standort Hasengartenstraße 21 ziehen nach den Renovierungsarbeiten in die Hasengartenstraße 25.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Eingesparte Energie in kWh															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
unbekannt															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
21 Kassen- und Steueramt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Förderung der energetischen Sanierung des städtischen Kunsthauses im Rahmen der ausgewählten Maßnahme des Klimaschutzmanagements. Die Stadt Wiesbaden erhält vom Bund 194.000 Euro, um das sanierungsbedürftige, denkmalgeschützte Kunsthaus auf dem Schulberg energetisch zu sanieren.</p> <p>Das marode Kunsthaus am Schulberg muss einer Sanierung unterzogen werden. Im Zuge der Arbeiten, die mit über sechs Millionen Euro veranschlagt werden, soll das Kunsthaus auch energetisch fit gemacht werden. Das wird unter anderem über den Austausch aller Fenster und der Dämmung des Dachs erreicht. Die Kosten dafür liegen bei rund 400.000 Euro, die zur Hälfte vom Bund getragen werden.</p> <p>Möglich wurde die Förderung, weil die geplante energetische Sanierung den strengen Anforderungen gerecht wird, die das Bundesumweltministerium an Klimaschutzprojekte im Bereich Gebäude stellt. Das Projekt ist eine ausgewählte Maßnahme mit regionalem Modellcharakter und damit förderfähig.</p> <p>Mit den Arbeiten wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Gebäudes um über 84 Prozent gesenkt. Die Förderung der energetischen Sanierung wurde von Umweltamt, Hochbauamt und Kulturstadtamt, Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. und dem Architekturbüro Lehnert &amp; Barbian gemeinsam erarbeitet.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl veröffentlichter Pressemitteilungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
20 t/a, Einsparung in Höhe von 84 Prozent												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
85.829 kWh/a												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Umsetzung des stadtweiten LED- Roll-out - Liste der bisher durch das Energiemanagement auf LED-Licht umgestellten Liegenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rathaus der Landeshauptstadt Wiesbaden</li> <li>- Feuerwache 1 und 2</li> <li>- Diltheyschule</li> <li>- Krautgartenschule</li> <li>- Theodor-Fliedner-Schule</li> <li>- Blücherschule</li> <li>- Anton-Gruner-Schule</li> <li>- Caligari Filmbühne</li> <li>- Grundschule Nordenstadt SchülerClub</li> <li>- Oraninenschule</li> <li>- OV Kastel/Kostheim</li> </ul> <p>sowie einzelne Bereiche in den folgenden Liegenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Riederbergschule, Stadtteilzentrum Klarenthal, Leibnizschule, Friedrich von Schiller Schule, Gerhard-Hauptmann-Schule, Robert-Schumann Schule, Elly-Heuss-Schule, Georg-Buch-Haus, Grundschule Schelmengraben, IGS Kastelstraße, Kita Rübenberg, Jahnschule, Disterweg Schule, Liebig Schule</li> </ul> <p>Weitere Liegenschaften sind in Vorbereitung. Zu allen Projekten liegen umfangreiche Fotodokumente vor, die auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt werden.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
64 Hochbauamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Durch die Trennung der unterschiedlichen Räume in der Rechenhalle und die direkte Absaugung aus dem Gerinne und dem Rechengutabwurf, konnte die Abluftmenge von 20.000 m<sup>3</sup>/h auf ca. 6.500 m<sup>3</sup>/h reduziert werden. Dafür wurde der vorhandene Abluftventilator gegen eine kleinere Einheit ausgetauscht, welches eine Stromreduzierung von ca. 200.000 kWh pro Jahr mit sich bringt. Damit ist der CO<sub>2</sub> Ausstoß um ca. 40 t/a gesenkt werden. Die notwendige Wärmezufuhr wurde durch die reduzierte Luftmenge um ca. 350.000 kWh/Jahr reduziert. Infolge des reduzierten Erdgasverbrauchs für die Beheizung der Zuluft zur Rechenhalle ergibt sich eine Verminderung des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes von ca. 84 Tonnen pro Jahr.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
84 t/a p.a.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ELW												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Für die biologische Abwasserreinigung im Hauptklärwerk, wurde die Sauerstoffversorgung bisher mit Oberflächenbelüftern vorgenommen. Neue Belüftungssysteme mittels Druckluftherzeugung haben eine weitaus höhere Energieeffizienz, so dass die ELW eine Umstellung der Belüftung vorgenommen hat.</p> <p>Mit der Gesamtmaßnahme der neuen Belüftung werden jährlich 2 Mio. kWh elektrische Energie eingespart. Dies entspricht für den entfallenen Strombezug eine Einsparung von 400 Tonnen CO2 pro Jahr. Somit wurde schon ab 2013 die CO2 Emission um 200 Tonnen reduziert..</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ab 2016 400 to p.a.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ELW												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die alte Generation BHKWs haben einen kennlinienbezogenen Wirkungsgrad von rund 31 %. Durch Austausch auf den aktuellen technischen Standard erhöht sich der Wirkungsgrad auf rund 42 %. Dadurch werden jährlich rund 2 Mio. kWh Energie eingespart. Dies entspricht rund 400 Tonnen CO2 pro Jahr.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
400 to p.a.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ELW												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die Wärmeversorgung des Laborgebäudes auf dem Hauptklärwerk erfolgte durch eine Fernwärmeversorgung des Blockheizkraftwerks. Der Wärmeverbrauch betrug rd. 660.000 kWh/a.</p> <p>Durch eine neue Wärmedämmung des Daches und der Kellerdecke sowie dem Ersatz der alten zweifach verglasten Fenster mit energiesparender Dreifachverglasung wurde der Wärmeverbrauch des Gebäudes reduziert.</p> <p>Die vorgesehene Wärmerückgewinnung der aus der dem Betriebslabor abgezogenen Abluft reduziert ebenfalls den erforderlichen Wärmeverbrauch erheblich.</p> <p>Durch diese Maßnahmen wird eine Wärmeenergieeinsparung von rund 300.000 kWh/Jahr erwartet.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
72 to p.a.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ELW												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen				X	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
			X									
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Umstellung Beleuchtung Kurhaus auf energiesparende Leuchtmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- seit 2012 Umstellung der Beleuchtung auf Sparleuchten und LED im Kurpark: (zu 100 % abgeschlossen)</li> <li>- 2015 Umstellung der Beleuchtung auf LED des Bowling Greens: (zu 100 % abgeschlossen)</li> <li>- 2016 Umstellung der Beleuchtung auf LED im Bereich Garderoben: Einsparung (zu 100 % abgeschlossen)</li> <li>- 2016 Umstellung der Keller- und Tiefkellerbeleuchtung auf LED: Einsparung (zu 90 % abgeschlossen)</li> <li>- 2016/17 Umstellung der Beleuchtung auf LED im Bereich Veranstaltungsräume: Einsparung (zu 50 % abgeschlossen)</li> <li>- 2017 Umstellung der Beleuchtung auf LED im Bereich Verwaltung: Einsparung (zu 100 % abgeschlossen)</li> <li>- 2017 Umrüstung der Sicherheitsbeleuchtung auf LED: (zu 100 % abgeschlossen)</li> </ul> <p>Summe Einsparung/Jahr: ca. 120.000 kWh/Jahr</p>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
120.000 kW/Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<p>Umstellung auf LED in Veranstaltungsräumen: In den historischen Beleuchtungskörpern (Lüster an Wand und Decke) sind noch konventionelle Leuchtmittel eingesetzt. Da diese Leuchten in den jeweiligen Sälen stufenlos bis auf null gedimmt werden müssen, ist eine Umstellung auf LED zum jetzigen Zeitpunkt technisch noch nicht möglich. Diese Umstellung ist nur bedingt und wenn überhaupt mit sehr hohem Kostenaufwand zu realisieren.</p> <p>Umstellung auf LED im Foyer: Die in 2007 im Foyer neugestalteten Beleuchtungen sind zurzeit technisch noch nicht umrüstbar.</p> <p>Umstellung der Fassadenbeleuchtung auf LED: Die Fassadenbeleuchtung ist zwecks Ihrer Lichtausbeute und Leuchtstärke auf Hochvolt-Leuchtmittel ausgerüstet. Für diese Beleuchtung ist, da hier eine hohe Lichtausbeute zur Wegesicherung und Ausleuchtungen benötigt wird, noch keine LED-Alternative auf dem Markt. Ein Umrüsten dieses Lampentyps ist mit erheblichen Kosten verbunden.</p>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
Triwicon												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 3</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Umstellung Außenbeleuchtung Jagdschloss Platte auf energiesparende Leuchtmittel</p> <p>In den 13 Außenleuchten am Jagdschloss Platte wurden die herkömmlichen Leuchtmittel durch LED-Leuchtmittel ersetzt.</p> <p>Energieverbrauch alt: 90 W/Leuchte Energieverbrauch neu: 13 W/Leuchte tägliche Einsatzdauer: 8 h Energieeinsparung/Tag: 1 KW</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
165 kW/Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
Triwicon												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
Eff 4	Energieeinsparung und Energieeffizienz	Durchführung von Hausmeister- und Nutzerschulungen bzw. Stammtische zum Thema Energie und Klimaschutz													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 367 517 396">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 367 724 396">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="724 367 879 396">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 367 1160 396">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 367 1321 396">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Es wurden insgesamt sechs Hausmeisterschulungen mit 59 TeilnehmerInnen durch das Energiemanagement 640330 in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Wiesbaden e. V. durchgeführt.</p> <p>Aufgrund der positiven Rückmeldungen sollen weitere Schulungen durchgeführt werden.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
64 Hochbauamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 7</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung der Sanierungsmaßnahmen bei Wohnungsunternehmen</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Das fortlaufende energetische Gebäudesanierungsprogramm brachte von 1997 bis 2017 folgende Effekte: über rd. 4300 Wohnungen wurden energetisch ertüchtigt und sparen dadurch jedes Jahr rd. 43 Mio. kWh ein. Seit 1997 konnten so über 60.000 t CO2 eingespart werden. Das Sanierungsprogramm wird jährlich weiter verfolgt. Im Schnitt werden pro Jahr rd. 2 % des Wohnungsbestandes energetisch saniert.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
60.000															
<b>Kennzahl</b>															
· Eingesparte Energie in kWh															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
43 Mio. p.a.															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
GWW															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 14</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Fortführung des Stromspar-Checks für einkommensschwache Haushalte</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die Stromsparhelfer beraten Haushalte mit geringem Einkommen. Sie unterstützen Menschen mit niedrigem Einkommen dabei, ihren Umgang mit Strom und anderen Energieformen zu verändern. Ziel eines erfolgreich durchgeführten Stromsparchecks ist es, durch Verhaltensänderungen und den Einbau von kostenlos zur Verfügung gestellten Energiesparhilfen den Stromverbrauch und den Wasserverbrauch in Haushalten mit niedrigem Einkommen zu senken. Aufgabe: Stromsparcheck</p> <p>Planung, Organisation und Durchführung von Stromsparchecks in Haushalten Leistungs- und Energiemessung von elektrischen Haushaltsgeräten in Kundenhaushalten Analyse des Strom- und Wasserverbrauchs des einzelnen Kundenhaushalts Computerunterstützte Ermittlung des Energieeinsparpotenzials (Auswertung der Energieanalyse) Berichterstellung für den Haushalt Persönliche Beratung der Kunden bezüglich des Umgangs mit Strom und Wasser zur Reduzierung ihrer Energiekosten Einbau von Strom- und Wassereinsparartikeln einschließlich Auswechseln von Leuchtmitteln Mitarbeit bei Informationsveranstaltungen und beim Erstellen von Informationsmaterialien Vorstellen des Stromsparchecks Informationen zum Stromsparen</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Beratungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
3.641 Haushalte												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
46.156 installierte Soforthilfen zum Energie- und Wassersparen; Wert: 247.000 €												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
bis zu 893 kWh je Haushalt												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
51 Amt für Soziale Arbeit												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 15</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Beratung und Information zum hydraulischen Abgleich</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 369 517 396">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 369 727 396">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="727 369 874 396">in Umsetzung</th> <th data-bbox="874 369 1158 396">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1158 369 1321 396">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 396 517 423"></td> <td data-bbox="517 396 727 423"></td> <td data-bbox="727 396 874 423"></td> <td data-bbox="874 396 1158 423">x</td> <td data-bbox="1158 396 1321 423"></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen				x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
			x												
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>ESWE Versorgung berät bereits zum hydraulischen Abgleich und wird künftig auch ein Dienstleistungsprodukt dazu anbieten. Hierzu wird ESWE Versorgung einen Flyer erstellen und spezielle Beratungstage/-events anbieten.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
ESWE-Versorgung															

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Eff 17	Energieeinsparung und Energieeffizienz	Austellen eines Zuschussprogramms für energieeffiziente Haushaltsgeräte										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="269 362 517 392">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 362 727 392">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="727 362 879 392">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 362 1158 392">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1158 362 1321 392">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="269 392 517 421"></td> <td data-bbox="517 392 727 421"></td> <td data-bbox="727 392 879 421"></td> <td data-bbox="879 392 1158 421"></td> <td data-bbox="1158 392 1321 421">x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>ESWE Versorgung bezuschusst aktionsbezogen die Anschaffung energieeffizienter Haushaltsgeräte (Weiße Ware; ESWE-Servicescheckheft)</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Bei jährlich rund 150 Bezuschussungen und durchschnittlich 100 kWh je Produkt beträgt die Ersparnis rund 15000 kWh. Die Einsparung durch Geräteaustausch infolge unserer Beratung ohne Bezuschussung können wir nicht erfassen.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 18</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Ausbau von Energieeffizienz-Dienstleistungen</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>ESWE Versorgung bietet Energieeffizienz-Dienstleistungen über Wärme- und Kälte-Contracting an. Dieses erfolgt oft unter Einbeziehung von Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung und/oder des Einsatzes von Erneuerbaren Energien. Umfasst sind dabei sowohl Objektversorgungen vom Beistell-BHKW über komplette Heizentralen mit BHKW bis hin zu Sonderlösungen, z.B. Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung in Verbindung mit Fernwärme, als auch Quartierskonzepte, wie z.B. Nahwärmeversorgungen mit Biomethan-BHKW und Erdgas-Spitzenkesseln.</p> <p>Insgesamt sind derzeit etwa 16.300 kW thermischer und 1.400 kW elektrischer Leistung in etwa 40 Objekten bzw. Nahwärmenetzen unter Vertrag. Dieses Portfolio wird ständig weiterentwickelt.</p> <p>Jüngstes Beispiel ist die Wärme- und Kälte-Versorgung des Rhein-Main Congress Centers, wo die Wärme- und Kälte-Grundlast durch ESWE Versorgung über eine Abwasser-Wärmepumpe bereitgestellt wird.</p> <p>Vgl. auch Um-09.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
ca. 3600 t/a															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<p>Umstellung auf Contracting im Mietwohnungsbestand scheitert oft daran, dass der Eigentümer die Kosten für die Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage im Wärmepreis umlegen (d.h. loswerden) möchte. Dies ist in der Regel wegen der (richtigerweise) gesetzlich geforderten Kostenneutralität nicht darstellbar, so dass dann doch wieder die billigste Lösung, d.h. ein reiner Kesseltausch durch den Eigentümer, umgesetzt wird.</p>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
ESWE-Versorgung															



Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 19</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Ausbau Ökoprofit</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Das betriebliche Umwelt- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT wurde seit dem Jahr 2000 in zwölf Projektrunden in Wiesbaden durchgeführt. Seit Projektbeginn haben Unternehmen und Einrichtungen aus ganz unterschiedlichen Branchen (Industrie, Dienstleister, Handwerk, Gesundheit und Soziales, öffentliche Einrichtungen) und Größen (5 bis 5.000 Mitarbeiter) an dem Umweltmanagement-Programm und Netzwerk für Nachhaltiges Wirtschaften teilgenommen.</p> <p>Seit Fertigstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurden zwei komplette Programmrunden, die in verschiedener Hinsicht ausgebaut wurden, initiiert, durchgeführt und abgeschlossen. Mit der 11.ÖKOPROFIT-Runde 2015/2016 im Juli 2016 mit 35 Betrieben (8 Einsteiger-Betriebe und 27 Klub-Betriebe plus 3 ÖKOPROFIT-Energie-Auszeichnungen) und der 12.ÖKOPROFIT-Runde 2017 mit 39 Betrieben (10 Einsteiger-Betriebe und 29 Klub-Betriebe) im Februar 2018 konnte der Ausbau von ÖKOPROFIT erfolgreich vorangebracht und die Teilnehmerzahl gesteigert werden. Damit erhöht sich die Gesamtanzahl der Wiesbadener ÖKOPROFIT-Betriebe auf 113 Unternehmen und Einrichtungen und die Gesamtanzahl der Auszeichnungen auf knapp 340. Die 13. ÖKOPROFIT-Runde 2018/2019 wurde im Mai 2018 mit insgesamt 30 Klub-Betrieben gestartet. Damit gehört der ÖKOPROFIT Klub, das Unternehmensnetzwerk für Umwelt- und Klimaschutz in Wiesbaden, zu den größten ÖKOPROFIT-Klubs bundesweit. Ein weiteres Einsteigerprogramm ist derzeit in Vorbereitung.</p> <p>Die Projektergebnisse aller Teilnehmer werden pro Programmrunde bilanziert, nach stofflichen und monetären Einsparungen sowie weiteren Kriterien (Handlungsfelder, Betriebsgröße, Armutisation etc. ) ausgewertet und in einer Broschüre publiziert. Neben der Veröffentlichung der Gesamtergebnisse und Schwerpunkte des jeweiligen Projektdurchgangs, stellen die ÖKOPROFIT-Betriebe (differenziert nach Programm-Modulen) in der Auszeichnungsbroschüre ihre besten Maßnahmen vor. Diese Publikation ist somit auch ein wichtiger Baustein zur Kommunikation von "Best-Practices" im betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz (Beitrag auch zu Eff 22).</p> <p>Neben der kontinuierlichen Fortsetzung der Programme und Erweiterung des Teilnehmerkreises, hat eine inhaltliche Weiterentwicklung in dem Zeitraum 2015-2018 stattgefunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung neuer Module (ÖKOPROFIT-Energie für energieintensive und energieauditpflichtige Betriebe: 3 Betriebe und ÖKOPROFIT-Mikro, speziell für kleine Betriebe, insbesondere Handwerksbetriebe: 6 Betriebe), (Beitrag zu Eff 23),</li> <li>2. Ausbau und Vertiefung von Themenschwerpunkten: Betriebliches Mobilitätsmanagement (damit Beitrag auch zu MO 5 und anderen Maßnahmen im Bereich Mobilität) und nachhaltige Beschaffung,</li> <li>3. Zusatzangebote zu den Themen Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement in den Workshops und Vor-Ort-Beratungen.</li> </ol> <p>Ferner wurden die PR-Aktivitäten von Seiten des Produktbereiches Umweltmanagement (361000) intensiviert und verschiedene Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Mitarbeitermotivation initiiert und realisiert: z.B. ÖKOPROFIT-Bus 2016 und 2018, Plakate und Poster, Postkarten/Aufkleber/Anzeigen, Handy-Sammelaktion im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstage 2017 (Beitrag zu AB 1 und UM 5).</p> <p>Insgesamt fünf städtische Einrichtungen und stadtnahe Gesellschaften haben in den Projektrunden 2015/2016 und 2017 das ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm erfolgreich durchlaufen. Dies stellt eine deutliche Steigerung da, jedoch ist hier noch ein großes Potenzial gegeben (Beitrag zu UM 6).</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
seit 2000 (gesamt): 12 Einsteigerprogramm-Runden, 11 Klub-Runden, 12 Auszeichnungsveranstaltungen, 2 große Jubiläumsveranstaltungen, 113 ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Betriebe, ca. 340 Auszeichnungen insg. (inkl.Rezertifizierungen), ca. 150 durchgeführte Workshops, 7 Netzwerktreffen (Mainz-Wiesbaden)												
2015-2018: 2 Einsteigerprogramm-Runden (mit 18 Betrieben insg, davon 6 ÖKOPROFIT-Mikro-Betriebe), 1 Zusatzmodul ÖKOPROFIT-Energie mit 3 Betrieben, 2 ÖKOPROFIT-Klub-Runden (insg.59 Betriebe), 77 ÖKOPROFIT-Auszeichnungen, 3 ÖKOPROFIT-Energie-Auszeichnungen, 2 Auszeichnungsveranstaltungen, 27 Workshops, eine 15-jährige Jubiläumsveranstaltung, 2 Netzwerktreffen Mainz-Wiesbaden												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
seit 2000 (gesamt): 12 Auszeichnungsbroschüren mit der Gesamtauflage rd. 12.000; Plakate 1000; Flyer Gesamtauflagen 10.000; Postkarten, Anzeigen, diverse Fachartikel (z.B. IHK, Kreishandwerkerschaft)												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl veröffentlichter Pressemitteilungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
anlassbezogen ca. 5/Jahr darüber hinaus kontinuierliche Berichterstattung unter www.wiesbaden.de												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Eff 19	Energieeinsparung und Energieeffizienz	Ausbau Ökoprofit										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					X
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				X								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p><b>Energieeffizienz - Strom:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umrüstung auf LED-Beleuchtung</li> </ul> <p><b>Kreislaufwirtschaft / Ressourceneffizienz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung der Abfalltrennung und Abschaffung einer 1,1 m³ Restabfalltonne</li> <li>- Umstellung auf Duplexdruck</li> <li>- Optimierung der Abfalltrennung und Abschaffung einer weiteren 1,1 m³ Restabfalltonne</li> </ul>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 60.000 kWh Strom / Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 6 t Restmüll / Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 72.000 Blatt Papier												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<p>Es kam zu keinen Umsetzungshemmnissen. Pro Jahr sparen wir ca. 32.300 €</p>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
37 Feuerwehr												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 19</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Ausbau Ökoprofit</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Ökoprofitzertifizierung RMCC Teilnahme an Ökoprofit Wiesbaden 2017</p> <p>Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT soll der betriebliche Umweltschutz kontinuierlich weiterentwickelt und der Arbeitsschutz verbessern werden. Mit Hilfe der durch ÖKOPROFIT gewonnenen Erkenntnisse sollen der Ressourceneinsatz optimiert, das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter sensibilisiert und Informationen, Erfahrungen und Ideen mit anderen Unternehmen ausgetauscht werden.</p> <p>Im Rahmen von Ökoprofit soll dies getan werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der Entscheidungsfindung</li> <li>- Kommunikation des Umweltbewusstseins aktiv nach innen und außen</li> <li>- Minimierung der Umwelteinwirkungen durch sparsamen, bewussten Einsatz von Energie, Material und Wasser sowie durch Vermeidung und Trennung von Abfall</li> <li>- Offenlegung von Kosteneinsparpotenzialen im Umgang mit Energie, Wasser, Betriebsmitteln und Abfall</li> <li>- Organisatorische Verankerung der Umweltvorsorge durch die Festlegung von Zuständigkeiten, Umweltleitlinien und Zielvorgaben</li> <li>- Erwerb eines positiven Image-Gewinns sowie eine Verbesserung der Wettbewerbssituation</li> </ul>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
3 Broschüren												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl von Facebookbeiträgen und Gesamthöhe von Aufrufen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl veröffentlichter Pressemitteilungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
Zertifizierung ist abgeschlossen, die Vermarktung aber noch nicht. Teilnahme am Ökoprofit Klub 2018 / 2019												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
Triwicon												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 19</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Ausbau Ökoprofit</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Ökoprofitzertifizierung Kurhaus mit Kolonnaden und Jagdschloss Platte Teilnahme an Ökoprofit Wiesbaden 2017</p> <p>Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT soll der betriebliche Umweltschutz kontinuierlich weiterentwickelt und der Arbeitsschutz verbessert werden. Mit Hilfe der durch ÖKOPROFIT gewonnenen Erkenntnisse sollen der Ressourceneinsatz optimiert, das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter sensibilisiert und Informationen, Erfahrungen und Ideen mit anderen Unternehmen ausgetauscht werden.</p> <p>Im Rahmen von Ökoprofit soll dies getan werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der Entscheidungsfindung</li> <li>- Kommunikation des Umweltbewusstseins aktiv nach innen und außen</li> <li>- Minimierung der Umwelteinwirkungen durch sparsamen, bewussten Einsatz von Energie, Material und Wasser sowie durch Vermeidung und Trennung von Abfall</li> <li>- Offenlegung von Kosteneinsparpotenzialen im Umgang mit Energie, Wasser, Betriebsmitteln und Abfall</li> <li>- Organisatorische Verankerung der Umweltvorsorge durch die Festlegung von Zuständigkeiten, Umweltleitlinien und Zielvorgaben</li> </ul>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
3 Broschüren												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl von Facebookbeiträgen und Gesamthöhe von Aufrufen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl veröffentlichter Pressemitteilungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
Zertifizierung ist abgeschlossen, die Vermarktung aber noch nicht. Teilnahme am Ökoprofit Klub 2018 / 2019												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
Triwicon												

Eff 21	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Steigerung der Energieeffizienz an Arbeitsplätzen</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>-8 Home-Office Plätze, die zur CO2-Emissionsreduktion beitragen</p> <p>-Unterstützung der Weiterentwicklung des ÖPNV bei dem Projekt Citybahn durch unser Beteiligungsmanagement</p> <p>-Beratende Unterstützung der Elektrifizierung des Verkehrs bei der Beschaffung von E-Bussen und der weiteren Abwicklung</p> <p>-Beitrag durch Stellungnahmen unseres Beteiligungsmanagements zu ESWE Vorlagen und Vorschlägen zur Beschaffung von Elektrofahrrädern und Pedelecs in Wiesbaden</p> <p>-Das Team Steuerungsunterstützung achtet auf klimaschonende Methoden, Maßnahmen und Bauweisen und weist stets in Stellungnahmen zur Sitzungsvorlagen aller Ämter und Dezernate der Stadtverwaltung auf Sparsamkeit hin.</p> <p>-Verzicht auf Papierzeitungen, Umstieg auf elektronische Abonnements für Zeitungen, Zeitschriften und online Gesetzesblätter</p> <p>-Digitalisierung von Vorgängen und Prozessen</p> <p>-Unterstützung der stadtweiten Digitalisierung durch Abteilung e-Akte und IT Management durch etwa Bürgeranfragen und Stellungnahmen mit Civento und papierlose Rechnungsgenehmigung</p> <p>Abfallwirtschaft:</p> <p>Beteiligung an der Mülltrennung (verschiedene Container sind vorhanden), Biomüllentsorgung, getrennte Sammlung von Altpapier, getrennte Sammlung von Akkus und Batterien und deren sachgerechte Entsorgung, Sammlung abgeschriebener Stifte für ein nationales Recyclingprogramm in Kooperation mit dem Umweltladen Wiesbaden und der Firma TerraCycle</p> <p>Mobilität:</p> <p>Keine Nutzung von Dienstfahrzeugen, Nutzung von 15 Jobtickets, 10 % der Mitarbeiter nutzen das Fahrrad für den Arbeitsweg, Vorhandene Fahrradparkplätze vor dem Gebäude und in der Tiefgarage</p> <p>Materialbeschaffung:</p> <p>Beachtung von Recyclingprodukten bei der Beschaffung von Büromaterialien, 95 % des Briefpapiers besteht aus 100 % recyceltem Material, restliche 5 % ebenfalls teilweise aus recyceltem Material gewonnen, Nutzung unbedruckter Papierreste der Druckerei an Stelle von Notizheften und -zetteln</p> <p>Energie und Heizenergie:</p> <p>Einsatz von Sparlampen, Schrittweise Umstellung auf LED, Runterdrehen der Thermostate bei längerer Abwesenheit, effizienterer Kühlschrank in der Teeküche, energieeffiziente Kaffeemaschinen und Thermoskannen</p> <p>IT Hardware:</p> <p>Energiebewusste Ausstattung mit technischen Geräten, energiesparende Flachbildschirme mit automatischer Abschaltung, Multifunktionsgerät (Scanner/Fax/Farbdrucker/Kopierer), geplante Reduktion der Drucker, Einsatz von Mehrfachsteckdosen</p> <p>Interne Verhaltensregeln:</p> <p>Doppelseitige Bedruckung, nur die wichtigsten E-Mails werden ausgedruckt, Sparsamer Umgang mit Wasser in Teeküchen und Sanitärräumen (Perlatoren), Aushang von</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Eigene Kennzahl															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
15 Jobtickets in Nutzung, 8 Home-Office-Plätze															
<b>Kennzahl</b>															
· Eigene Kennzahl															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
95 % des Briefpapiers bestehen aus 100 % recyceltem Material															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
20 Kämmerei															

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 21</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Steigerung der Energieeffizienz am Arbeitsplatz</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;">x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Wir bieten unseren Mitarbeitern/innen an, an einem Tag in der Woche von zu Hause aus arbeiten zu können. Damit werden u.a. Fahrten zur Arbeit gespart. Von den 50 Personen, die HomeOffice machen, arbeiten regelmäßig 36 einen kompletten Tag von zu Hause aus. Die anderen arbeiten stundenweise zu Hause. Die Fahrtstrecken und eingesparten CO2-Mengen sind uns nicht bekannt.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
unbekannt												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
21 Kassen- und Steueramt												

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Eff 21	Energieeinsparung und Energieeffizienz	Steigerung der Energieeffizienz am Arbeitsplatz										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Wir bitten die Lieferanten und Dienstleister der Stadt, uns ihre Rechnungen nur noch per E-Mail zu senden. Dadurch reduziert sich die Anzahl der bei den Lieferanten und Dienstleistern zu druckenden Rechnungen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eigene Kennzahl												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
unbekannt												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
21 Kassen- und Steueramt												

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 21</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Steigerung der Energieeffizienz an Arbeitsplätzen</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 360 517 387">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 360 724 387">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="724 360 879 387">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 360 1160 387">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 360 1321 387">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Klimaschutz im Standesamt:                      -Wasserbar statt Wasser in Plastikflaschen                      -Refill-Angebot                      -Papierloses Faxen                      -Wandtafel statt Flipchart                      -Umrüstung der klassischen Beleuchtung in LED                      -Digitaler Dokumentenversand über unterschiedliche Kanäle statt Postversand                      -Standardisierte Anträge / Wiederverwendbarkeit                      -Reduzierung von 20 Druckern, 4 Faxgeräten, 20 Scannern auf 5 all-in-one-Geräte                      -Anschluss an Fernwärme geplant                      -Online-Formulare</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
31 Ordnungsamt															

Eff 21	Handlungsfeld Energieeinsparung und Energieeffizienz	Maßnahmentitel Steigerung der Energieeffizienz an Arbeitsplätzen													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 360 517 389">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 360 724 389">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="724 360 879 389">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 360 1160 389">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 360 1323 389">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Das Prima Klima Team des Umweltamtes bietet den Energiesparbeauftragten aller städtischen Ämter folgende Leistungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung der Energiesparbeauftragten (ESB)</li> <li>- Workshops zum Informationsaustausch</li> <li>- AG-Treffen zu inhaltlichen Ausarbeitungen</li> <li>- Nutzung von „Prima Klima mobil“ (Vororttermine für einzelne Energiesparbeauftragte)</li> <li>- Hilfestellung bei der Aufstellung einer Jahresplanung für die ESB</li> <li>- Hilfestellung zum Thema Motivation der ESB / der Mitarbeiter</li> <li>- Kleingruppenarbeit für Ämter mit Außenstellen</li> <li>- Kleingruppenarbeit für Ämter am gleichen Standort</li> <li>- Tabellen zur Erfassung der Energieverbräuche</li> <li>- Berechnungsmodel zur Belegung des Einsparpotentials</li> <li>- Bereitstellung von Tipps &amp; Tricks zum Energiesparen durch Verhaltensveränderung</li> <li>- Nutzung des Handbuches für Energiesparbeauftragte</li> <li>- Bereitstellung eines Power Point Vortrages „Was ist Prima Klima ?“</li> <li>- Nutzung des eigenen Forums der ESB im öffentlichen Ordner</li> <li>- Hilfestellung bei der Planung von Aktionen in den Ämtern</li> </ul>															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
Jährliche Schulung/Beratung ALLER städtischen Ämter in Einzelterminen.															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Eff 21</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Steigerung der Energieeffizienz an Arbeitsplätzen</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;">x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Es wurden für die Büros des "Stammamtes" Schillerplatz abschaltbare Steckerleisten angeschafft.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
41 Kulturamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Eff 22</b>	<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	<b>Kommunikation guter Beispiele in Gewerbe und Wirtschaft</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>2015-2018: 1 Auszeichnungsbroschüre mit einer Auflage von 1.400 Stück</b>															
<p>Die Projektergebnisse aller Teilnehmer der jeweiligen ÖKOPROFIT-Runden werden seit dem ersten Abschluss 2001 pro Durchgang jeweils bilanziert und evaluiert und graphisch aufbereitet dargestellt. Über die Website <a href="http://www.wiesbaden.de/oekoprofit">www.wiesbaden.de/oekoprofit</a> werden die Projektergebnisse der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Konkrete Maßnahmen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern werden als "Best-Practice"-Beispiele vorgestellt und in einer Auszeichnungsbroschüre veröffentlicht.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
seit 2000 (gesamt): 12 Auszeichnungsbroschüren mit einer Gesamtauflage von 12.000 Stück 2015-2018: 1 Auszeichnungsbroschüre mit einer Auflage von 1.400 Stück															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															

# MASSNAHMENBLÄTTER

## NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
WV 1	Nachhaltige Wärmeversorgung	Verdichtung und Ausbau des Fernwärmenetzes										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Das Stadtplanungsamt unterstützt ESWE Versorgung in Bezug auf die Erstellung kommunaler Energieversorgungskonzepte soweit nachgefragt. Im Rahmen der Beteiligung wird den Fachämtern grundsätzlich bei jedem Bebauungsplan die Möglichkeit gegeben, zu prüfen, ob eine Ergänzung oder ein Anschluss an das Fernwärmenetz sinnvoll ist, und Bedarfe zu äußern. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit bei städtebaulichen Verträgen hierzu Regelungen zu treffen. Außerdem können in Bebauungsplänen Trassen des Fernwärmenetzes sowie Leitungsrechte über Grundstücke gesichert werden.</p> <p>Das RheinMain CongressCenter wurde beispielsweise an das Fernwärmenetz angeschlossen, hier wird die Abwärme der Abwasserleitungen nutzbar gemacht.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 1-2x jährlich												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
=A57												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>WV 1</b>	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>	<b>Verdichtung und Ausbau des Fernwärmenetzes</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 371 515 398">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="515 371 724 398">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="724 371 877 398">in Umsetzung</th> <th data-bbox="877 371 1158 398">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1158 371 1321 398">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Folgende Liegenschaften der Landshauptstadt Wiesbaden sind an das Fernwärmenetz der ESWE Versorgung angeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KT Europaviertel, Verwaltungsgebäude Alcide-de-Gasperi-Str. 1 - 3, Georg-Marshall-Str. 4, Sporthalle Europaviertel, KT Sauerland I+II, GS Sauerland, Sophie+Hans-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Schule, Sporthalle Klarenthal, Alexej-von-Jawlensky-Schule, Grundschule Schelmengraben, Sporthalle Schelmengraben, Stadtteilzentrum Klarenthal, KT Klarenthal, KT Hans-Böckler-Str., KT Friedr.-Engelsweg, KT Karl-Arnold-Straße, Brückenschule/ASS, Friedrich-List-Schule, Schulze-Delitzsch-Schule, Kerschensteinerschule, Sporthalle Wettinerstraße, Bürgerhaus Delkenheim, KT Münchner Straße</li> </ul> <p>bzw ist der Anschluß geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rathaus der Landeshauptstadt Wiesbaden</li> <li>- Oranienschule</li> <li>- Jahnschule</li> <li>- Mittelstufenschule Dichterviertel</li> </ul>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
64 Hochbauamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
WV 1	Nachhaltige Wärmeversorgung	Verdichtung und Ausbau des Fernwärmenetzes										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die Fernwärmeversorgung in Wiesbaden ist durch einen hohen Grundlastanteil an regenerativer KWK-Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) und den Biogas-BHKW charakterisiert und damit ökologisch gut aufgestellt.</p> <p>Bei einer Höchstlast von 70-80 MW und einer Netzeinspeisung von 240-260 GWh/a (witterungsabhängig) können heute mehr als 60% der Fernwärme im Verbund aus erneuerbaren Energieträgern und hocheffizienten KWK-Anlagen bereitgestellt werden. Dies begründet einen Primärenergiefaktor der Fernwärmeversorgung von nur 0,26 kWhPE (=Primärenergie) je kWhth (=Wärme) und stellt ein ökologisches Alleinstellungsmerkmal der Fernwärme im Vergleich zu allen weiteren Energieträgern im Wärmemarkt Wiesbaden dar (konventionelle Gasheizung 1,1 kWhPE je kWhth., Elektrowärmepumpen rd. 0,7 kWhPE je kWhth).</p> <p>Durch die Erweiterung und Verdichtung des Verbundnetzes wird die Fernwärme-Netzeinspeisung in den kommenden Jahren sukzessive steigen. Mit der Erschließung der Innenstadt (Westachse und Ostachse) ist bereits für 2018/2019 ein Anstieg der Anschlussleistung um rd. 19 MW bzw. der Netzhöchstlast um rd. 14 MW und der jährlichen Netzeinspeisung um rd. 27 GWh/a zu erwarten. Dies sind gut 10% bezogen auf die heutige Netzeinspeisung. Mittelfristig ergibt sich mit den bei ESWE Versorgung aufgestellten weiteren Zuwachsprognosen im Fernwärmeverbund von rd. 24 MW Höchstlast und 47 GWh/a jährlicher Netzeinspeisung innerhalb der kommenden 5 bis 10 Jahre eine Höchstlast von bis zu 117 MW bei einer jährlichen Netzeinspeisung von rd. 330 GWh/a. Das bedeutet gegenüber der heutigen Fernwärme-Erzeugung einen Zuwachs um ca. 30%.</p> <p>47 GWh an Fernwärme vermeiden einen Gaseinsatz von ca. 60.000 MWh/a Gaseinsatz. Aufgrund des besseren CO<sub>2</sub>-Faktors der Fernwärme von derzeit 0,1133 t/MWh im Vergleich zum Gas mit 0,2 t/MWh ergibt sich eine Einsparung von rund 6.700 t/a.</p> <p>Nicht berücksichtigt ist hierbei, dass sich der CO<sub>2</sub>-Faktor der Wiesbadener Fernwärme ab 2022 durch den geplanten Bezug aus dem projektierten EBS-Kraftwerk insgesamt noch einmal drastisch reduzieren wird. Eine quantitative Abschätzung hierzu kann erst nach Vorliegen der genauen Planungsdaten erfolgen. Ein forciertes Ausbau der Fernwärme über die heutige Planung hinaus, würde ebenfalls zu weiteren großen CO<sub>2</sub>-Einsparungen führen.</p>												
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 6700 t/a (je nach Ausbaustand)												
<b>Kennzahl</b>												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<p>Letztlich gibt es im Gebäudebestand durchgehend bei allen Kundengruppen wenig Akzeptanz für "ökologischere" Wärme höhere Preise zu zahlen. Für den Ausbau der Fernwärme mit Ihren sehr hohen Infrastrukturkosten und sehr langen Abschreibungszeiten ist dies eine besondere Herausforderung.</p>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
WV 2	Nachhaltige Wärmeversorgung	Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien zur Fernwärmeversorgung										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Vor wenigen Jahren basierte die Fernwärmeerzeugung in Wiesbaden ganz überwiegend auf großen Gaskesselanlagen, flankiert von einigen (wenigen) gasmotorischen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (BHKW). Dies hat sich in den letzten Jahren durch den Betrieb großer netzgekoppelter BHKW mit Biomethan, d.h. auf Erdgasqualität aufbereitetem Biogas und insbesondere durch die Inbetriebnahme des Biomasse-Heizkraftwerks an der Deponie, in dem vor allem Altholz aus der Sperrmüllsammlung verfeuert wird, grundlegend geändert.</p> <p>Der CO<sub>2</sub>-Faktor der Wiesbadener Fernwärme liegt heute bei 0,1133 t/MWh im Vergleich zu etwa 0,25 t/MWh vor zehn Jahren. Bei einer jährlichen Netzeinspeisung von 260.000 MWh werden so 35.500 t CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr vermieden.</p> <p>Noch nicht berücksichtigt ist hierbei, dass sich der CO<sub>2</sub>-Faktor der Wiesbadener Fernwärme ab 2022 durch den geplanten Bezug aus dem projektierten EBS-Kraftwerk insgesamt noch einmal drastisch reduzieren wird. Eine quantitative Abschätzung hierzu kann erst nach Vorliegen der genauen Planungsdaten erfolgen. Ein forcierter Ausbau der Fernwärme über die heutige Planung hinaus, würde ebenfalls zu weiteren großen CO<sub>2</sub>-Einsparungen führen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 35.500 t/a												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 150.000.000 kWh/a Fernwärme aus Biomethan und Altholz etc.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
Weitere, auch dezentrale Biomethan-BHKW sind aufgrund der Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes nicht mehr wirtschaftlich darstellbar.												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>WV 3</b>	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>	<b>Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien (Wärme) und KWK bei öffentlichen Gebäuden</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die Landeshauptstadt Wiesbaden betreibt in den folgenden Liegenschaften KWK - Anlagen ( wahrscheinlich nicht alle erfasst ), weitere Anlagen sind in Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rathaus der Landeshauptstadt Wiesbaden,</li> <li>- Theodor-Fliedner-Schule,</li> <li>- Wilhelm-Leuschner-Schule,</li> <li>- Comeniuschule,</li> <li>- Justus-von-Liebig-Schule</li> </ul> <p>Die Landeshauptstadt Wiesbaden betreibt in den folgenden Liegenschaften Anlagen zur Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien ( Holz hackschnitzel- oder Pellet-Anlagen ):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Louise-Schroeder-Schule,</li> <li>- Alfred-Delp-Schule,</li> <li>- Kita Wolfsfeld,</li> <li>- Eichendorffschule</li> </ul>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
64 Hochbauamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>WV 3</b>	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>	Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien (Wärme) und KWK bei öffentlichen Gebäuden und Wohnungsunternehmen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>In der Fasanerie wurde im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme ab 2006 eine neue zentrale Heizungsanlage installiert. Die Heizungsanlage versorgt die folgenden Gebäudeteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jagdschloss: Restaurant mit Nebenraum, Büroflächen und zwei Wohneinheiten</li> <li>- Anbau Jagdschloss: WC-Anlagen und Sozialräume vom Restaurant</li> <li>- Kiosk: Tierfuttermittelverkauf und Imbiss</li> <li>- Werkstatt: Demonstrations- bzw. Seminarräume z. B. für begleitende Veranstaltungen für Schulklassen</li> <li>- Scheune: Ausstellungsflächen für begleitende Informationsveranstaltungen zum Tier- und Pflanzenpark</li> <li>- Besucher-WCs: WC-Anlage für den Park.</li> </ul> <p>Als Brennstoff werden Holz-Pellets eingesetzt. Die Anlage hat eine Leistung von 200 kW, das Lager der Pellets hat ein Fassungsvermögen von 13 Tonnen Pellets, was einem Volumen von 32 m3 entspricht. Die Anlage, d. h. der Heizkessel und das Pelletlager, ist seit Mitte Dezember 2006 (kurz vor Weihnachten) in Betrieb um eine provisorische Beheizung einzelner Gebäudeteile, sowie den Betrieb des Kioskes zu gewährleisten.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
200 kWh												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
67 Grünflächenamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>WV 5</b>	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>	<b>Systematische Prüfung der Abwasserwärmenutzung</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Abwasserwärmetauscher RMCC:</p> <p>Das Abwasser des in der Friedrich-Ebert-Allee vorhandenen Abwasserkanals wird mittels Abwasserwärmetauschers genutzt. Leistung: 285 kWh unter Volllast, Nutzen noch nicht definitiv ermittelbar, da noch keine Erfahrungswerte vorhanden.</p> <p>Annahme: 1 h/Tag =&gt; 365 h/Jahr ==&gt; 104.025 kWh/Jahr (Prognose)</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
104.025 kWh/Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
Triwicon												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>WV6</b>	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>	<b>Ausbau Thermalwassernutzung</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Das Projekt Nahwärmeinsel wird gemeinsam vom Umweltamt der Stadt Wiesbaden und der ESWE Versorgungs AG realisiert. Zur Herstellung der Nahwärmeinsel wird von der Kaiser-Friedrich-Therme ca. 65 Grad heißes und aggressives Thermalwasser durch einen vorhandenen, begehbaren Schacht zum Parkhaus Coulinstraße geleitet. Über zwei Wärmetauscher, die dort in der Brunnenkammer der Schützenhofquelle aufgestellt sind, wird Süßwasser auf etwa 62 Grad erhitzt und über eine Fernwärmeleitung bis zur Kleinen Schwalbacher Straße geführt. Der Betrieb der Nahwärmeinsel übernimmt das Umweltamt, die Lieferung und Abrechnung der Wärme an die Kunden erfolgen durch die ESWE Versorgungs AG.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
184 T/Jahr (2017)												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
erzeugte Wärme 657 MW/h												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>WV 6</b>	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>	<b>Ausbau Thermalwassernutzung</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Das Thermalwasserprojekt in der Kleinen Schwalbacher Straße wird sukzessive ausgebaut. Maximal können ca. 1500 kW an Wärmeleistung abgegeben werden, durch Hinzukommen eines neuen Kunden sind inzwischen ca. 1.200 kW vergeben. Im Endausbau können ca. 2.000 MWh an regenerativ erzeugter Wärme ausgekoppelt werden.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 500 t/a im Endausbau, derzeit ca. 175 t/a												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
660.000 kWh/a												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<p>Ein weiterer Ausbau der Thermalwassernutzung ist aus Kostengründen und wegen des Heilquellenschutzes kaum zu realisieren. <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>											
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
2. Dämmung der Betriebswerkstatt auf der Platte 2017												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
67 Grünflächenamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>											
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
Erneuerung der Heizung im Forsthaus Kohlheck 2016, Pelletheizung und Solaranlage auf dem Dach												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
67 Grünflächenamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>														
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x						
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Quartiersversorgung mit regenerativer KWK: Der Neubau von Quartieren mit ambitioniertem energetischen Standard (z.B. KfW-55) erfordert ökologisch günstige Wärmeversorgungskonzepte. Typischerweise wird ein Primärenergiefaktor von 0,4 - 0,5 gefordert. Ein von ESWE Versorgung inzwischen für Vorhaben ausreichender Größe (200 - 500 Wohneinheiten) angebotenes Konzept sieht eine Nahwärmeversorgung mit Wärme, die überwiegend in einem biomethanbetriebenen Blockheizkraftwerk und zum kleineren Teil in Erdgas-Spitzenkeseln erzeugt wird, vor.</p> <p>Die ersten beiden Vorhaben werden derzeit gemeinsam mit der GWW umgesetzt: der Neubau des "Waldviertel" (ehemals Simeonhaus) und der "Hermann-Löns-Siedlung" in Schierstein. Weitere Projekte sollen folgen.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
ca. 600 t/a im Endausbau der beiden Erstprojekte															
<b>Kennzahl</b>															
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
ca. 766.000 kWh Strom und 1.470.000 kWh Wärme pro Jahr															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
ESWE-Versorgung															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
	<b>Nachhaltige Wärmeversorgung</b>											
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x				
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>"Kalte Nahwärme" bezeichnet Wärmeversorgungskonzepte für i.d.R. Neubaugebiete, bei denen Niedertemperaturwärme aus der Umwelt oder Abwärme aus technischen Prozessen über Wärmepumpen für Heizung und Warmwasserbereitung nutzbar gemacht wird. Im Gegensatz zu Wärmepumpen für Einzelgebäude wird hier eine zentrale Wärmequelle, wie z.B. Tiefe-Geothermie-Sonden oder ein großer Abwasserwärmetauscher als Quelle genutzt, um mehrere/viele Objekte zu versorgen.</p> <p>Pilotprojekt in Wiesbaden soll das Bauvorhaben "Wohnen westlich des Schlossparks" werden, wo 80 Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern mit einer Gesamtleistung von ca. 400 kW mit Wärme aus Abwasser versorgt werden sollen. Geplant ist, dass ESWE Versorgung die gesamte Infrastruktur (Kanalwärmetauscher, Wärmenetz, Wärmepumpen in den einzelnen Gebäuden errichtet und dauerhaft betreibt.</p> <p>Weitere Projekte sind in Planung.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 125 t/a für das Erstprojekt												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
520.000 kWh/a												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
wirtschaftliche Hemmnisse												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

# MASSNAHMENBLÄTTER

## STROMERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
EE 1	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	Bau von Windenergieanlagen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die ESWE Taunuswind GmbH, eine 100%-Tochter der ESWE Versorgungs AG, hat für einen Windpark mit 10 Anlagen der 3-MW-Klasse das Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz durchlaufen. Das Regierungspräsidium hat einen ablehnenden Bescheid erteilt, gegen den derzeit das Klageverfahren läuft.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
70.000 t/a (Prognose)												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
90.000.000 kWh/a (Prognose)												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<p>Durch die nach Ansicht der Projektbetreiber widerrechtliche Versagung der Genehmigung kann das Projekt auch bei positiver Gerichtsentscheidung nicht mehr die Förderung nach dem EEG 2014 beanspruchen. Die Wirtschaftlichkeit wird sich dadurch auf jeden Fall verschlechtern und die Umsetzung wird unwahrscheinlicher.</p>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>EE 2</b>	<b>Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien</b>	<b>Systematische Prüfung erneuerbarer Energien (Strom) bei öffentlichen Gebäuden und Wohnungsunternehmen</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Eine systematische Prüfung auf Grundlage des Solarkatasters ergab, das durch Ausrichtung und Neigung grundsätzlich für eine Ausstattung mit Solaranlagen sehr viele Gebäude geeignet sind. Nach einem weiteren Prüfschritt (Berücksichtigung der Denkmalschutzrechtlichen Vorgaben) wurden die ausgewählten Anlagen in einem ersten Schritt begangen und bewertet. Nach dieser ersten Einschätzung wurden zunächst 15 Standorte festgelegt, auf denen kurzfristig PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 656 kWp realisierbar sind. Die kleinste Anlage hat eine Leistung von 10 kWp und die größte eine Leistung von ca. 99 kWp.</p> <p>Eine Zusammenstellung der ausgewählten Standorte / geschätzte Gesamtleistung / jährlicher Stromertrag / jährliche CO2-Einsparung findet sich in folgender Tabelle:</p> <p>Standorte Leistung[kWp] Stromertrag [kWh/a] CO2-Einsparung [t /a]</p> <p>1 Kita Nordenstadt 10 9.500,00 5,70</p> <p>2 Alexej-von-Jawlensky-Schule 20 19.000,00 11,40</p> <p>3 Johannes-Maas-Schule Altbau 23 21.850,00 13,11</p> <p>4 Justus-von-Liebig-Schule 25 23.750,00 14,25</p> <p>5 Krautgartenschule 30 28.500,00 17,10</p> <p>6 Rudolf-Dietz-Schule 30 28.500,00 17,10</p> <p>7 Bürgerhaus Delkenheim 30 28.500,00 17,10</p> <p>8 Hermann-Ehlers-Schule 35 33.250,00 19,95</p> <p>9 Bürgerhaus Medenbach 35 33.250,00 19,95</p> <p>10 Haus der Vereine Dotzheim 35 33.250,00 19,95</p> <p>11 Johannes-Maas-Schule Neubau 40 38.000,00 22,80</p> <p>12 Sporthalle Breckenheim 65 61.750,00 37,05</p> <p>13 Grundschule Schelmen-graben 80 76.000,00 45,60</p> <p>14 Otto-Stückrath-Schule 99 94.050,00 56,43</p> <p>15 Taunushalle Nordenstadt 99 94.050,00 56,43</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>EE 2</b>	<b>Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien</b>	Systematische Prüfung erneuerbarer Energien (Strom) bei öffentlichen Gebäuden und Wohnungsunternehmen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Seit 2009 wird die PV-Anlage auf der Krautgartenschule in der Steinern Straße, die nach dem Volleinspeise-Modell des EEG Strom produziert, vom Umweltamt gebaut und betrieben. Diese Anlage mit einer Gesamtleistung von 47,88 kWp hat mittlerweile 344.000 kWh produziert und somit aktiv rund 206 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Seit dem Frühjahr 2018 betreibt das Umweltamt noch zusätzlich die PV-Anlage IGS Kastellstraße im Eigenstrom-Modell nach dem EEG. Die Anlage hat eine Gesamtleistung von 16,23 kWp und soll einen Jahresstromertrag von 15.000 kWh erzielen und 8,25 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
206 t/insgesamt Krautgartenschule												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
8,25t/Jahr IGS Kastellstr.												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
344.000 kWh Krautgartenschule insgesamt 15.000 kWh IGS Kastellstr./Jahr												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>EE 2</b>	<b>Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien</b>	Systematische Prüfung erneuerbarer Energien (Strom) bei öffentlichen Gebäuden und Wohnungsunternehmen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Bei jedem Projekt wird der Einsatz von erneuerbaren Energien geprüft und mindestens nach den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. Stand Dezember 2015 - waren im Bestand der GWW knapp 1.900 Module im Betrieb, die bis zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als 457.000 kWh Strom erzeugten.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
457.000 (Stand Dezember 2015)												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
GWW												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>EE 2</b>	<b>Stromerzeugung aus erneuerbarer Energien</b>	Systematische Prüfung erneuerbarer Energien (Strom) bei öffentlichen Gebäuden und Wohnungsunternehmen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					X
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				X								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Photovoltaik auf RMCC:</p> <p>Auf dem Dach des neuen RMCC sind 1.120 qm Photovoltaik-Anlage installiert. Vollauslast: 250 kWh</p> <p>Jährliche Produktionsleistung: 396.000 kWh/Jahr (Prognose) bei statisch ca. 1584 Sonnenstunden/Jahr (<a href="http://www.klima.org/deutschland/klima-wiesbaden/">http://www.klima.org/deutschland/klima-wiesbaden/</a>)</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Erzeugte erneuerbare Energie in kWh												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
396.000 kWh/Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
Triwicon												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
EE 4	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	Kampagne zur Förderung der Photovoltaik													
Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen															
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="269 371 512 398">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="512 371 729 398">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="729 371 879 398">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 371 1160 398">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 371 1321 398">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="269 398 512 425"></td> <td data-bbox="512 398 729 425">x</td> <td data-bbox="729 398 879 425"></td> <td data-bbox="879 398 1160 425"></td> <td data-bbox="1160 398 1321 425"></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
	x														
Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung															
<p>Im Rahmen eines Forschungsprojektes wird zusammen mit der RWTH Aachen in Kostheim ein Modelprojekt im Bestand entwickelt, bei dem die Energieversorgung ausschließlich über Strom - aus erneuerbaren Energien (u.a. PV) gewonnen werden soll.</p>															
Kennzahl															
· Drop-Down Menü															
Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl															
Kennzahl															
· Drop-Down Menü															
Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl															
Kennzahl															
· Drop-Down Menü															
Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl															
Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen															
Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft															
GWW															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>EE 5</b>	<b>Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien</b>	<b>Beratung zu Photovoltaik-Eigenstromnutzung als Geschäftsmodell</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Umsetzung der Maßnahme in Kombination mit Umsetzung der Maßnahme EE 3 Kampagne zur Förderung der Photovoltaik</p> <p>Rund 35.000 Gebäude in Wiesbaden eignen sich für die Errichtung einer Solaranlage. Im Bereich der Photovoltaik sind lediglich 2,5 % der möglichen Anlagen realisiert. Die „Mein Haus kann’s!“ Kampagne zielte darauf ab, der Sonnenenergienutzung zu einer breiten Anwendung zu verhelfen, den Anteil der Solarenergie an Gesamtenergie zu erhöhen, dadurch CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenziale zu nutzen und das lokale Handwerk, durch eine Ankurbelung der Nachfrage nach PV-Anlagen, zu stärken. Die dreimonatige Informations- und Beratungskampagne wurde unter der Federführung des Umweltamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden mit einer großen Anzahl verschiedener Kooperationspartner durchgeführt. Für die Kampagne wurde eine Cross Channel Marketing – Strategie entwickelt und angewandt. Dabei wurden verschiedenste Medien, vom Direktmarketing per Brief, klassischen Zeitungen und Zeitschriften über Fernsehen bis hin zum Internet und Social Media verbunden. Alle Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen zielten zunächst darauf ab die Bürger neugierig darauf zu machen, zu überprüfen, ob ihr eigenes Dach laut Solarkataster für den Bau und wirtschaftlichen Betrieb einer Solaranlage geeignet ist. Im Mittelpunkt der Kampagne standen im Anschluss die kostenlosen und anbieterneutralen Beratungen durch die beauftragten Experten der Wiesbadener Klimaschutzagentur. Das Interesse an Solarstrom wurde nicht zuletzt aber auch durch das umfangreiche Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und einer eigens entwickelten begleitenden Ausstellung gefördert. 40 Wiesbadener Eigenheimbesitzer beauftragten unmittelbar während der Kampagne den Bau einer eigenen Solaranlage, der Ausstoß von über 100 Tonnen CO<sub>2</sub> wird dadurch jährlich vermieden. Über 400 Beratungen wurden durchgeführt, die Aktionswebseite mehr als 10.000 Mal aufgerufen. Mit einem breiten Informations- und Beratungsangebot ist es gelungen, das Interesse für Solarstromanlagen auf Privathäusern wieder zu wecken. Dabei kann eine anhaltend hohe Nachfrage nach Informationen rund um Solarenergie verzeichnet werden. Die Nachahmbarkeit und Übertragbarkeit der Kampagne wird als sehr hoch eingeschätzt. Die mit hohem Aufwand entwickelte Kampagne könnte mit eher geringem Aufwand auf andere Kommunen übertragen werden. Insbesondere von der hochprofessionalisierten und Schritt-für-Schritt strategisch ausgerichteten Öffentlichkeitsarbeitskampagne könnten Kommunen, die über geringere finanzielle und personelle Kapazitäten verfügen, profitieren. Auch die Materialien sind gut übertragbar. Die eigens entwickelte Ausstellung wird gerne an andere Kommunen verliehen. Effekte: - 40 Wiesbadener Eigenheimbesitzer beauftragten unmittelbar während der Kampagne den Bau einer eigenen Solaranlage, für die durchschnittlich 8.000 Euro aufgebracht werden mussten. Allein dadurch können jährlich etwa 200.000 Kilowattstunden elektrischer Strom erzeugt werden, was dem Bedarf von über 80 mittleren Privathaushalten entspricht. Für 50 Interessierte gab es eine kostenlose Vor-Ort Beratung im eigenen Zuhause - Die Ausstellung wurde von über 2.000 Ausstellungsbesuchern besucht Über insgesamt fünf Zeitungsanzeigen wurden ca. 200.000 Personen erreicht - Die Aktionswebseite wurde mehr als 10.000 Mal aufgerufen - Im Rahmen der Fernsehsendung „Alle Wetter“ mit einer durchschnittlichen Einschaltquote von 270.000 Zuschauer wurde die Kampagne bundesweit präsentiert</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO <sub>2</sub> Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
100 t/a												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Beratungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
400												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
10.000 Aufrufe Aktionswebseite												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>EE 6</b>	<b>Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien</b>	Erneuerbare-Energie-Anlagen in Mietwohngebäuden: Vermieter-Mieter-Kooperationsmodelle										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="269 365 517 394">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 365 724 394">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="724 365 879 394">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 365 1160 394">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 365 1321 394">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Der Einsatz von erneuerbaren Energien nach aktueller ENEV erfolgt fortlaufend. Aktuelles Beispiel: Einsatz BHKW im 1. Bauabschnitt - Thaerstraße und beim Neubau Zelter Straße 1-5. Der erzeugte Strom kommt unmittelbar der Hausgemeinschaft zu Gute.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
GWW												



# MASSNAHMENBLÄTTER

## MOBILITÄT

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Mo 1</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Radverkehrskonzept umsetzen</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
Die Förderung des Radverkehrs über Beratungsgespräche, Aktionen und Fahrradtouren ist ein Thema, zu dem kontinuierlich Angebote im Umweltladen gemacht werden.															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
2015 - 2018: 876 Beratungsgespräche inkl. Teilnehmer an Radtouren															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel															
Mo 1	Mobilität	Radverkehrskonzept umsetzen															
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th colspan="2">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td colspan="2"></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen				x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen													
		x															
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>																	
<p>Der Umsetzungsstand des Radverkehrskonzeptes sollte vom zuständigen Amt eingeschätzt werden. Das Thema Radverkehr wird regelmäßig berücksichtigt und findet auf unterschiedlichen Planungsebenen Eingang in die Stadtplanung.</p> <p>Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ greift die Zielstellung, den Radverkehr in Wiesbaden zu stärken, in den Qualitätszielen auf und verankert diese in den Leitideen zur Mobilität. Hier wird ausgesagt, dass der Umweltverbund gestärkt werden soll und die Hauptradrouten sind in dem Themenplan dargestellt. Damit wirkt das Konzept als Verstärker der Grundziele der Fachplanungen.</p> <p>Neben diesem übergeordneten gesamtstädtischen Konzept gibt es darüber hinaus weitere informelle Konzepte auf teilsräumlicher Planungsebene. Diese bilden die Grundlage für eine konkrete Umsetzung und formelle Planungsverfahren. Hier können bereits wichtige Weichen gestellt werden, um z.B. Flächenkonkurrenzen auszuräumen. Als Beispiel können hier die Salzbachroute, deren Planung abgeschlossen und für eine bauliche Umsetzung an das Tiefbauamt übergeben wurde, und das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße genannt werden.</p> <p>In der verbindlichen Planung kann über Bebauungspläne ein direkter Beitrag zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts geleistet werden. Über Festsetzungen können z.B. überregionale Routen und Radwege mit quartiersbezogener Bedeutung über die Dimensionierung des Verkehrsraums (Straßenquerschnitte) gesichert werden. Lücken im Radnetz können über Bebauungspläne geschlossen und die Voraussetzungen für eine durchgängige Wegführung und damit Attraktivierung des Radverkehrs in Wiesbaden gesetzt werden. Auch eine qualitätsvolle Gestaltung von Radabstellanlagen ist auf dieser Ebene möglich. Am RheinMain Congress Centrum wurden z.B. dezentrale Standorte gewählt. Die nötigen Informationen werden von den Fachämtern eingebracht.</p>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
1x Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+; Auflagenzahl des Endberichts: 1.500																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
ca. 1-2 informelle Konzepte pro Jahr (z.B. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+, Entwicklungskonzept Salzbachroute, Aktive Kernbereiche Innenstadt West, Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße, Schelmengraben) Berücksichtigung bei der Bauleitplanung																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
ca. 25x (seit 2017 im Bereich der Stadtgestaltung)																	
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>																	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- nur abschnittsweise Umsetzung möglich</li> <li>- Flächenkonkurrenzen und geringe Flächenverfügbarkeit</li> </ul>																	
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>																	
61 Stadtplanungsamt																	

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 6</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Mobilitätsmanagement für Stadtverwaltung- und konzern einführen</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Jobticket für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Geschäftsreisen im DB Fernverkehr werden forciert (s. Beitrag Personal im fokus Mai/Juni 2018) Heimarbeit wird gefördert</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eigene Kennzahl												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Jobtickets gesamt = 1.730 (Amt 11 = 40 Stck.) Stand 01.07.2018												
<b>Kennzahl</b>												
· Eigene Kennzahl												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
283.846 Personenkilometer im DB-Fernverkehr in 2017												
<b>Kennzahl</b>												
· Eigene Kennzahl												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Heimarbeit = 160 Personen (Amt 11 = 12 Personen) Stand 01.07.2018												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
11 Personal- u. Organisationsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Mo 8</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Mobilitätsmanagement für Kitas und Schulen etablieren</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th data-bbox="269 371 517 398">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 371 726 398">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="726 371 879 398">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 371 1160 398">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 371 1321 398">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="269 398 517 425"></td> <td data-bbox="517 398 726 425"></td> <td data-bbox="726 398 879 425">x</td> <td data-bbox="879 398 1160 425"></td> <td data-bbox="1160 398 1321 425"></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Elterntaxi-Informationstage an Schulen mit Informationsmaterial der Kampagne "Frischer Wind für Wiesbaden" zur Erhöhung des Anteils von Kindern, die zur Schule laufen.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Mo 10	Mobilität	Neuen Nahverkehrsplan umsetzen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Der Umsetzungsstand des neuen Nahverkehrsplan sollte vom zuständigen Amt eingeschätzt werden. Das Thema Öffentlicher Nahverkehr wird regelmäßig berücksichtigt und findet auf unterschiedlichen Planungsebenen Eingang in die Stadtplanung.</p> <p>Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ greift die Zielstellung, den Öffentlichen Personennahverkehr in Wiesbaden zu stärken, in den Qualitätszielen auf und verankert diese in den Leitideen zur Mobilität. Hier wird ausgesagt, dass der Umweltverbund gestärkt werden soll und die Hauptradrouten sind in dem Themenplan dargestellt. Auch die CityBahn wird in dem Konzept berücksichtigt und stellt in Form von Impulsräumen eine Entwicklung entlang der geplanten Route in den Fokus. Damit wirkt das Konzept als Verstärker der Grundziele der Fachplanungen.</p> <p>Neben diesem übergeordneten gesamtstädtischen Konzept gibt es darüber hinaus weitere informelle Konzepte auf teilräumlicher Planungsebene. Diese bilden die Grundlage für eine konkrete Umsetzung und formelle Planungsverfahren. Hier können bereits wichtige Weichen gestellt werden, um z.B. Analysen durchzuführen und Flächenkonkurrenzen auszuräumen. Als Beispiel können hier z.B. das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße und der Rahmenplan Schelmengraben genannt werden.</p> <p>In der verbindlichen Planung kann über Bebauungspläne ein direkter Beitrag zur Umsetzung des Neuen Nahverkehrsplans geleistet werden. Über Festsetzungen können z.B. Flächen über die Dimensionierung des Verkehrsraums (Straßenquerschnitte) für die Routenführung gesichert werden. Auch konzeptionelle Überlegungen, wo Haltepunkte sein können, werden auf dieser Ebene im Bebauungsplan berücksichtigt. Die nötigen Informationen werden von den Fachämtern eingebracht und eine Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln angestrebt.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1x Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+; Auflagenzahl des Endberichts: 1.500												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 1-2 informelle Konzepte pro Jahr (zB Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+, Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße, Schelmengraben) Berücksichtigung bei der Bauleitplanung												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 2x wöchentlich (im Bereich Stadtgestaltung)												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
- planungsrechtliche Möglichkeiten - Flächenkonkurrenzen und geringe Flächenverfügbarkeit												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 11</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Zielgruppengerechte ÖPNV-Tarife einführen</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Angebot des RMV-Kulturtickets (Nutzung des ÖPNV zur An- und Abreise zu/von Kulturveranstaltungen). Für Veranstaltungen des Caligari, des European Youth Circus oder Wiesbaden tanzt ist dies bereits umgesetzt. Für das Literaturhaus geht es hiermit im Herbst los.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
Caligari ca. 80.000 verkaufte Tickets pro Jahr, European Youth Circus: ca. 6.000 Tickets /alle 2 Jahre; Wiesbaden tanzt: ca. 2.000 Tickets / Jahr; Literaturhaus: ca. 2.000 Tickets / Jahr												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
Es besteht die Frage, ob das Angebot aufgrund der Kosten, die das Kulturticket auf Veranstalterseite verursacht, dauerhaft aufrechterhalten werden kann, was wünschenswert w												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
41 Kulturamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
Mo 12	Mobilität	verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsstationen einrichten													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ greift die Zielstellung, den Öffentlichen Personennahverkehr in Wiesbaden zu stärken, in den Qualitätszielen auf und verankert diese in den Leitideen zur Mobilität. Hier wird ausgesagt, dass der Umweltverbund gestärkt werden soll und die Hauptradrouten sind in dem Themenplan dargestellt. Damit wirkt das Konzept als Verstärker der Grundziele der Fachplanungen.</p> <p>Eine Mobilitätsstation ist in der Luisenstraße geplant. Das Konzept sieht zunächst eine zeitlich befristete Testphase vor. Aufgrund von Auswirkungen auf den Luisenplatz und Gestaltungsaspekten arbeiten die Fachämter mit dem Stadtplanungsamt zusammen. Fragestellungen um sinnvolle Standorte und den Anschluss an die Umgebung stehen bei den Gesprächen im Vordergrund.</p> <p>Die Festlegung verschiedener Verkehrsmittel über die Bauleitplanung ist in Teilen gegeben. Aspekte des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV werden bereits berücksichtigt und eingebunden. Bei alternativen Konzepten wie z.B. Carsharing sind hingegen bisher ungeklärte Fragestellungen insbesondere rechtlicher Natur vorhanden und werden daher vorwiegend in informellen Konzepten als Zielstellung integriert.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
1x Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+; Auflagenzahl des Endberichts: 1.500															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
1x (Mobilitätsstation Luisenstraße)															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
1x monatlich (seit 2017)															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<ul style="list-style-type: none"> <li>- planungsrechtliche Möglichkeiten</li> <li>- Flächenkonkurrenzen und geringe Flächenverfügbarkeit</li> </ul>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
61 Stadtplanungsamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 13</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Carsharing Angebot ausweiten und private Carsharing-Portale bekanntmachen</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Im Umweltladen wird in Ausstellungen und Beratungsgesprächen auf das Carsharing-Angebot hingewiesen und informiert. Der Umweltladen wirkt zudem als Partner des Carsharing-Anbieters book-n-drive und führt die Freischaltung der Kundenkarten durch.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2015 - 2018: ca. 500 Beratungen												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Mo 13	Mobilität	Carsharing Angebot ausweiten und private Carsharing-Portale bekannt machen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		X			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	X											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Soweit möglich werden Flächen für Carsharing in der Bauleitplanung vorgesehen. Anreize über die Änderung der Stellplatzsatzung sollen gegenwärtig auf den Weg gebracht werden, sodass die Anzahl der benötigten Stellplätze reduziert werden kann, wenn der Investor alternative Mobilitätsangebote wie Carsharing nachweisen kann. Der Beschluss über die geänderte Stellplatzsatzung steht noch aus. Außerdem wird in informellen Entwicklungskonzepten die Thematik häufig in das Mobilitätskonzept aufgenommen.</p> <p>Darüber hinaus plant das Stadtplanungsamt eine Carsharing-Station vor dem Standort Gustav-Stresemann-Ring zu etablieren und dafür das Dienstfahrzeug des Stadtplanungsamtes abzuschaffen. Die Station wäre sowohl für die Allgemeinheit als auch das Stadtplanungsamt nutzbar. Damit lebt die Stadtverwaltung eine Vorbildrolle im Bereich alternativer Mobilitätskonzepte. Die Flächenverfügbarkeit (Stellplätze) und rechtlichen Rahmenbedingungen hemmen bisher jedoch die Umsetzung.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1x jährlich (zur Änderung der Stellplatzsatzung)												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1-2x jährlich (informelle Konzepte, Bebauungspläne)												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<ul style="list-style-type: none"> <li>- planungsrechtliche Möglichkeiten</li> <li>- Flächenkonkurrenzen und geringe Flächenverfügbarkeit</li> </ul>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Mo 14</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Emissionsarme Fahrzeuge für den Wirtschaftsverkehr bekannter machen</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 365 517 392">noch nicht begonnen</th> <th data-bbox="517 365 727 392">teilweise begonnen</th> <th data-bbox="727 365 879 392">in Umsetzung</th> <th data-bbox="879 365 1160 392">fast abgeschlossen</th> <th data-bbox="1160 365 1321 392">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Am 07.06.2018 fand im ESWE-Atrium bereits der 2. Elektromobilitäts-Tag für interessierte Betriebe statt; Fortsetzung ist vorgesehen.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
ESWE-Versorgung															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
		x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Einsatz von E-Dienstfahrzeugen in der Stadtverwaltung</p> <p>Die LHW beabsichtigt, 61 E-Fahrzeuge (58 BEV, 3 PHEV) für ihre Ämter und Eigenbetriebe zu beschaffen. Zur Finanzierung der Maßnahme und der Errichtung von Ladeinfrastruktur wurden Fördermittel des Bundes für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur beantragt und bewilligt. 3 kommunale Sondernutzfahrzeuge sind bereits 2018 vom Grünflächenamt beschafft worden, die Beschaffung der restlichen Fahrzeuge und die Einrichtung der benötigten Ladepunkte ist für 2019 vorgesehen. Die CO2-Einsparung wird im Betrieb der Fahrzeuge durch den Einsatz eines zertifizierten Grünstromprodukts zur Beladung bei mindestens 70 % liegen, selbst wenn die Vorketten zur Herstellung der EE-Anlagen Berücksichtigung finden.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
70 - prozentige Einsparung															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
36 Umweltamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p><b>Elektromobilitätskonzept:</b> Als zentraler Baustein im Projekt wird ein Ladeinfrastrukturkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden erarbeitet, das an dem prognostizierten Bedarf der nächsten fünf bis 15 Jahren ausgerichtet sein soll. Weitere Bausteine sind ein einheitliches und transparentes Antrags- und Genehmigungsverfahren für Betreiber von Ladeinfrastruktur, Maßnahmen zur Privilegierung von Elektrofahrzeugen, Überprüfung der kommunalen Stellplatzsatzung und Möglichkeiten in Bebauungsplanverfahren Elektromobilität zu fördern. Im zu Elektromobilitätskonzept werden die aktuellen technischen Möglichkeiten und die zukünftigen Entwicklungen Berücksichtigung finden. Mit dem Elektromobilitätskonzept will die Landeshauptstadt Wiesbaden einen Beitrag zu der Zielsetzung der Bundesregierung leisten, dass im Jahr 2020ff. eine Million Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen fahren.</p> <p>Es werden folgende Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zu den Klimaschutzzielen der LH Wiesbaden</li> <li>• Minderung der Lärm- und Schadstoffemissionen, insbesondere der NO2-Emissionen</li> <li>• Umdenken der Wiesbadener Bürgerschaft in Richtung nachhaltige Mobilität</li> <li>• bedarfsgerechter Ausbau der Ladeinfrastruktur</li> <li>• Entwicklung von positiven Anreizen zur Nutzung von Elektromobilität</li> </ul> <p>Prognose 2020: in Wiesbaden werden 706 reine e-Fahrzeuge und 816 Plug-in-Hybride (= 1.522 e-Fahrzeuge) zugelassen sein. Geht man davon aus, dass die Plug-in-Hybride im Stadtgebiet von Wiesbaden rein elektrisch fahren, der gesamte Strom aus erneuerbaren Energien produziert wird, die Jahreslaufleistung 10.000 km beträgt und die Strecken, die die in Wiesbaden zugelassenen Fahrzeuge außerhalb von Wiesbaden fahren, von Fahrzeugen ausgeglichen werden, die nicht in Wiesbaden zugelassen sind, aber in die Stadt fahren (Pendler etc.), würden bei gleichzeitigem Wegfall von 1.522 EURO5-Diesel-Fahrzeugen 3.353 t CO2-Äquivalente/Jahr eingespart. Bei Wegfall von 761 EURO5-Diesel- und 761 EURO5-Benzin-Fahrzeugen (Verteilung 50%/50%) würden 3.364 t CO2-Äquivalente/Jahr eingespart.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1 Konzept (= Elektromobilitätskonzept)												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
Über Ausstellungen, Aktionen, Testfahrten, E-Mobilitätsberatung, Onlineangebote usw. wurde und wird über E-Mobilität informiert und zur Nutzung angeregt.												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2015 - 2018: ca. 500 Beratungen												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
36 Umweltamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel													
Mo 17	Mobilität	Elektromobilität fördern													
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen											
	x														
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>															
<p>Das Stadtplanungsamt beteiligt sich am Green City Plan "WI Connect", der einen Schwerpunkt auf Elektromobilität legt. Die Thematik wird zudem bisher in Leuchtturmprojekten, z.B. Kastel Housing Area, auf der Ebene der Stadtplanung diskutiert.</p>															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
1x (Kastel Housing Area)															
<b>Kennzahl</b>															
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
10x															
<b>Kennzahl</b>															
· Drop-Down Menü															
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>															
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>															
<ul style="list-style-type: none"> <li>- planungsrechtliche Möglichkeiten</li> <li>- Flächenkonkurrenzen und geringe Flächenverfügbarkeit</li> </ul>															
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>															
61 Stadtplanungsamt															

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Anschaffung von 12 Fahrzeugen und der benötigten Infrastruktur. Projekt initiiert durch das Umweltamt. Die offizielle Zusage des Fördergebers ist eingegangen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
k.A.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ELW												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Anschaffung eines Dienstfahrzeuges (Kastenwagen). Die Aufladung der Batterie erfolgt über die Blockheizkraftwerke des Hauptklärwerks, welche über CO2-neutrales Faulgas betrieben werden. Im Vergleich zu einem benzinbetriebenen Sprinter (rd. 320 g/km) bei einer Laufleistung von rund 8.000 km jährlich entspricht dies rund 2,6 Tonnen CO2 Einsparung jährlich.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
2,6 to p.a.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ELW												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Trotz eines hohen Anteils an EURO VI Fahrzeugen hat sich die ESWE Verkehr in Anbetracht der NO2-Grenzwertüberschreitungen zum Ziel gesetzt, dass Wiesbaden die erste Großstadt mit einem komplett emissionsfreien ÖPNV wird. Hierfür ist die vollständige Umstellung des Fuhrparks der ESWE Verkehr auf einen lokal emissionsfreien öffentlichen Personennahverkehr vorgesehen. Dies umfasst die gesamte Busflotte, sämtliche Hilfs- und Kleinfahrzeuge sowie ergänzende Mobilitätsangebote.</p> <p>Geplant ist die Beschaffung von 120 batterieelektrischen Kraftomnibussen, 20 batterieelektrischen Gelenkomnibussen, der dazugehörigen Ladeinfrastruktur sowie die betrieblichen Anpassungen im Rahmen der Wartung und Instandhaltung, der Personalentwicklung und der Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt trägt lokal unmittelbar zur Verringerung der NOx, CO2 und Feinstaubemissionen bei. Es trägt weiterhin global zur Verringerung der CO2 Emissionen bei, indem selbst erzeugter grüner Strom genutzt oder eigens beschafft wird und verringert lokale Lärmemissionen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
15.629 t CO2/a (nach vollständiger Umstellung)												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Verkehr												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;">x</td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
Ausbau Ladeinfrastruktur Elektromobilität, Förderung Elektromobilität (Anschaffung Wallbox, Zuschuss Fahrzeugkauf), Beratung Flottenumstellung.												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
ESWE-Versorgung												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
<b>Mo 17</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Elektromobilität fördern</b>										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">noch nicht begonnen</th> <th style="width: 20%;">teilweise begonnen</th> <th style="width: 20%;">in Umsetzung</th> <th style="width: 20%;">fast abgeschlossen</th> <th style="width: 20%;">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;">x</td> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"> </td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen			x		
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
		x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
Anschaffung und Nutzung von Elektrofahrzeugen zur Nutzung durch die Mitarbeiter der SEG Anschaffung und Nutzung von Elektrofahrrädern zur Nutzung durch die Mitarbeiter der SEG												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
SEG												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Mo 18	Mobilität	Verkehrssparsame Siedlungsentwicklung als Querschnittsaufgabe institutionalisieren										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen				X	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
			X									
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Eine verkehrssparsame Siedlungsentwicklung findet auf unterschiedlichen Planungsebenen Eingang in die Stadtplanung.</p> <p>Die "Stadt der kurzen Wege", ein leistungsfähiges Verkehrssystem und eine gute Erreichbarkeit stellen Qualitätsziele im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ dar. An den Qualitätszielen wurden räumliche Kriterien zur zukünftigen Stadtentwicklung Wiesbadens abgeleitet. Räumliche Kriterien sind z.B. die Stadt entlang von ÖPNV-Achsen zu entwickeln und flächen- und ressourcenschonende Konzepte zu erarbeiten. Die Anwendung der Kriterien spiegelt sich im Gesamt- bzw. in den Themenplänen sowie den Impulsräumen wider. Die Bedeutung dieses informellen Konzeptes liegt darin, dass es die städtebauliche Entwicklung der nächsten Jahre rahmengenbend definiert und die Zielstellungen der Fachämter aufgreift und damit stärkt. Eine intensive Beteiligung der Bürger und relevanter Akteure wurde während der Erstellung des Konzeptes durchgeführt, dabei war das Thema Mobilität ein bedeutendes Handlungsfeld. Das Konzept wurde im Mai 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.</p> <p>Auf Ebene der Bauleitplanung werden entsprechend der Ziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Standorte an ÖPNV-Achsen für eine Entwicklung neuer Baugebiete aus fachlicher Sicht präferiert (z.B. Bebauungsplan "Auf den Eichen"). Die Stadt der kurzen Wege mit einer ausgeprägten Nutzungsmischung und über Dichtevorgaben tragen zu einer verkehrssparsamen Siedlungsentwicklung bei. Außerdem ist die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zugunsten alternativer Mobilitätsangebote ein bedeutendes Thema, was bisher unterschiedlich stark ausgeprägt in der Bauleitplanung verankert ist. Aspekte des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV werden bereits berücksichtigt und eingebunden. Die Stellplatzsatzung wird als Ansatzpunkt zur Reduzierung des MIV genutzt. Anreize über die Änderung der Stellplatzsatzung sollen gegenwärtig auf den Weg gebracht werden, sodass die Anzahl der benötigten Stellplätze reduziert werden kann, wenn der Investor alternative Mobilitätsangebote wie Carsharing (siehe Mo 13) nachweisen kann. Der Beschluss über die geänderte Stellplatzsatzung steht noch aus. Außerdem wird in informellen Entwicklungskonzepten die Thematik häufig in das Mobilitätskonzept aufgenommen.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
1x (Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+); Auflagenzahl des Endberichts: 1.500												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
19x (Beteiligungsmöglichkeiten für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Wiesbaden 2030+)												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl erstellter Konzepte zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
ca. 1-2 informelle Konzepte pro Jahr (zB Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+, Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße, Schelmengraben)												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<ul style="list-style-type: none"> <li>- planungsrechtliche Möglichkeiten</li> <li>- Flächenkonkurrenzen und geringe Flächenverfügbarkeit</li> <li>- Wohnungsdruck (daher ggf. auch Erschließung schlecht angebundener Standorte)</li> </ul>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Mo 20	Mobilität	Bürgerinnen und Bürger in die Verkehrsentwicklung und Verkehrsplanung einbeziehen										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
				x								
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Das Stadtplanungsamt ist an der Erstellung des Neuen Verkehrs- und Entwicklungsplans beteiligt. In diesem Rahmen wurden auch Bürgerinnen und Bürger beteiligt (siehe Mo 22).</p> <p>Das Handlungsfeld Mobilität stellt im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ einen wichtigen Baustein dar. Bei der Entwicklung des Konzeptes wurde eine intensive Bürgerbeteiligung mit einer Vielzahl an Beteiligungs- und Erörterungsmöglichkeiten vor Ort und im Internet durchgeführt. Ziel war es, die fachliche Erarbeitung eng mit den Ideen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger zu verzahnen. Die Online-Plattform haben im Zeitraum vom 01.02.-15.03.2017 2.666 Personen besucht. Im Bereich der Online-Beteiligung wurden mit 137 von 260 Beiträgen mehr als die Hälfte der Beiträge zum Thema "Fortbewegen" verfasst. Die Möglichkeit sich über die Bürgerwerkstatt zu beteiligen, nahmen ca. 80 Interessierte wahr. Daraus ergaben sich etwa 100 Anregungen. Bei Veranstaltungen mit dem Dialog-Mobil leisteten 24 Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag.</p> <p>Im Rahmen von städtebaulichen Projekten finden regelmäßig Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger statt. Bei der Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erhält die Öffentlichkeit die Möglichkeit sich zu einem Projekt zu äußern und ihre Ideen einzubringen. In der Regel sind Fragestellungen und mögliche Lösungsansätze zur Mobilität von besonderer Relevanz und Interesse.</p> <p>Im Planungsprozess der CityBahn haben bislang vier Infomessen für die Bevölkerung stattgefunden. Dabei waren Vertreter des Stadtplanungsamtes an der Betreuung von Interessierten beteiligt.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
10x (Bürgerbeteiligung im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Wiesbaden 2030+), je nach Beteiligungsformat ca. 30-150 Teilnehmer ca. 20-25x jährlich (im Rahmen von städtebaulichen Projekten/Bauleitplanverfahren) 4x (im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur CityBahn) mit ca. 150 Teilnehmern pro Veranstaltung												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel										
Mo 22	Mobilität	zukünftigen Verkehrsentwicklungsplan auf Belange des Klimaschutzes ausrichten										
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen		x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen								
	x											
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>												
<p>Die Bestandsaufnahme und Erarbeitung von Zielen im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Wiesbaden 2030+ wurden mit dem Prozess zur Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans gekoppelt. Die Zielstellung des Verkehrsentwicklungsplans sind daher bereits in Wiesbaden 2030+ eingepflegt und sehen eine Stärkung des Umweltverbunds vor. Die anfänglich enge Zusammenarbeit zwischen Stadtplanungs- und Tiefbauamt ist bestehen geblieben, indem das Stadtplanungsamt weiterhin an den Projektgruppensitzungen mit dem beauftragten Büro und dem Tiefbauamt teilnimmt und eine beratende Funktion ausübt. Die Maßnahmen aus dem Green City Plan "WI Connect" wurden dabei stetig in den Bearbeitungsstand des Verkehrsentwicklungsplans eingearbeitet.</p>												
<b>Kennzahl</b>												
· Anzahl durchgeführter Sitzungen/Gespräche mit relevanten Akteuren zu Themen des Klimaschutzes												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
4-6x jährlich												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kennzahl</b>												
· Drop-Down Menü												
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>												
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>												
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>												
61 Stadtplanungsamt												

# MASSNAHMENBLÄTTER

PRIMA KLIMA

Handlungsfeld		Maßnahmentitel												
		<b>Prima Klima - Amt 11</b>												
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>														
<table border="1"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> </tr> </tbody> </table>					noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen					x
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen										
				x										
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>														
<p>Energierundgang Amt 11                      Bereitstellung von drei Diensträdern für das Verwaltungsgebäude                      Einstellung von Tipps zum Energiesparen im internen Portal                      Sammlung von abgeschriebenen Stiften                      vermehrter Einsatz von Recyclingpapier                      Beschaffung von umweltschonenden Büromaterialien</p>														
<b>Kennzahl</b>														
· Drop-Down Menü														
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>														
<b>Kennzahl</b>														
· Drop-Down Menü														
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>														
<b>Kennzahl</b>														
· Drop-Down Menü														
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>														
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>														
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>														
11 Personal- u. Organisationsamt														

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel																		
		<b>Aktion Prima Klima - Amt 14</b>																		
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>																				
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th>abgeschlossen</th> <th colspan="2"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>x</td> <td></td> <td colspan="2"></td> </tr> </tbody> </table>							noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen						x			
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen																
			x																	
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>																				
<p>Anschaffung abschaltbarer Steckerleisten für PCs, Drucker, Elektrogeräte in Spülküchen etc., Aushänge/Umläufe der Produkte von Prima Klima/Pinnwand (turnusmäßig), Sammlung/Entsorgung von Biomüll, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach weiteren Ideen befragen (turnusmäßig)</p>																				
<b>Kennzahl</b>																				
· Eingesparte Energie in kWh																				
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																				
ca. 2.940,00																				
<b>Kennzahl</b>																				
· Eingesparte CO2 Emissionen in Tonnen																				
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																				
ca. 1,735																				
<b>Kennzahl</b>																				
· Drop-Down Menü																				
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																				
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>																				
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>																				
14 Revisionsamt																				

Maßnahmen Nr.	Handlungsfeld	Maßnahmentitel															
		<b>Prima Klima - Amt 31</b>															
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>																	
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th>noch nicht begonnen</th> <th>teilweise begonnen</th> <th>in Umsetzung</th> <th>fast abgeschlossen</th> <th colspan="2">abgeschlossen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td colspan="2" style="text-align: right;">x</td> </tr> </tbody> </table>						noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen						x	
noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen													
				x													
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>																	
<p>Bekanntmachung der Memories zum Thema Energiesparen,                      Flyer Tipps und Trick zum Mitmachen,                      Erstellen eigener Aushänge zum Wassersparen,                      Beleuchtung und Heizung,                      Armaturenkontrollen und Überprüfung von Toilettenspülungen,                      Abschaltbare Steckereisten,                      Zeitschaltuhren,                      Installation von Bewegungsmeldern,                      Aktion Stifte Recycling,                      Zählerstände ablesen,                      Energierundgang mit der Klimaschutzagentur,                      Drucker einsparen / Überprüfung Stand By,                      Infoveranstaltung mit dem Prima Klima Team,                      Prima Klima Mobil,                      Dienstfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln,                      Fachgerechte Entsorgung von Elektroschrott,                      Wiederverwertung von Material (Ordner),                      Digitalisierung zur Einsparung von Papiermüll</p>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kennzahl</b>																	
· Drop-Down Menü																	
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>																	
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>																	
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>																	
31 Ordnungsamt																	

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel				
		<b>Aktion Prima Klima - Amt 36</b>				
<b>Umsetzungsstand bitte mit X ankreuzen</b>						
		noch nicht begonnen	teilweise begonnen	in Umsetzung	fast abgeschlossen	abgeschlossen
				x		
<b>Beschreibung der bisher erfolgten Umsetzung</b>						
<p>Aktion Prima Klima - Energie sparen durch Verhaltensänderung Start 1998 als Projekt im Rahmen der Lokalen Agenda, zunächst im Umweltamt, seit 2003 stadtweit in und mit allen Ämtern, Konzept der Einbeziehung der Außenstellen der Ämter entwickelt und umgesetzt, wie z.B. Schulen, Kindertagesstätten, Aufbau und Pflege eines stadtweiten Netzwerks</p> <p>Aktion Handlungsideen, Impulse geben und konkrete Anleitung, Beratung, Unterstützung bei der Umsetzung leisten, z. B. Regelmäßige Betreuung der ESB Reduzierung der Beleuchtung Zimmerumgestaltung mit optimaler Möbelpplatzierung Einsatz von Zeitschaltuhren und schalbaren Steckerleisten Sammlung Biomüll</p> <p>Kontrolle und Dokumentation Einsparerfolge Stadtweiter Prozess Initiierung und Gestaltung Energiesparbeauftragte in allen städtischen Ämtern seit 2003 (Mag.beschluß Nr. 1108 vom 25.11.2003) Schulung, Vernetzung und Coaching der ESB, z.B. Treffen und Workshops zur Arbeitsplanung / Reflexion / Motivation Vorort-Termine, Gespräche und Energierundgänge in allen Ämtern Entwicklung von Amtsprogrammen zum Energie- und Ressourcen sparen mit den ESB s und den Amtsleitungen aller städt. Ämter, Amtsleitungsgespräche (außer Amt 61) Zurzeit in allen Ämtern rund 250 Maßnahmen initiiert, benannt, und Umsetzung kontrolliert</p> <p>Kooperation mit anderen im Klimaschutz Aktiven Ökoprotit, Teilnahme u.a. als „Werbung für andere Ämter“ EmMi, Kooperationspartner Prima Klima seit 2011, mit Workshops und Energierundgängen in Schulen Gründung E-Trio 2015: PK , KSA und 64-Energiemanagement Hausmeisterschulungen für alle Schulhausmeister Außenstellen Amt 67, Forstbetriebe, Grünflächen- und Friedhofswesen mit einbezogen Ämterübergreifende Arbeitsgruppe Klimaschutz: Vorstellung PK</p>						
<b>Kennzahl</b>						
· Eingesparte Energie in kWh						
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>						
<p>Einsparergebnisse konnten von 1998 bis 2008 im Umweltamt nachgewiesen werden, jährlich 5.200,- Euro Senkung des Stromverbrauchs durch Verhaltensveränderung um 10% Senkung des Heizenergieverbrauchs durch Verhaltensveränderung um 32% Senkung des Papierverbrauchs durch Verhaltensveränderung Senkung des Wasserverbrauchs durch bewussten Umgang um 45%</p> <p>Senkung des Stromverbrauchs durch Verhaltensveränderung um 10% Senkung des Heizenergieverbrauchs durch Verhaltensveränderung um 32% Senkung des Papierverbrauchs durch Verhaltensveränderung Senkung des Wasserverbrauchs durch bewussten Umgang um 45%</p>						
<b>Kennzahl</b>						
· Anzahl und Art unterschiedlicher veröffentlichter Publikationen (Flyer, Broschüren, Plakate etc.) und Auflage der einzelnen Publikationen						
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>						
<p>Information Materialien entwickelt: Downloads, Broschüren, Flyer, Memos, Poster und andere Druckerzeugnisse, Hauptprodukte: Tipps &amp; Tricks für den PC – Arbeitsplatz Tipps &amp; Tricks für den sparsamen Umgang mit der Heizung Tipps &amp; Tricks zum Umgang mit der Beleuchtung Tipps &amp; Tricks zum Umgang mit Elektrokleingeräten Tipps &amp; Tricks zum Umgang mit Papier Tipps &amp; Tricks zum Wasser sparen Vermeidung von Stand-by-Verlusten Urlaubscheckliste Gesamt: 8 Stück</p>						
<b>Kennzahl</b>						
· Anzahl und Art durchgeführter Veranstaltungen und TeilnehmerInnen-/BesucherInnenzahl der einzelnen Veranstaltungen						
<b>Wert/Anzahl/Menge der Kennzahl</b>						
<p>Sieger im Bundeswettbewerb „Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz in der Kommune“ 2000 Vorträge, z.B. Vhs, REWO-Bau Ausstellungen im Umweltladen</p>						
<b>Kommentar zu eventuellen Umsetzungshemmnissen</b>						
<b>Ausfüllendes Amt/Eigenbetrieb/Gesellschaft</b>						
36 Umweltamt						



# Impressum

## HERAUSGEBER

Landeshauptstadt Wiesbaden, Umweltamt  
Gustav-Stresemann-Ring 15  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 313701  
umweltamt@wiesbaden.de

## KONZEPTION, REDAKTION & BEARBEITUNG

Umweltamt, Wiesbaden

## GESTALTUNG

Robert Meyer, Wiesbaden

## DRUCK

Rathausdruckerei, Wiesbaden

## AUFLAGE

200 Stk.

## STAND

März 2019



## Gefördert durch

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem Blauen Engel